



Gütersloh

BETEILIGUNGSBERICHT 2021

auf Basis der
Jahresabschlüsse 2020

Impressum

Herausgeber: Stadt Gütersloh
Fachbereich Finanzen
Friedrich-Ebert-Straße 54
33330 Gütersloh

Ansprechpartner: Michael Dresmann
Telefon (05241) 82-3327
E-Mail michael.dresmann@guetersloh.de

Stefanie Gnepper
Telefon (05241) 82-2180
E-Mail stefanie.gnepper@guetersloh.de

Katharina Hornemann
Telefon (05241) 82-3519
E-Mail katharina.hornemann@guetersloh.de

Vorwort

Die Stadt Gütersloh hat einen Teil ihrer öffentlichen Aufgaben in Eigenbetriebe ausgegliedert oder lässt sie über Zweckverbände oder durch privatrechtliche Gesellschaften unter Beteiligung der Stadt Gütersloh ausüben. Die Gemeindeordnung (GO) NRW verlangt von den Kommunen grundsätzlich die Erstellung eines jährlichen Gesamtabschlusses, sofern keine Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung vorliegt. Die Stadt Gütersloh hat sich mit Ratsbeschluss vom 01.07.2021 von der Aufstellung des Gesamtabschlusses für das Jahr 2020 befreien lassen. In diesem Fall ist gem. § 117 Abs. 1 GO NRW ein Beteiligungsbericht zu erstellen.

Im Beteiligungsbericht der Stadt Gütersloh wird neben den Beteiligungen u.a. auch über die Sparkasse berichtet. Gem. § 1 des Sparkassengesetzes NRW ist sie als ein Wirtschaftsunternehmen der Gemeinde anzusehen. Die Verbindung zur Stadt ergibt sich über deren Mitgliedschaft im Sparkassenzweckverband der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg, dem Träger der Sparkasse. Außerdem enthält der Bericht Informationen zu den von der Stadt Gütersloh verwalteten, in der städtischen Bilanz aktivierten Stiftungen. Zur Sicherung des zu erhaltenden Stiftungsvermögens wurden entsprechende Sonderrücklagen bzw. Sonderposten gebildet. Auch über die Stiftungserträge kann nicht frei verfügt werden, sie müssen im Sinne des Stiftungszwecks verwandt werden. Der Beteiligungsbericht der Stadt Gütersloh enthält weiterhin Informationen zum Eigenbetrieb Kultur Räume, obwohl dieser auf Grund seiner Rechtsform als Eigenbetrieb nicht als Beteiligung einzuordnen ist. Es soll insgesamt aufgezeigt werden, in welchen Tätigkeitsbereichen und wie umfangreich städtisches Engagement außerhalb der Verwaltung erfolgt, in welchem Umfang städtisches Vermögen gebunden wurde und wie sich die Entwicklung des Eigenbetriebs und der Beteiligungen darstellt.

Im Einzelnen enthält der Bericht Angaben zum öffentlichen Zweck der jeweiligen Beteiligung und den Beteiligungsverhältnissen, zu den finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Gütersloh, zur Zusammensetzung der Organe der Gesellschaften sowie zur Zusammensetzung der wesentlichen Gremien nach Geschlecht im Sinne des Landesgleichstellungsgesetzes. Darüber hinaus werden in den jährlichen Beteiligungsberichten die Bilanzen, die Gewinn- und Verlustrechnungen sowie die Lageberichte der Betriebe und Gesellschaften dargestellt, damit sich Rat und Öffentlichkeit ein Bild von der finanziellen Dimension der Beteiligungen machen können.

Die Wirtschaftszahlen der Unternehmen basieren auf den geprüften Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2020 in Zeitreihenvergleichen zu 2019 und 2018. Über die Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe lässt sich die Intensität der Einflussnahme erkennen. Da der Fokus in diesem Bericht auf den einzelnen Unternehmen liegt, wird in den komprimierten Lageberichten nicht nur auf die aktuelle Entwicklung, sondern auch auf die jeweiligen Chancen und Risiken eingegangen. Besondere, das Ergebnis beeinflussende Faktoren werden näher erläutert und zukunftsweisende Sachverhalte sowie im Jahr 2021 bereits getroffene Entscheidungen werden aufgezeigt.

Der Titel "Beteiligungsbericht 2021" zeigt das vorgesehene Erstellungsjahr an. Gewahrt wird so die bisherige Chronologie, obwohl sich die Berichterstattung auf das Geschäftsjahr 2020 bezieht.

Gütersloh, im Februar 2022



Christine Lang

Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin

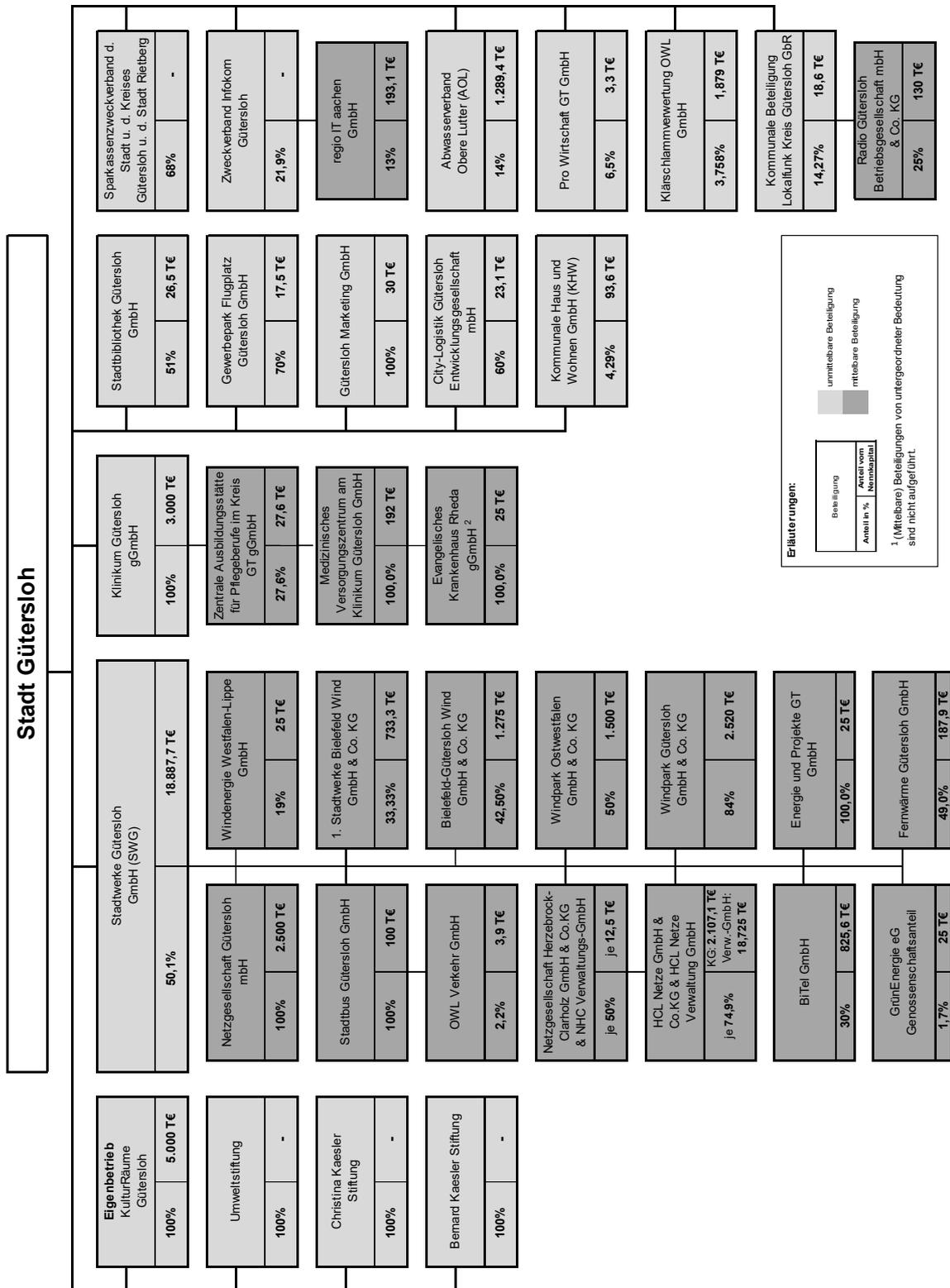
Inhaltsverzeichnis

I. Übersicht über die Beteiligungen zum 31.12.2020	6
II. Ergebnis 2020 des Beteiligungsbudgets (B 28)	7
III. Übersicht über wichtige Unternehmensdaten zum 31.12.2020	9
IV. Übersicht über wichtige Kennzahlen zum 31.12.2020	11
V. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Landesgleichstellungsgesetz (LGG)	12
VI. Eigenbetrieb	13
Kultur Räume Gütersloh.....	14
VII. Mehrheitsbeteiligungen und Töchter	23
Klinikum Gütersloh gGmbH.....	24
MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH.....	35
ZAB Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH.....	41
Stadtwerke Gütersloh GmbH.....	48
Netzgesellschaft Gütersloh mbH.....	59
Stadtbus Gütersloh GmbH.....	66
OWL Verkehr GmbH.....	73
Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG.....	80
HCL Netze GmbH & Co. KG.....	87
HCL Netze Verwaltung GmbH.....	93
NHC Verwaltungs-GmbH.....	98
Bielefelder Telekommunikations-gesellschaft mbH (BITel).....	102
Fernwärme Gütersloh GmbH.....	110
Windenergie Westfalen-Lippe GmbH.....	115
1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG.....	121
GrünEnergie eG.....	127
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG.....	133
Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG.....	139
Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG.....	145
Energie und Projekte GT GmbH.....	151
Stadtbibliothek Gütersloh GmbH.....	156
Gütersloh Marketing GmbH.....	164
Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH.....	171

City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH	178
VIII. Verbände	183
Abwasserverband Obere Lutter (AOL)	184
Zweckverband Infokom Gütersloh	191
regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH	198
Sparkassenzweckverband der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg	205
IX. Geringfügige Beteiligungen	215
KHW GmbH Kommunale Haus und Wohnen	216
Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR.....	223
Pro Wirtschaft GT GmbH	227
Klärschlammverwertung OWL GmbH.....	234
X. Stiftungen	241
Umweltstiftung	242
Bernard Kaesler Stiftung	246
Christina Kaesler Stiftung	250
XI. Übersicht über die wesentlichen Verträge zwischen den Beteiligungen und der Stadt Gütersloh und den Beteiligungen untereinander	252
XII. Glossar	255
XIII. Abkürzungsverzeichnis	257

I. Übersicht über die Beteiligungen zum 31.12.2020

Eigenbetriebe und Beteiligungen der Stadt Gütersloh¹



II. Ergebnis 2020 des Beteiligungsbudgets (B 28)

Zusammenfassung der im Bericht aufgeführten Aufwendungen und Erträge in Abstimmung mit dem Teilergebnis des Beteiligungsbudgets (B 28)

	Euro
KulturRäume Gütersloh	
Betriebskostenzuschuss	-3.581.444,07
Stadtwerke Gütersloh GmbH	
Konzessionsabgaben, inkl. Spitzabrechnung Vorjahr	5.991.558,91
Gewinnausschüttung	659.650,12
Kapitalertragssteuer u. Solidaritätszuschlag	-104.389,63
Auflösung Einmalzahlung ÖPNV	797.264,63
Bilanzielle Abschreibungen	-10.000,00
Klinikum Gütersloh gGmbH	
Bilanzielle Abschreibungen	-237.229,53
Stadtbibliothek Gütersloh GmbH	
Betriebskostenzuschuss	-2.030.960
Bilanzielle Abschreibung	-24.339,16
Gütersloh Marketing GmbH	
Betriebskostenzuschuss	-881.009
Ertrag aus Vergleichszahlung	189.398,59
Zuführung Rückstellung	-250.000,00
KHW GmbH	
Gewinnabführung	1.871
Kapitalertragssteuer u. Solidaritätszuschlag	-296
Kommunale Beteiligung Lokalfunk Gütersloh	
Gewinnabführung	7.851
Kapitalertragssteuer u. Solidaritätszuschlag	-2.605,01
Zweckverband Infokom Gütersloh	
Verbandsumlage	-43.758
Klärschlammverwertung OWL GmbH	
Einzahlung Agio	-28.185,00
	453.379
	453.379
Teilergebnisrechnung 2020 B 28	454.274
Differenz	895

Nachrichtlich (entsprechend der Darstellung in der Gesamtergebnisrechnung):

Bei der Differenz handelt es sich um geringfügige Dividendenzahlungen der Volksbank Gütersloh e.G. (6,99 Euro) und dem Bauverein Gütersloh (236,80 Euro) sowie um Konzessionsabgaben der RWE für grenzüberschreitende Lieferungen (44,19 Euro). Des Weiteren wurde die Dividende der Christina Kaesler-Stiftung zum Teil erst in 2021 an den Hospiz- und Palliativverein Gütersloh weitergeleitet, weshalb für 2020 Zinserträge von 606,70 Euro resultieren.

Ab- und Zuschreibungen auf Finanzanlagen fließen grundsätzlich nicht mehr in das Beteiligungsbudget ein, da sie nach dem NKF-Weiterentwicklungsgesetz im Jahresabschluss direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet werden können. Eine Ausnahme stellt die Fortschreibung von Ausleihungen für geleistete Investitionszuwendungen für bestimmte Maßnahmen des Klinikums, der Stadtbibliothek und der Stadtwerke dar, aufgrund derer bilanzielle Abschreibungen von rd. 271,6 TEuro gebucht wurden. Hinsichtlich der im Jahresabschluss 2020 mit der Allgemeinen Rücklage verrechneten Abschreibungen waren die Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH (97,5 TEuro) und die Kultur Räume (941,6 TEuro) betroffen. Zuschreibungen i. H. v. insgesamt 16,9 TEuro erfolgten für die Stadtbibliothek, die Gütersloh Marketing GmbH sowie die Umweltstiftung.

III. Übersicht über wichtige Unternehmensdaten zum 31.12.2020

	Anteil Stadt Gütersloh	Bilanzvolumen		Umsatzerlös		Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	
		2020	Veränd. zum Vorjahr	2020	Veränd. zum Vorjahr	2020	Veränd. zum Vorjahr
		in %	in T€	in %	in T€	in T€	in %
Kultur Räume Gütersloh	100,0	31.406	7,4	808	-59,7	-4.425	6,5
Klinikum Gütersloh gGmbH	100,0	67.036	-0,1	109.587	11,2	2.025	1155,8
MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH	mittelbar: 100,00	1.236	-7,7	2.553	0,8	74.456	14,8
ZAB Zentrale Akademie Berufe Gesundheitsw. gGmbH	mittelbar: 27,60	2.517	10,1	11.123	-8,5	438	2778,2
Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,10	140.115	0,5	118.160	-2,3	3.744	-5,3
Netzgesellschaft Gütersloh GmbH	mittelbar: 50,10	23.424	-5,5	75.873	4,8	0	0,0
Stadtbus Gütersloh GmbH	mittelbar: 50,10	12.020	43,9	2.536	-32,6	0	0,0
OWL Verkehr GmbH	mittelbar: 1,08	1.102	-35,8	3.458	0,2	5	-4,4
Netzgesellschaft Herzebrock- Clarholz GmbH & Co. KG	mittelbar: 25,05	22.814	0,8	985	1132,8	44	-65,3
HCL Netze GmbH & Co. KG	mittelbar: 18,76	5.113	-7,8	1.624	0,7	568	27,9
HCL Netze Verwaltungs GmbH	mittelbar: 18,76	37	1,3	0	0,0	2	44,8
NHC Verwaltungs-GmbH	mittelbar: 25,05	44	3,7	0	0,0	2	20,4
Bielefelder Telekommunikati- onsgesellschaft GmbH (BiTel)	mittelbar: 15,03	16.299	30,9	24.727	14,2	-1.417	51,2
Fernwärme Gütersloh GmbH	mittelbar: 24,55	2.657	-2,0	1.301	-14,6	135	-38,4
Windenergie Westfalen-Lippe GmbH	mittelbar: 9,39	169	19,3	40	2,3	28	1583,5
1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG	mittelbar: 16,70	2.203	-14,9	1.060	7,5	228	46,2
GrünEnergie e.G.	mittelbar: 0,85	1.546	1,0	0	0,0	29	35,5
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG	mittelbar: 25,05	23.239	-6,0	3.433	-5,8	970	-4,5
Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG	mittelbar: 21,29	12.598	-6,0	1.616	-0,8	-44	-43,0
Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG	mittelbar: 42,08	10.822	-3,4	1.338	6,2	214	67,0
Energie und Projekte GmbH	mittelbar: 50,10	38	10,3	0	0,0	3	3,7
Stadtbibliothek Gütersloh GmbH	51,00	4.850	3,2	120	-20,7	259	276,8
Gütersloh Marketing GmbH	100,00	1.058	72,5	243	-54,8	-540	-102,0
Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH	70,00	6.831	150,0	0	-100,0	-139	0,4
City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH	60,00	3	-6,5	0	0,0	-1	-11,3

	Anteil Stadt Gütersloh	Bilanzvolumen		Umsatzerlös		Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	
		2020	Veränd. zum Vorjahr	2020	Veränd. zum Vorjahr	2020	Veränd. zum Vorjahr
		in %	in T€	in %	in T€	in %	in T€
Abwasserverband Obere Lutter	14	20.150	-2	4.350	4,7	124	41,2
Zweckverband Infokom Gütersloh	21,9	14.205	40,3	0	-	1	-99,3
regio IT Gesellschaft für Informati- onstechnologie mbH	mittelbar: 2,82	48.504	73,6	122.283	60,3	3.736	73,7
KHW GMBH Kommunale Haus und Wohnen	4,29	58.154	13	6.373	3	651	7,6
Pro Wirtschaft GT GmbH	6,50	798	48,6	1.268	-9,2	20	34,4
Klärschlammverwertung OWL GmbH	3,76	662	-	0	-	-329	-

IV. Übersicht über wichtige Kennzahlen zum 31.12.2020

	Anteil Stadt Gütersloh	Eigenkapitalquote		Anlagenintensität		Investitionsvolumen	
		2020	Veränd. zum Vorjahr	2020	Veränd. zum Vorjahr	2020	Veränd. zum Vorjahr
		in %	in %	in %	in %	in T€	in %
Kultur Räume Gütersloh	100,00	81,7	-0,1	92,0	-1,9	2.867,0	119,8
Klinikum Gütersloh gGmbH	100,00	11,8	23,2	60,3	-10,6	2.755,0	57,8
MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH	mittelbar: 100,00	32,7	32,8	72,5	4,9	420,0	-33,0
ZAB Zentrale Akademie Berufe Gesundheitsw. gGmbH	mittelbar: 27,60	41,6	56,6	10,9	51,4	195,5	1.056,6
Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,10	38,7	-0,7	83,7	2,2	9.833,0	23,0
Netzgesellschaft Gütersloh GmbH	mittelbar: 50,10	10,1	0,0	5,2	31,7	588,8	32,2
Stadtbus Gütersloh GmbH	mittelbar: 50,10	2,2	-30,5	28,5	-8,6	1.919,0	86,1
OWL Verkehr GmbH	mittelbar: 1,08	23,1	59,3	51,8	126,6	264,5	-6,8
Netzgesellschaft Herzebrock- Clarholz GmbH & Co. KG	mittelbar: 25,05	55,2	-1,4	93,7	10,6	2.382,0	-62,1
HCL Netze GmbH & Co. KG	mittelbar: 18,76	66,1	12,6	96,8	12,5	588,6	-16,8
HCL Netze Verwaltungs GmbH	mittelbar: 18,76	94,0	4,3	0,0	0,0	0,0	0,0
NHC Verwaltungs-GmbH	mittelbar: 25,05	93,7	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Bielefelder Telekommunikati- onsgesellschaft GmbH (BiTel)	mittelbar: 15,03	22,2	143,8	57,8	-18,9	2.567,4	-7,7
Fernwärme Gütersloh GmbH	mittelbar: 24,55	97,0	-1,2	18,2	-7,2	0,0	-100,0
Windenergie Westfalen-Lippe GmbH	mittelbar: 9,39	90,8	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0
1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG	mittelbar: 16,70	68,1	17,5	32,6	-31,8	0,0	0,0
GrünEnergie e.G.	mittelbar: 0,85	97,5	-0,5	94,5	-3,1	100,0	-
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG	mittelbar: 25,05	34,4	6,4	84,9	-1,7	0,0	0,0
Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG	mittelbar: 21,29	20,3	4,6	93,6	-1,5	1,0	-92,5
Windpark Gütersloh GmbH	mittelbar: 42,08	29,7	6,4	84,2	-2,2	6,2	-91,4
Energie und Projekte GmbH	mittelbar: 50,10	90,9	-0,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtbibliothek Gütersloh GmbH	51,00	88,3	-1,5	68,7	-8,3	180,8	-37,4
Gütersloh Marketing GmbH	100,00	35,1	7,4	4,0	-38,1	21,3	2,5
Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH	70,00	30,8	30,9	0,0	0,0	0,0	0,0
City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH	60,00	54,2	-32,6	0,0	6,9	k.A.	-
	Anteil	Eigenkapitalquote		Anlagenintensität		Investitionsvolumen	

	Stadt Gütersloh	2020	Veränd. zum Vorjahr	2020	Veränd. zum Vorjahr	2020	Veränd. zum Vorjahr
	in %	in %	in %	in %	in %	in T€	in %
Abwasserverband Obere Lutter	14,00	89,1	2,3	91,0	11,3	2.480,0	184,5
Zweckverband Infokom Gütersloh	21,90	8,7	-28,7	60,1	-27,5	340,0	-50,5
regio IT Gesellschaft für Informatik- onstechnologie mbH	mittelbar: 2,82	22,5	38,9	54,1	-3,3	17.500,0	207,0
KHW GMBH Kommunale Haus und Wohnen	4,29	38,9	-9,0	94,5	2,5	8.589,1	97,6
Pro Wirtschaft GT GmbH	6,50	43,6	-28,5	1,8	-61,1	7,9	-31,1
Klärschlammverwertung OWL GmbH	3,76	80,0	-	0,0	-	0,0	-

V. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Landesgleichstellungsgesetz (LGG)

Zum 15. Dezember 2016 erfolgte eine Novellierung des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG). In diesem Zusammenhang wurden auch die Regelungen zu einer geschlechtergerechten Gremienbesetzung in § 12 LGG neu gefasst. Danach ist es nunmehr grundsätzlich verpflichtend vorgegeben, wesentliche Gremien zu mindestens 40 Prozent mit Frauen zu besetzen. Für Gremien, die durch eine Wahl besetzt werden, ist eine entsprechende Quote bei der Aufstellung der Kandidaturen und Listen zu berücksichtigen.

Die Kommunen sind gem. § 12 Abs. 6 LGG verpflichtet, die Öffentlichkeit über die geschlechtsspezifische Zusammensetzung der wesentlichen Gremien ihrer Beteiligungen zu unterrichten. Die Stadt Gütersloh erfüllt diese Verpflichtung im Rahmen dieses Beteiligungsberichts. Die entsprechende Information ist bei der jeweiligen Beteiligung im Abschnitt „5. Organe“/ Unterabschnitt „Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG“ zu finden.

VI. Eigenbetrieb

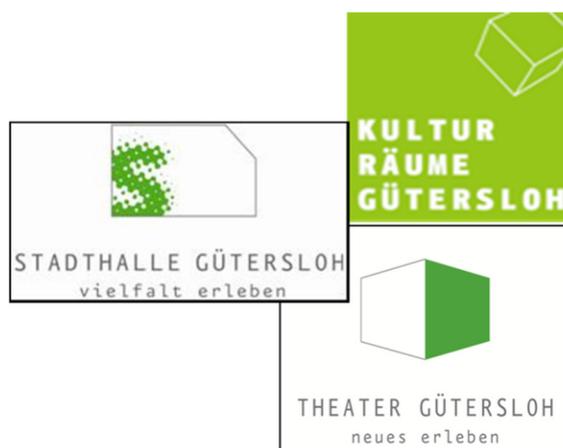
Die Stadt Gütersloh verfügt zurzeit über folgenden Eigenbetrieb:

Kultur Räume Gütersloh, Stadthalle und Theater

s. Seite 14

Kultur Räume Gütersloh

Stadthalle und Theater



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Friedrichstraße 10 33330 Gütersloh
Telefon	05241/864-0
E-Mail	info@stadthalle-gt.de, info@theater-gt.de
Internet	www.kulturraeume-gt.de www.stadthalle-gt.de www.theater-gt.de
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründungsjahr	2008: Kultur Räume Gütersloh; davor: Eigenbetrieb Stadthalle Gütersloh
Organe	Betriebsleitung, Bürgermeister der Stadt Gütersloh, Rat der Stadt Gütersloh, Ausschuss für Kultur und Weiterbildung der Stadt Gütersloh als Betriebsausschuss
Prüfung durch	Henschke und Partner mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft
Stammkapital, gesamt	5.000.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	100 %, 5.000.000 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	100,0	5.000.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Zweck des Betriebs ist es, das kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Stadt und der Region Gütersloh zu fördern. Die Kultur Räume Gütersloh sollen kulturelles und geselliges Zentrum der Stadt sein. Sie stellen mit ihren vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten gleichzeitig ein Angebot an die Nachbargemeinden und den Kreis dar.

Primäre Aufgabe des Eigenbetriebs ist der Betrieb und die Unterhaltung der Einrichtungen und die Durchführung von Veranstaltungen.

Zu den Aufgaben des Betriebszweigs Stadthalle gehört es, Veranstaltungen aller Art, auch als Eigenveranstaltungen, zu disponieren und durchzuführen. Dazu zählen Konzerte, Shows, Tagungen, Messen, Ausstellungen, Kongresse und Feste.

Aufgabe des Betriebszweigs Theater ist vorrangig die Durchführung von Theater- und Konzertveranstaltungen für alle Bevölkerungsgruppen (sog. Beispieltheater). Erhalt und Weiterentwicklung von Vielfalt und Qualität im Theater- und Konzertprogramm sollen zu einer qualifizierten und vielfältigen Kultur-, Bildungs- und Freizeitlandschaft beitragen.

Mit den Konzeptionen Stadthalle Gütersloh 2020 und Theater Gütersloh 2020 hat die Geschäftsleitung ein ehrgeiziges Konzept mit strategischen und operativen Zielen für beide Betriebszweige erarbeitet.

In beiden Häusern soll Veranstalter*innen sowie auch Besucher*innen ein attraktives, ausgewogenes Portfolio angeboten werden. Das Theater verbindet damit höchst erreichbare Qualität mit größtmöglicher Breitenwirkung. Es ist ein offener Ort der kulturellen und gesellschaftlichen Begegnung für alle.

Stadthalle und Theater stellen sich Innovationen und stärken den Kultur- und Wirtschaftsstandort Gütersloh. Sie stehen dabei erfolgreich im Wettbewerb und fördern Wachstum und Beschäftigungssicherung.

Die Kultur Räume Gütersloh werden ohne Gewinnerzielungsabsichten unter effektivem Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen geführt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	Henschke & Partner Bielefeld		Henschke & Partner Bielefeld		Henschke & Partner Bielefeld
Aktivseite					
A Anlagevermögen	28.887.815	5,4	27.414.859	-0,5	27.551.460
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.048	-70,1	13.525	-36,5	21.303
II. Sachanlagen	28.883.767	5,4	27.401.335	-0,5	27.530.158
III. Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0
B Umlaufvermögen	2.455.154	40,0	1.753.249	2,4	1.711.512
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	2.451.816	40,6	1.743.947	2,1	1.708.365
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	3.338	-64,1	9.302	195,6	3.146
C Rechnungsabgrenzungsposten	62.995	-13,8	73.049	265,2	20.001
	31.405.964	7,4	29.241.158	-0,1	29.282.972
Passivseite					
A Eigenkapital	17.935.708	4,4	17.172.141	-5,9	18.256.522
I. Stammkapital	5.000.000	0,0	5.000.000	0,0	5.000.000
II. Kapitalrücklage	17.360.870	2,7	16.906.786	-5,3	17.849.122
III. Jahresfehlbetrag	4.425.163	-6,5	4.734.646	3,1	4.592.600
B Sonderposten aus Zuwendungen	7.712.752	14,4	6.741.239	12,6	5.984.519
C Rückstellungen	309.451	-46,3	576.757	104,4	282.190
D Verbindlichkeiten	5.321.464	19,5	4.451.683	-1,4	4.513.684
E Rechnungsabgrenzungsposten	126.590	-57,7	299.338	21,7	246.057
	31.405.964	7,4	29.241.158	-0,1	29.282.972

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	808.027	-59,7	2.006.587	-2,5	2.058.637
2. Sonstige betriebliche Erträge	380.752	36,8	278.351	-21,7	355.633
3. Materialaufwand	2.038.357	-36,2	3.195.809	-1,6	3.248.947
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	411.762	-11,5	465.358	9,9	423.512
b) bezogene Leistungen	1.626.595	-40,4	2.730.451	-3,4	2.825.434
4. Personalaufwand	1.783.399	-8,0	1.937.476	2,3	1.893.867
a) Löhne und Gehälter	1.384.039	-6,4	1.479.031	2,7	1.439.917
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	399.360	-12,9	458.446	1,0	453.949
5. Abschreibungen	1.339.138	-2,6	1.374.440	2,0	1.347.949
6. Sonst. betriebliche Aufwendungen	419.921	-12,3	478.730	-0,9	482.981
7. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	0	0,0	0	0,0	0
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0
9. Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
10. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
11. Ergebnis nach Steuern/ Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.392.036	6,6	-4.701.519	-3,1	-4.559.473
12. Sonstige Steuern	33.127	0,0	33.127	0,0	33.127
13. Jahresergebnis	-4.425.163	6,5	-4.734.646	-3,1	-4.592.600

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresergebnisses					
a) Betriebskostenzuschuss der Stadt	3.199.034	-7,6	3.461.000	4,0	3.327.098
b) aus den Rücklagen zu entnehmen	1.226.129	-3,8	1.274.000	0,7	1.265.502
	4.425.163	-6,5	4.735.000	3,1	4.592.600

3.3. Beschäftigte

Jahr	2020	Veränd. in%	2019	Veränd. in%	2018
Mitarbeiter im Jahresschnitt	35,0	12,9	31,0	6,9	29,0
davon Auszubildende	2	100,0	1	0,0	0

Zusätzlich zum Stammpersonal wurden nach Bedarf Aushilfen zur Veranstaltungsbegleitung beschäftigt.

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Veranstaltungen					
Großer Saal, Stadthalle	105	-17,3	127	-27,0	174
Foyers, Stadthalle	11	-80,0	55	-14,1	64
Konferenzräume, Stadthalle	214	20,2	178	-20,2	223
Kleiner Saal, Stadthalle	45	-16,7	54	-53,4	116
Theater, Belegungen	211	-56,8	488	-11,8	553
- davon ganzes Haus	0	-100,0	8	-63,6	22

Der Rückgang der Vermietungen im Bereich der Stadthalle liegt an der im Juni 2019 begonnenen Fassadensanierung, da z.B. baustellenbedingt die Nutzung der Säle und Konferenzräume eingeschränkt oder gar nicht nutzbar waren. Die Fassadensanierung hat auch in 2020 zum Teil zu Einschränkungen in der Vermietung geführt. Aufgrund von COVID-19 gab es zudem ab Mitte März 2020 keine Veranstaltungen unter der Nutzung der vollen Kapazitäten der Stadthalle mehr. Nutzungen mit angepassten, geringeren Kapazitäten von ca. 200-400 Personen im Großen Saal waren für kommerzielle Veranstalter nicht mehr wirtschaftlich, sodass diese verschoben oder abgesagt wurden. Die Nutzung der Räume bestand überwiegend in (kommunal-)politischen Veranstaltungen, meist Ausschuss- und Ratssitzungen sowie Vermietungen für rechtlich verpflichtende Gremien, wie Aufsichtsratssitzungen oder ähnliches.

Die Vermietungen im Bereich des Theaters sind gegenüber 2019 ebenfalls um 56,8 % zurückgegangen. Pandemiebedingt konnten Vermietungen ab 15.03.2020 nicht mehr stattfinden beziehungsweise wurden aufgrund der geringen zulässigen Personenzahl storniert.

3.5. Kennzahlen

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote %	81,7	-0,1	81,8	-1,2	82,8
Anlagenintensität %	92,0	-1,9	93,8	-0,4	94,1
Investitionen T€	2.867	119,8	1.304	146,5	529

Die für die Kulturräume berechnete Eigenkapitalquote entspricht der Eigenkapitalquote II und umfasst neben dem Eigenkapital auch die Sonderposten.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Der Eigenbetrieb "Kultur Räume Gütersloh – Stadthalle und Theater" wurde 2008 gegründet. Dabei wurde der Bereich Theater als weiterer Betriebszweig in den ehemaligen Eigenbetrieb Stadthalle integriert. Hierzu gehört auch der in unmittelbarer Nachbarschaft zur Stadthalle erstellte und 2010 eröffnete Neubau des Gütersloher Theaters. Dies ermöglichte die Zusammenführung der kaufmännischen und technischen Bereiche.

Für das Jahr 2020 sah die Buchungslage in der Stadthalle gegenüber den Vorjahren anfangs sehr gut aus und die Jubiläumsveranstaltung im Theater Gütersloh war bereits geplant und alle Tickets verkauft. Anfang März fanden noch der Neubürgerempfang und eine Veranstaltung aus der Reihe „Vier Jahreszeiten“ statt. Durch das im März 2020 aufgetauchte neuartige Virus SARS-COV2 und aufgrund der damit verbundenen Gefahr und zum Schutz der Bevölkerung wurde schließlich die groß geplante Jubiläumsveranstaltung kurzfristig abgesagt sowie ebenfalls alle weiteren geplanten Veranstaltungen gecancelt. Nach den Sommerferien konnten Veranstaltungen mit ca. 100 Personen im Theatersaal und mit bis zu 250 Personen im Großen Saal der Stadthalle corona-konform ermöglicht werden. Durch Fördermittel des Bundes konnte der Betrieb des Theaters entsprechend des im Juni 2020 im Ausschuss vorgestellten Normalisierungskonzeptes fortgeführt werden. Ab November 2020 wurde durch den beschlossenen Lockdown der öffentliche Spielbetrieb in den Häusern wieder eingestellt.

Bis zum Ende der pandemischen Lage werden voraussichtlich in der Stadthalle nur wenige Veranstaltungen über die Ausschuss- und Ratssitzungen hinaus stattfinden. Insbesondere wirtschaftlich interessante Vermietungen wird es kaum geben können, da die Kapazitäten der Räume nicht ausgeschöpft werden können (z.B. Hochzeitsfeiern, Betriebsfeste, etc. wird es vermutlich nicht geben). Fraglich bleibt auch, ob und wann die abgesagten Großveranstaltungen aus 2020 in 2021 nachgeholt werden bzw. ob das Theater- und Konzertprogramm wie geplant veranstaltet werden kann. Die weitere Entwicklung bleibt hier abzuwarten.

In den vergangenen Jahren ist es nicht mehr möglich gewesen, die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Maßnahmen in Bezug auf die Gebäudetechnik im jeweiligen Veranschlagungsjahr umzusetzen. Aufgrund fehlender Planungskapazitäten muss das für 2020 geplante Blockheizkraftwerk auf 2021 verschoben werden. Zudem soll auch die Außenfassade in den Jahren 2021 bis 2023, in Abhängigkeit von der Realisierung des Hotelprojekts, gestrichen werden. Aufgrund der digitalen Technik im Theater werden in den Jahren ab 2022 Erneuerungen im Bereich der Bühnen- und Veranstaltungstechnik erfolgen müssen. Die mit Bau des Theaters eingebrachten technischen Anlagen sind mit dem Jahr 2018 bereits überwiegend abgeschrieben. Auch bei der Fassadensanierung sind aufgrund von geänderten Bauabläufen mit einer Verlängerung der Gesamtbauzeit von den veranschlagten 5.000 TEuro nur 2.616 TEuro verausgabt worden. Allerdings wurden auch 1.116 TEuro an Fördermitteln im Jahr 2020 verbucht. Nach Abschluss der Fassadensanierung werden auch die Lüftungsanlagen, Brandschutzklappen und weitere technische Anlagen ertüchtigt und teilweise ersetzt werden müssen. Der Investitionsplan wird für die Jahre 2022 ff. entsprechende Ansätze ausweisen.

Insgesamt ist dennoch in 2020 eine positive Entwicklung des Jahresfehlbetrages im Vergleich zum Planansatz zu erkennen. Bei dem Betriebszweig „Stadthalle“ liegt der Jahresfehlbetrag bei ca. 1.873 TEuro. Dies ist eine Verbesserung zur Planzahl um 323 TEuro. Die Ursache hierfür liegt darin, dass bei fehlenden Einnahmen durch abgesagte Veranstaltungen aufgrund von COVID-19 auch auf der Ausgabenseite (Einsparungen beim Material- und Personalaufwand, weniger Aushilfskräfte für Auf- und Abbau von Veranstaltungen) gegengesteuert wurde. Durch Beantragung von Hilfen aus Bundesmitteln konnten zusätzliche Erträge erzielt werden. Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages werden rund 695 TEuro aus den Rücklagen entnommen, aus dem Haushalt der Stadt Gütersloh sind rund 1.178 TEuro auszugleichen. Auch bei dem Betriebszweig „Theater“ lässt sich eine positive Entwicklung er-

kennen. In 2020 ist ein Jahresfehlbetrag von 2.553 TEuro entstanden. Gegenüber dem Planwert von 3.056 TEuro ist dies eine Verbesserung um rund 503 TEuro. Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages werden rund 531 TEuro aus den Rücklagen entnommen, aus dem Haushalt der Stadt Gütersloh sind rund 2.021 TEuro auszugleichen.

Insgesamt wurden für den Eigenbetrieb Fördermittel i.H.v. ca. 400 TEuro erfolgreich beantragt. Zum Teil werden diese Fördermittel erst in 2021 ausgezahlt.

Gegenüber dem geplanten Jahresfehlbetrag für die „Kultur Räume Gütersloh-Stadthalle und Theater“ i.H.v. 5.252 TEuro ergibt sich insgesamt eine Verbesserung im Jahresergebnis um 826 TEuro auf ca. 4.425 TEuro.

Zukünftig soll der bundesweite Trend bei Veranstaltungszentren zu sogenannten „Green Meetings“ auch für die Kultur Räume weiter vorangetrieben werden. Sollte die Durchführung von Veranstaltungen nur mit einer geringeren Besucherzahl möglich sein, müssten auch in 2021 Fördermittel akquiriert werden, wie z.B. das Förderprogramm aus 2020 „Neustart-Kultur-Theater in Bewegung“ des Bundes (Erstattung von 50 % der Gagen der auftretenden Künstler*innen).

5. Organe

Organe der Kultur Räume Gütersloh sind der Bürgermeister der Stadt Gütersloh, der Rat der Stadt Gütersloh, der Kulturausschuss der Stadt Gütersloh als Betriebsausschuss für die Kultur Räume und die Betriebsleitung.

5.1. Besetzung der Organe

Betriebsleitung

Kaufmännischer Betriebsleiter: Ralph Fritzsche

Künstlerischer Betriebsleiter: Christian Schäfer

Ausschuss für Kultur und Weiterbildung (Betriebsausschuss für die Kultur Räume)

-bis 19. November 2020

Vorsitzender	Hans-Peter Rosenthal	GRÜNE
Stellv. Vorsitzender	Norbert Morkes	BfGT
	Klaus Engels	CDU
	Gerhard Feldhans	CDU
	Marita Fiekas	CDU
	Wolfgang Harbaum	CDU
	Heike Landwehr-Bökenhans	CDU
	Marco Mantovanelli	GRÜNE
	Jael Räker	SPD
	Ingrid Schrader	SPD
	Dennis Selent	SPD
	Jörn Stenkamp	BfGT

Matthias Trepper	SPD
Almuth Wessel	DIE LINKE
Wilko Wiesner	CDU
Werner Lindermeier	UWG

Ausschuss für Kultur und Weiterbildung (Betriebsausschuss für die Kultur Räume)

-ab 20. November 2020

Vorsitzender	Jael Rachel Räker	SPD
1. stellv. Vorsitzender	Jürgen Behnke	BfGT
2. stellv. Vorsitzende	Wiebke Heine	SPD
	Klaus Engels	CDU
	Marita Fiekas	CDU
	Katrin Friesicke	CDU
	Heike Landwehr-Bökenhans	CDU
	Marco Mantovanelli	GRÜNE
	Claudia Zünkeler	CDU
	Simone Bercht	GRÜNE
	Can Erdal	GRÜNE
	Thomas Dominikowski	GRÜNE
	Sebastian Sieg	SPD
	Sarah Alawuru	BfGT
	Maxim Dyck	AfD
	Anthony Sho Leon Masaki	FDP

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Kulturräume Gütersloh sind ein Eigenbetrieb der Stadt Gütersloh. Betriebsausschuss der Kulturräume ist der Kulturausschuss der Stadt Gütersloh und als solcher vom Geltungsbe-
reich des § 12 LGG ausgenommen.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Betriebsleitung** besteht aus zwei Mitgliedern. Sie setzt sich aus einem kaufmännischen Betriebsleiter und einem künstlerischen Betriebsleiter zusammen, die vom Rat bestellt werden. Der Betriebsleitung obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung und ist damit für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs verantwortlich.

Der **Bürgermeister** ist Dienstvorgesetzter der Beschäftigten des Eigenbetriebs.

Der **Rat** der Stadt Gütersloh entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemein-
deordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.

Der **Ausschuss für Kultur und Weiterbildung** entscheidet in den ihm durch Gemeindeordnung, Eigenbetriebsverordnung oder Rat übertragenen Angelegenheiten und berät in allen anderen Angelegenheiten vor.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt Gütersloh unterstützt das laufende Geschäft der Kultur Räume mit einem Betriebskostenzuschuss. Der Betriebskostenzuschuss an die Kultur Räume fließt in die Ergebnisrechnung des städtischen Haushalts ein.

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Betriebskostenzuschuss der Stadt	3.199.034	-7,57	3.461.159	4,03	3.327.098
Finanzierung der Investitionen	-2.836.430	-312,15	1.336.998	169,39	496.298

Grundsätzlich finanziert die Stadt auch die erforderlichen Investitionen über Einzahlungen in die Kapitalrücklage. Allgemein fließen die Zahlungen der Stadt für die Investitionen ausschließlich in die Finanzrechnung der Stadt ein. Die Zahlungen der Stadt für Investitionen erhöhen den Wert des Sondervermögens in der städtischen Bilanz.

VII. Mehrheitsbeteiligungen und Töchter

Folgende Unternehmen gehören zu den Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Gütersloh:

Klinikum Gütersloh gGmbH	s. Seite 24
Töchter: MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH	s. Seite 35
ZAB Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH	s. Seite 41
Stadtwerke Gütersloh GmbH	s. Seite 48
Töchter: Netzgesellschaft Gütersloh mbH	s. Seite 59
Stadtbus Gütersloh GmbH	s. Seite 66
OWL Verkehr GmbH & Co. KG	s. Seite 73
Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG	s. Seite 80
HCL Netze GmbH & Co. KG	s. Seite 87
HCL Netze Verwaltung GmbH	s. Seite 93
NHC Verwaltungs-GmbH	s. Seite 98
Bielefelder Telekommunikationsgesellschaft mbH (BiTel)	s. Seite 102
Fernwärme Gütersloh GmbH	s. Seite 110
Windenergie Westfalen-Lippe GmbH	s. Seite 115
1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG	s. Seite 121
GrünEnergie eG	s. Seite 127
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG	s. Seite 133
Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG	s. Seite 151
Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG	s. Seite 145
Energie und Projekte GT GmbH	s. Seite 151
Stadtbibliothek Gütersloh GmbH	s. Seite 156
Gütersloh Marketing GmbH	s. Seite 164
Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH	s. Seite 171
City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH	s. Seite 178

Klinikum Gütersloh gGmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Reckenberger Straße 19 33330 Gütersloh
Telefon	05241/83-0
E-Mail	info@klinikum-guetersloh.de
Internet	www.klinikum-guetersloh.de
Rechtsform	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2009 Ausgliederung des Eigenbetriebs in die Klinikum Gütersloh gGmbH Seit 1939 in Trägerschaft der Stadt Gütersloh
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreterin für die Stadt Gütersloh	Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin
Prüfung durch	WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital, gesamt	3.000.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	100 %, 3.000.000 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	100,0	3.000.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Ziel der Gesellschaft ist die Förderung und Sicherstellung der öffentlichen Gesundheitsversorgung im weitesten Sinne, insbesondere für die Stadt Gütersloh, den Kreis Gütersloh und dessen Umland. Nach § 3 des Gesellschaftsvertrags verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und ist selbstlos tätig.

Die Klinikum Gütersloh gGmbH stellt im Verbund mit ihrem Medizinischen Versorgungszentrum und Kooperationspartnern eine umfassende stationäre und ambulante Versorgung der regionalen Bevölkerung durch hoch qualifizierte, medizinische Leistungen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sicher. Die Unternehmensziele sind nach Patient*innen, Beschäftigten, niedergelassenen Ärzt*innen und Kooperationspartnern ausgerichtet. Pflegerische Qualität und moderne Medizin sollen primär die Patient*innenbedürfnisse im Blick behalten. Dies kann nur durch Förderung zur Weiterentwicklung, Motivation und Zufriedenheit der Beschäftigten sowie durch kooperatives Zusammenwirken mit weiteren Leistungserbringern in der örtlichen Gesundheitsversorgung gewährleistet werden.

Das Klinikum soll am Standort Gütersloh dauerhaft einen unverzichtbaren Beitrag für qualitativ hochwertige stationäre medizinische Versorgung der Bürger*innen in Gütersloh und Umgebung leisten. Dafür wird eine zukunftsfähige Weiterentwicklung des Unternehmens, seines medizinischen Leistungsspektrums und der baulichen sowie medizintechnischen Infrastruktur benötigt. Zum Geschäftskonzept gehören auf operativer Ebene Kooperation im medizinischen Bereich. Die Einbindung von Praxen auf dem Klinikgelände und somit die engere Verzahnung mit der ambulanten Versorgung wurde durch zwei in den Vorjahren auf dem Klinikgelände errichteten Ärztehäuser geschaffen. Das Klinikum Gütersloh engagiert sich darüber hinaus in der Gesundheitsaufklärung und -prävention und übernimmt soziale Verantwortung vor Ort.

Durch verschiedene Maßnahmen wurde in den Vorjahren versucht, die Wirtschaftlichkeit des Klinikums durch Steigerung der Ertragskraft und Reduktion der Kosten zu optimieren. Das Klinikum ist aufgrund seiner Ausgangssituation und unter den derzeitigen Rahmenbedingungen an seinen wirtschaftlichen Grenzen in Bezug auf die Eigenfinanzierung von notwendigen Großinvestitionen angekommen. Aktuell sind strategischen Kooperationen bezogen auf die Trägerschaft des Krankenhauses kein Prüfungsgegenstand mehr, da sie derzeit mit anderen öffentlichen oder freigemeinnützigen regionalen Partnern als nicht realisierbar eingeschätzt werden. Bisherige Versuche, den Kreis Gütersloh als verantwortungsbewussten Partner für das kommunale Engagement beim Klinikum zu gewinnen, blieben ohne Erfolg.

Nach dem Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen wird das Klinikum als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung geführt. Gemäß Feststellungsbescheid vom 20.11.2017 wird als Ergebnis des Krankenhaus-Planungsverfahrens eine Reduzierung der Planbetten von 474 auf 410 vorgesehen:

- Innere Medizin (davon Palliativmedizin mit 10 Betten) 195
- Chirurgie 140
- Urologie 35
- Frauenklinik u. Geburtshilfe 30

- Hals-Nasen-Ohren (Belegabteilung) 6
- Röntgen- und Strahlentherapie 4

Außerdem gewährleistet das Klinikum im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die ambulante Diagnostik und Therapie von Patient*innen und sorgt für Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere Krankenhausberufe.

2.3. Beteiligungen der Klinikum Gütersloh gGmbH

Beteiligung	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH (s. Seite 35)	100%	200.000
Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheits- wesen gGmbH (ZAB) (s. Seite 41)	27,6	27.600,00
Evangelisches Krankenhaus Rheda gGmbH*	100,0	25.000,00

* Mit Ratsbeschluss vom 16.03.2012 wurde der Übernahme der Anteile an der Evangelischen Krankenhaus Rheda gGmbH von der Evangelischen Stiftung Rheda durch die Klinikum Gütersloh gGmbH zugestimmt. Die Beschäftigten waren zuvor vom Klinikum Gütersloh übernommen worden. Das nur noch geringwertige Anlagevermögen wurde auf die Klinikum Gütersloh gGmbH übertragen. Die Gesellschaft wird als Mantelgesellschaft geführt und soll ohne Wert für einen möglichen späteren Verwendungszweck bestehen bleiben. Am 14.12.2012 hat der Rat die Schließung und Abwicklung der Betriebsstelle Rheda im Jahr 2013 beschlossen. Die Abteilungen an der Betriebsstelle Rheda wurden Mitte 2013 in den Standort Gütersloh integriert.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer			WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft		WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	40.434.327	-2,4	41.412.614	-3,8	43.048.333
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	318.226	7,9	294.960	9,5	269.275
II. Sachanlagen	39.863.501	-2,5	40.865.055	-3,9	42.526.458
III. Finanzanlagen	252.600	0,0	252.600	0,0	252.600
B Umlaufvermögen	22.949.303	40,5	16.336.320	11,2	14.685.846
I. Vorräte	1.702.827	-23,0	2.211.705	14,0	1.939.710
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	16.484.161	22,1	13.495.715	14,5	11.791.340
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0,0	0	0,0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.762.315	657,2	628.899	-34,1	954.796
C Ausgleichsposten nach dem KHG	3.515.143	0,0	3.515.143	0,0	3.515.143
D Rechnungsabgrenzungsposten	137.716	-0,6	138.532	30,5	106.133
E Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0,0	0	0,0	0
	67.036.490	-0,1	61.402.609	-0,1	61.355.456
Passivseite					
A Eigenkapital	7.898.907	34,5	5.873.696	2,8	5.714.934
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000	0,0	3.000.000	0,0	3.000.000
II. Kapitalrücklage	2.523.340	0,0	2.523.340	0,0	2.523.340
III. Gewinnrücklagen	347.914	84,2	188.899	-89,6	1.824.612
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	2.027.654	1155,8	161.457	109,9	-1.633.017
B Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanz. d. Anlagevermögens	25.855.245	0,1	25.818.064	-1,6	26.235.710
C Rückstellungen	9.691.476	89,1	5.124.418	5,9	4.838.855
D Verbindlichkeiten	23.460.704	-4,6	24.586.431	0,1	24.565.957
E Rechnungsabgrenzungsposten	130.158		0	0,0	0
	67.036.490	9,2	61.402.609	0,1	61.355.456

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	86.710.972	17,0	74.081.470	8,1	68.510.159
2. Erlöse aus Wahlleistungen	896.568	-21,3	1.138.620	18,1	964.344
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen	2.632.034	-12,8	3.020.042	2,3	2.952.242
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	3.326.074	5,3	3.158.741	14,6	2.755.363
4a. Umsatzerlöse des Krankenhauses n. § 277 HGB, wenn nicht in Posten 1.-4.	16.021.841	-6,4	17.112.915	13,3	15.098.538
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-334.263	-517,8	80.014	94,1	41.229
6. Zuweisungen u. Zuschüsse der öffentlichen Hand soweit nicht unter 10	3.495.510	12756,0	27.190	12,6	24.147
7. Sonstige betriebliche Erträge	3.999.258	18,4	3.377.960	9,1	3.095.299
8. Personalaufwand	66.095.854	6,5	62.034.079	4,6	59.281.420
a) Löhne und Gehälter	53.496.717	7,1	49.942.835	4,2	47.947.609
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	12.599.137	4,2	12.091.244	6,7	11.333.811
9. Materialaufwand	30.289.483	4,7	28.929.507	11,7	25.896.796
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.341.476	2,0	22.889.446	6,1	21.579.539
b) bezogene Leistungen	6.948.007	15,0	6.040.061	39,9	4.317.257
10. Erträge aus der Zuwendung zur Finanzierung von Investitionen	2.690.190	21,1	2.221.477	0,6	2.208.938
11. Erträge aus der Einstellung v. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	0,0	0	-100,0	10.686
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbind. nach dem KHG	2.683.187	17,5	2.283.645	-3,7	2.371.253
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindl. nach dem KHG	2.110.298	23,3	1.712.079	5,2	1.627.907
14. Aufwendungen für die nach KHG geförd. Nutzung v. Anlagengegenständen	583.265	13,3	514.642	-12,0	585.100
15. Aufwendungen für nach dem KHG geförd., nicht aktivierungsfähige Maßn.	2.975.555		0	0,0	0
16. Abschreibungen	3.241.815	1,6	3.192.254	-2,8	3.284.313
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.064.861	47,6	9.527.083	10,3	8.634.127

18. Zinsen und ähnliche Erträge	11.154	-17,8	13.566	76,4	7.692
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	385.635	-8,7	422.417	-6,9	453.919
20. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	2.385.760	1199,6	183.578	110,7	-1.723.694
21. Steuern (davon vom Einkommen und vom Ertrag: 5.613,19 € (Vorjahr: -106.769,55 €))	360.550	1352,9	24.816	128,3	-87.562
22. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.025.210	1175,6	158.762	109,7	-1.636.132
23. Entnahme aus der Gewinnrücklage	2.443	-9,4	2.695	-13,5	3.115
24. Bilanzgewinn/ -verlust	2.027.653	1155,8	161.457	109,9	-1.633.017

3.3. Beschäftigte

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten, im Jahresschnitt	825,8	2,9	802,9	2,9	780,4
davon Pflegekräfte	285,8	14,0	250,6	5,2	238,3
davon ärztlicher Dienst	147,8	5,3	140,4	5,0	133,7
durchschnittl. Personalaufwand %	80,0	3,6	77,3	1,7	76,0

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Fallzahlen stationär	18.411	-11,6	20.827	4,3	19.961
Verweildauer der Patienten in Tagen	4,96	-1,8	5,05	0,8	5,01

3.5. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	11,8	23,2	9,6	2,7	9,3
Eigenkapitalquote (inkl. Fördermittel)	%	47,6	-2,2	48,7	-1,0	49,2
Anlagenintensität	%	60,3	-10,6	67,4	-3,9	70,2
Anlagendeckungsgrad	%	83,9	9,4	76,7	2,9	74,5
Investitionsvolumen	T€	2.755	57,8	1.746	-16,3	2.085
Reinvestitionsquote	%	85,0	55,4	54,7	-13,8	63,5

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Nachfragesituation im Gesundheitssektor darf für die kommenden Jahre ausgehend von der zunehmenden Alterung der Bevölkerung als weitgehend stabil eingestuft werden. Dies wird im Einzugsgebiet des Klinikums durch Bevölkerungszuwächse in den vergangenen Jahren und eine aktuell eher gleichbleibende bis leicht zunehmende Bevölkerungsentwicklung gestützt. Auf konjunkturelle Schwankungen reagiert der Krankenhaussektor eher unempfindlich.

Eine Veränderung des seit 2004 etablierten DRG-Systems (Abrechnung nach Fallpauschalen) für die Bemessung der Erlöse aus Krankenhausleistungen wird ab dem Jahr 2020 im Hinblick auf die seit Jahren bestehenden wirtschaftlichen Herausforderungen bei den Pflegekosten und den damit verbundenen Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt für die Pflege kommen. Die Pflegepersonalkosten wurden aus den DRGs herausgelöst und gesondert über ein Entgeltsystem vergütet, das eine krankenhausesindividuelle, 100%ige Kostendeckung gewährleisten soll. Entgeltverhandlungen mit den Kostenträgern für 2020 wurden wegen der Corona-Pandemie in das Jahr 2021 verschoben, weshalb im Jahresabschluss 2020 u. a. für das Pflegebudget keine endgültige Abrechnung abgebildet werden konnte.

Die Zielsetzungen des DRG-Systems, Wettbewerbsorientierung im Krankenhaussektor und damit fortlaufender Optimierungsbedarf bei den Krankenhäusern, wird über die im System verbleibenden Abrechnungen der Leistungserbringung aufrechterhalten.

Weitere systemimmanente Herausforderungen für die Krankenhäuser verschärfen weiter die, ohnehin durch eine Diskrepanz zwischen den Steigerungen der Erlösbudgets und den Steigerungen bei Personal- und Sachaufwendungen bestehende, anspruchsvolle wirtschaftliche Situation. Perspektivisch muss mit weiteren Bereinigungen (Reduzierung eigenständiger Kliniken) auch in der Region durch die Gesundheitspolitik des Landes NRW gerechnet werden. Am 04.03.2021 ist das dritte Gesetz zur Änderung des Krankenhausgestaltungsgesetzes in Kraft getreten, mit dem eine Krankenhausplanung mit erkennbarem Leistungsbezug und besserer Leistungssteuerung in der Region realisiert werden soll. Hier wird mit neuen Rahmenbedingungen in Form von qualitativen Strukturvorgaben und Mindestmengenregelungen ein erkennbarer Zentralisierungs- und Spezialisierungsdruck aufgebaut. Aktuell gilt das Ergebnis der regionalen Krankenhausplanung von 2017 (Steuerung über die Bettenzahl). Danach musste das Klinikum eine Reduktion um 64 Betten auf eine Anzahl von 410 Betten hinnehmen. Ein darauf gerichtetes verwaltungsgerichtliches Verfahren bestätigte in letzter Instanz in 2020 die Festsetzungen aus 2017 zum Nachteil des Klinikums.

Wirtschaftliche Chancen haben sich durch das erstmals in 2017 wirkende Krankenhausstrukturgesetz ergeben. Hier wurden erste Grundlagen zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser bei den Pflegekosten geschaffen (Förderprogramm). Zudem wurden durch Hygieneförderprogramme und teilweise Ausgleichs für ungedeckte Kosten aus Tarifsteigerungen

die Rahmenbedingungen für die Finanzierung des laufenden Betriebs verbessert. Als wirtschaftliches Risiko aus den Neuregelungen darf der Fixkostendegressionsabschlag gesehen werden, der bei stark über die vereinbarten Budgets hinausgehenden Leistungen in Form von Vergütungsabschlägen wirkt.

Das Jahr 2020 war ab dem 16.03.2020 infolge der Corona-Pandemie durch deutliche Reduzierungen der geplanten Leistungserbringung geprägt. Ab diesem Zeitpunkt waren die Krankenhäuser von den Behörden aufgefordert, alle planbaren Aufnahmen, Operationen oder Eingriffe auf unbestimmte Zeit zurückzustellen, um Kapazitäten (insbesondere Intensivbetten und Beatmungsplätze) für Covid-19-Patienten frei zu halten. Das Leistungsspektrum in 2020 war daher durch die Versorgung von Notfällen, dringenden, nicht verschiebbaren Eingriffen und die Versorgung von Covid-19-Patienten bzw. Bettenfreihaltung für diese geprägt.

Mit dem Covid-19-Krankenhausentlastungsgesetz wurde am 25.03.2020 durch den Bund ein „Schutzschirm“ zur Kompensation der wirtschaftlichen Folgen aus der Anpassung der Leistungserbringung, Vorbereitung auf die Behandlung von Covid-19-Patienten sowie Anpassung der übrigen Betriebsabläufe zur weitgehenden Absicherung der nicht infizierten Patient*innen und der Mitarbeitenden.

Ausgleichszahlungen für die Erlösrückgänge wurden anhand der Fallzahlen aus dem Jahr 2019 ermittelt und tagesbezogen errechnet. Jeder aus diesem Vergleich mit 2019 weniger behandelte stationäre oder teilstationäre Fall wurde pauschal mit 560 Euro ausgeglichen. Daneben erfolgte eine Anhebung der vorläufigen Pflegeentgelte, eine Reduzierung der Prüfquote des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen und ein Aussetzen der regulären Sanktion von 300 Euro pro beanstandeter Abrechnung mit den Kassen. Im ambulanten Bereich werden Leistungseinbrüche ab einer Minderung größer 10 % kompensiert. Kostenpauschalen für zusätzliche Intensivbetten wurden gewährt.

Die eingeführten Pflegepersonaluntergrenzen stellen für den laufenden Betrieb einen relevanten Engpassfaktor dar (in 2020 wurden diese auch für die Pflege auf den chirurgischen und internistischen Stationen grundsätzlich wirksam), zumal Fachpflegekräfte am Arbeitsmarkt fehlen. Pandemiebedingt wurden diese Untergrenzen temporär ausgesetzt.

Im Laufe des Jahres 2020 wurde das Sonderinvestitionsprogramm Krankenhäuser vom Land NRW auf den Weg gebracht, aus dem für das Klinikum gut 2,98 Mio. Euro Fördermittel zur Sanierung und Modernisierung der stationären Infrastruktur bereitgestellt wurden.

Weiterhin wurde Ende 2020 das Krankenhauszukunftsgesetz verabschiedet, wonach ab 01.01.2021 auf Antrag Mittel für den Ausbau der digitalen Infrastruktur und moderner Notfallkapazitäten bereitgestellt werden können. Hier hat das Klinikum entsprechende Bedarfe angemeldet. Weiterhin enthält das Gesetz Regelungen zur Mehrkostenkompensation infolge der Corona-Pandemie, sofern diese nicht anderweitig ausgeglichen werden (z. B. Zuschläge für Schutzausrüstung, gesonderte Verhandlung mit Kostenträgern über Erlösrückgänge).

Durch Sanierungen im Bestand und teilweise Ersatzbauten für den Altbestand soll langfristig die Modernisierung und Entwicklung des Standorts unterstützt und die räumlichen Gegebenheiten den betrieblichen Bedürfnissen angepasst werden. Prämisse ist dabei allerdings, das Mitwachsen der Strukturen maßvoll an den wirtschaftlichen Möglichkeiten und den medizinstrategischen Perspektiven auszurichten, sodass die Finanzierung der einzelnen Maßnahmen dauerhaft gesichert ist und das betriebliche Ergebnis nicht über die Maße belastet wird. Hierin liegen aktuell und künftig die größten Herausforderungen für das Klinikum. Für die in den Folgejahren anstehenden Entscheidungen über Ersatz- und Erweiterungsbauten sowie umfassende Modernisierungen im vorhandenen, alten Gebäudebestand ist eine nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen Lage unbedingte Grundlage. Für die in der Planung befindlichen Maßnahmen kam es auch hier in 2020 zu pandemiebedingten zeitlichen Verschiebungen.

Das Qualitätsmanagementsystem des Klinikums arbeitet die für die Leistungsverbesserung bzw. zur Sicherung der Leistungsqualität und ist umfassend und prozessorientiert organisiert. Es wird regelmäßig in internen Qualitätsaudits überprüft und durch externe Organisati-

onen (z. B. Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus (KTQ)) zertifiziert. Im März 2018 wurde das Klinikum erneut erfolgreich zertifiziert. Weitere erfolgreiche Zertifizierungen bestehen als Onkologisches Zentrum (Onkozert), Kooperatives Brustzentrum, Gynäkologisches Krebszentrum, Prostatakarzinomzentrum, Darmkrebs-Zentrum, Pankreaskrebszentrum, die Aufzertifizierung (2019) als regionales Traumazentrum sowie als Chest-Pain-Unit (Brustschmerz-Einheit), Wundzentrum ICW, „Babyfreundliches Krankenhaus“ der WHO. Eine weitere für 2020 geplante Zertifizierung in Kooperation mit dem LWL-Klinikum und dem Sankt Elisabeth-Hospital als Alterstraumazentrum wurde wegen der Corona-Pandemie auf 2021 verschoben.

Das Klinikum verfügt über ein Risikomanagementsystem, dessen Kernaufgabe es ist, Risiken durch Zuordnung zu Beobachtungsbereichen (Risikofeldern) zu erkennen und zu operationalisieren sowie unter Zuordnung von Verantwortlichkeiten zu bewältigen. Zur Steuerung der wirtschaftlichen Risiken wurde zusätzlich ein Reporting System für die Geschäftsführung und die leitenden Mitarbeiter*innen eingeführt. Bereits seit mehreren Jahren etabliert hat sich das Critical Incident Reporting System. Es dient u. a. der Meldung, Auswertung und Vermeidung von Beinahefällen, die zu einer Schädigung von Patient*innen oder Beschäftigten hätten führen können (z. B. Verwechslungen von Medikamentenpackungen etc.). Eine Bewertung von Risiken nach Risikoklassen und Wahrscheinlichkeit findet außerdem auf Basis von Risiko-Audits statt.

5. Organe

Organe der Klinikum Gütersloh gemeinnützige Gesellschaft mbH sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Geschäftsführerin: Maud Beste

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören neun stimmberechtigte Mitglieder an, sechs davon werden vom Rat der Stadt Gütersloh nach den Grundsätzen der Verhältniswahl bestimmt, ein weiteres Mitglied ist der Bürgermeister oder ein*e von ihm vorgeschlagene*r Beamter*Beamtin und zwei gewählte und vom Rat bestellte Arbeitnehmervertreter*innen. Darüber hinaus ist die Stadt Gütersloh durch eine*n Gesellschaftervertreter*in (den*die Erste*n Beigeordnete*n) als beratendes Mitglied im Aufsichtsrat vertreten.

Vorsitzende*r	Matthias Trepper (bis 27.11.2020)	SPD
	Birgit Niemann-Hollatz (ab 27.11.2020)	GRÜNE
Stellv. Vorsitzende	Marita Fiekas	CDU
	Mine Afak-Krause (ab 27.11.2020)	Arbeitnehmervertreterin
	Adelheid Brown (bis 27.11.2020)	Arbeitnehmervertreterin

Dr. Frank Jurke	Arbeitnehmervertreter
Annette Kornblum (bis 27.11.2020)	SPD
Sylvia Mörs (ab 27.11.2020)	BfGT
Norbert Morkes (ab 27.11.2020)	Bürgermeister (BfGT)
Birgit Niemann-Hollatz (bis 27.11.2020)	GRÜNE
Henning Schulz (bis 27.11.2020)	Bürgermeister (CDU)
Raphael Tigges	CDU
Matthias Trepper (ab 27.11.2020)	SPD
Gitte Trostmann (ab 27.11.2020)	GRÜNE

Gesellschafterversammlung

Vertreterin für die Stadt Gütersloh: Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der Klinikum Gütersloh gGmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	4	50%	4	50%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	4	50%	4	50%

Hinweis: Der Bürgermeister der Stadt Gütersloh ist geborenes Mitglied im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m § 113 Abs. 2 GO NRW und wurde aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Zuständigkeiten und Aufgaben der Organe ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag und gesonderten Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat, für die Geschäftsführung sowie für die Krankenhausleitung (Betriebsleitung).

Die **Geschäftsführung** ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Geschäftsführung erledigt die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags, der Geschäftsordnung und des Wirtschaftsplans. Die Geschäftsführung informiert den Aufsichtsrat umfassend bezogen auf alle betrieblichen Angelegenheiten.

ten, insbesondere über die beabsichtigte Geschäftspolitik und Strategien, die Rentabilität des Geschäfts, den laufenden Geschäftsbetrieb und alle sonstigen Geschäfte, die für die Rentabilität und Liquidität von erheblicher Bedeutung sein können.

Die **Krankenhausbetriebsleitung** im Klinikum Gütersloh besteht aus der Geschäftsführerin (Vorsitz), dem Ärztlichen Direktor, dem Pflegedirektor und der Kaufmännischen Direktorin. Die Krankenhausbetriebsleitung unterstützt die Geschäftsführung bei der Führung und Kontrolle der Leistungsbereiche und des Gesamtbetriebs.

Dem **Aufsichtsrat** obliegt die Beratung und Überwachung der Geschäftsführung.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Das Klinikum Gütersloh trägt sich weitgehend selbst. Es besteht ein Liquiditätsverbund mit der Stadt. Sofern in den vergangenen Geschäftsjahren Überschüsse erzielt werden konnten, wurden diese dem Eigenkapital zugeführt, Verluste diesem entnommen. Erwirtschaftete Liquiditätsüberschüsse wurden weitgehend zur Finanzierung von Investitionen benötigt. Aus dem städtischen Haushalt erhielt das Klinikum (als Eigenbetrieb) in den Jahren 2003-2006 Investitionskostenzuschüsse in Höhe von insgesamt 7,5 Mio. Euro für den Bau des Bettenhauses Süd. Zur Absicherung und Erzielung günstigerer Zinskonditionen für erforderliche Investitionskredite hat der Rat der Stadt in 2014 einer Bürgschaft zugunsten des Klinikums zugestimmt. Darüber hinaus wurden seit 2016 maßnahmenbezogenen Gesellschafterdarlehen zur Finanzierung von Investitionen in den Gebäude- und Anlagenbestand am Standort des Klinikums vom Rat bewilligt, nachdem eine DAWI-Betrachtung des Klinikums erfolgt war.

MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH
Beteiligung des Klinikums Gütersloh gGmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Reckenberger Straße 19 33332 Gütersloh
Telefon	05241/83-00
E-Mail	info@klinikum-guetersloh.de
Internet	www.klinikum-guetersloh.de/medizinisches-versorgungszentrum.html
Rechtsform	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2011
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreterin für die Klinikum gGmbH	Maud Beste, Geschäftsführerin Klinikum Gütersloh gGmbH
Prüfung durch	WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital, gesamt	200.000 €
Anteil der Klinikum gGmbH	100 %, 200.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	100 %, 200.000 €

2. Beteiligungssituation

Die Stadt Gütersloh ist über ihre Beteiligung an der Klinikum Gütersloh gGmbH am MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH mittelbar beteiligt.

2.1. Beteiligung der Klinikum Gütersloh gGmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Klinikum Gütersloh gGmbH	100,00	200.000
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>100,00</i>	<i>200.000</i>

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Am 15.04.2011 hat der Rat der Stadt Gütersloh die Gründung eines medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) durch die Klinikum Gütersloh gGmbH beschlossen. Die Entstehung der MVZ ermöglichte 2004 das Gesundheitsmodernisierungsgesetz. Kliniken können sich neben zugelassenen und ermächtigten Ärzt*innen damit als Träger dieser Versorgungszentren an der ambulanten Versorgung beteiligen bzw. diese bedarfsgerecht sicherstellen. So auch die Zielsetzung für das MVZ am Klinikum.

Gegenstand des MVZ ist der Betrieb öffentlicher Einrichtungen auf dem Gebiet des Gesundheitswesens, insbesondere der Betrieb medizinischer Versorgungszentren. Die Gesellschaft soll sich an der ambulanten Versorgung der Bevölkerung der Stadt Gütersloh und dem angrenzenden Umland beteiligen und damit das Angebot der niedergelassenen Ärzteschaft ergänzen.

Das MVZ nahm zum 01.07.2011 mit einer nuklearmedizinischen und einer gefäßchirurgischen Praxis seinen Betrieb auf. Der Erwerb weiterer Praxissitze wird zum Zwecke der Ergänzung und Aufrechterhaltung der Versorgung vor Ort und im naheliegenden Umland vorgesehen. So sind in 2016 und 2017 insgesamt zwei anästhesiologische Praxissitze hinzugekommen und seit 2019 ist das Angebot um zwei urologische KV-Sitze in Rheda-Wiedenbrück erweitert. Das MVZ ist eng mit der Leistungserbringung der Klinikum Gütersloh gGmbH verbunden. Durch die Verzahnung von ambulanter und stationärer Behandlung und Expertise ergeben sich Synergien zum Vorteil von Patient*innen sowie zur Sicherung der Marktposition der Klinikum Gütersloh gGmbH.

Zum 01.01.2018 wurde das MVZ zu einer gemeinnützigen Gesellschaft umgewandelt. Gleichzeitig schieden die vier bisher am MVZ beteiligten Ärzte als Gesellschafter aus, so dass die Klinikum Gütersloh gGmbH nun 100 % der Anteile hält (vorher 96 %).

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft		WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft		WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	896.189	-3,2	925.579	180,5	330.000
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	863.380	-2,4	884.224	167,9	330.000
I. Geschäfts- oder Firmenwert					
II. Sachanlagen	32.809		41.355		0
B Umlaufvermögen	339.852	-17,8	413.273	-3,6	428.722
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	291.817	-12,9	334.909	-1,1	338.606
II. Guthaben bei Kreditinstituten	48.035	-38,7	78.364	-13,0	90.116
	1.236.041	-7,7	1.338.852	76,5	758.722
Passivseite					
A Eigenkapital	404.279	22,6	329.823	24,5	264.942
I. Gezeichnetes Kapital	200.000	0,0	200.000	0,0	200.000
II. Gewinn-/Verlustvortrag	129.823	99,9	64.942	2461,0	-2.751
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	74.456	14,8	64.881	-4,2	67.693
B Rückstellungen	63.152	-21,6	80.528	-18,5	98.815
I. Steuerrückstellungen	0		0		0
II. sonstige Rückstellungen	63.152	-21,6	80.528	-18,5	98.815
C Verbindlichkeiten	768.611	-17,2	928.501	135,1	394.965
I. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leist	11.756	-53,0	25.018	20,0	20.854
II. Verbindlichkeiten ggn. Gesellschaftern	459.556	1,3	453.600	46,7	309.111
III. Sonstige Verbindlichkeiten	297.299	-33,9	449.882	592,1	65.000
	1.236.041	-7,7	1.338.852	76,5	758.722

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	2.553.251	0,8	2.533.049	39,1	1.821.163
2. Sonstige betriebliche Erträge	48.665	45,7	33.398	1.465,5	2.133
3. Materialaufwand	368.888	-15,7	437.431	-6,0	465.161
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	184.160	3,1	178.681	-4,2	186.513
b) bezogene Leistungen	184.728	-28,6	258.749	-7,1	278.648
4. Personalaufwand	1.796.687	8,0	1.662.857	60,5	1.036.350
a) Löhne und Gehälter	1.543.156	12,3	1.373.955	57,4	873.058
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	253.531	-12,2	288.902	76,9	163.292
5. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände	29.810	-4,3	31.155	0,0	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	319.247	-10,7	357.556	44,8	246.930
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0	-100,0	7		0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.828	2,0	12.575	74,3	7.215
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0	0	100,0	-53
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	74.456	14,8	64.881	-4,2	67.693

3.3. Beschäftigte

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten, im Jahresschnitt	27,1	3,0	26,3	52,3	17,3

3.4. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	32,7	32,8	24,6	-29,5	34,9
Anlagenintensität	%	72,5	4,9	69,1	58,9	43,5
Investitionsvolumen	T€	420,0	-33,0	626,7		0,0
kurzfristige Liquiditätsreserve	T€	32,1	247,5	-21,8	-113,6	159,9

Die Liquidität der Gesellschaft wird durch einen Darlehensvertrag mit der Gesellschafterin im Falle von Liquiditätsengpässen sichergestellt.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Durch das MVZ soll die ambulante Versorgung der örtlichen Bevölkerung sichergestellt sowie die enge Verzahnung mit den niedergelassenen Ärzt*innen im Kreis Gütersloh erreicht werden. Den Patient*innen wird eine orts- und zeitnahe Versorgung geboten.

Das MVZ erreichte, ähnlich dem Vorjahr, einen Jahresüberschuss in Höhe von 74 TEuro.

Die Ausweitung der Geschäftstätigkeit in den Jahren hat die erwünschte wirtschaftliche Stabilität ermöglicht und trotz der Einflüsse der Corona-Pandemie erneut ein positives Jahresergebnis auf niedrigem Niveau ermöglicht. Die Umsatzerlöse konnten weitgehend auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden, obschon sich das Leistungsvolumen infolge der Corona-Pandemie um 6 % gegenüber 2019 verringert hat. Für das Geschäftsjahr 2021 bestehen allerdings aufgrund der Corona-Pandemie Unsicherheiten, die eine gesicherte, positive Prognose unmöglich machen. Die Annahmen aus der Wirtschaftsplanung für 2021 müssen bereits als überholt eingestuft werden, sodass der angenommene Jahresüberschuss mit größerer Unsicherheit verbunden ist. Negative Auswirkungen werden weiterhin für die Leistungserbringung der Praxen, die Verfügbarkeit des Personals und den Sachaufwand erwartet. Kompensationen aus dem COVID-19-Entlastungsgesetz werden die Ertrags- und Finanzlage wie bereits in 2020 stützen und einer bestandsgefährdenden Situation erkennbar vorbeugen.

Das MVZ ist in das Risikomanagementsystem der Klinikum Gütersloh gGmbH eingebunden. Es wird davon ausgegangen, dass durch die Corona-Pandemie die erreichten Leistungsniveaus der gefäßchirurgischen, nuklearmedizinischen und urologischen Praxis nicht in der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Größenordnung verwirklicht werden können.

Mit den niedergelassenen Ärzt*innen der Region wird auf einem fachlich guten Niveau zusammengearbeitet. Durch den sukzessiven und bestandssichernden Einstieg in das ambulante Angebot wird insgesamt der medizinische Standort "Klinikum Gütersloh" gestärkt, ohne in direkte Konkurrenz zu den niedergelassenen Ärzt*innen zu treten. Die wirtschaftliche Verbindung zur Klinikum Gütersloh gGmbH könnte ggf. auch negative wirtschaftliche Wechselwirkungen für das MVZ bedeuten. Gängige unmittelbare Risiken für das Geschäft des MVZ ergeben sich aus den verbindlichen Vorgaben der KVWL zu den Rahmenbedingungen des Betriebs (u. a. Dokumentationsanforderungen und Einhaltung von Zeitkontingenten und Budgetvolumina). Verstöße können erhebliche wirtschaftliche Konsequenzen bis zum Entzug der Zulassung nach sich ziehen.

5. Organe

Organe des MVZ sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Maud Beste, Geschäftsführerin Klinikum Gütersloh gGmbH

Gesellschafterversammlung

Vertreterin der Klinikum Gütersloh gGmbH:

Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin, Stadt Gütersloh (bis 23.11.2020)

Maud Beste, Geschäftsführerin Klinikum Gütersloh gGmbH (ab 23.11.2020)

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Ein Aufsichtsrat für die MVZ am Klinikum Gütersloh gGmbH existiert nicht, daher ist die Gesellschafterversammlung ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die vier ehemaligen Gesellschafter sind nach § 7 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrags berechtigt, ohne Stimmrecht an den Gesellschafterversammlungen teilzunehmen, solange sie in der Funktion tätig sind, die ihre ehemalige Gesellschafterstellung begründete. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	100%	0	0%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	1	100%	0	0%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Zuständigkeiten und Aufgaben ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag. Die Geschäftsführung richtet sich nach der Geschäftsordnung der Gesellschafterin Klinikum Gütersloh gGmbH (die 100 % der Anteile am MVZ hält).

Die **Geschäftsführung** erledigt die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags, der Geschäftsordnung und des Wirtschaftsplans. Sie informiert die Gesellschafterversammlung umfassend bezogen auf alle betrieblichen Angelegenheiten, insbesondere über die beabsichtigte Geschäftspolitik und Strategien, die Rentabilität des Geschäfts, den laufenden Geschäftsbetrieb und alle sonstigen Geschäfte, die für die Rentabilität und Liquidität von erheblicher Bedeutung sein können.

Die Beschlüsse der **Gesellschafterversammlung** des MVZ werden im Aufsichtsrat der Klinikum Gütersloh gGmbH vorberaten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Durch die Gründung des MVZ an der Klinikum Gütersloh gGmbH sind keine finanziellen Auswirkungen für die Stadt Gütersloh absehbar.

Die Liquidität der Gesellschaft wird durch einen Darlehensvertrag mit der Gesellschafterin im Falle von Liquiditätspässen sichergestellt.

ZAB Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH

Beteiligung des Klinikums Gütersloh gGmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Hermann-Simon-Straße 7 33334 Gütersloh
Telefon	05241/708 230
E-Mail	info@zab-gesundheitsberufe.de
Internet	www.zab-gesundheitsberufe.de
Rechtsform	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2000
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreterin für die Klinikum gGmbH	Maud Beste, Geschäftsführerin Klinikum Gütersloh gGmbH
Prüfung durch	WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital, gesamt	100.000 €
Anteil der Klinikum gGmbH	27,6 %, 27.600 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	27,6 %, 27.600 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Klinikum Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Die Stadt Gütersloh ist über ihre Beteiligung an der Klinikum Gütersloh gGmbH an der ZAB Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH mittelbar beteiligt.

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Klinikum Gütersloh gGmbH	27,6	27.600,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	27,6	27.600,00
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	31,6	31.600,00
Klinikum Bielefeld gGmbH	29,5	29.500,00
Sankt Elisabeth Hospital GmbH, Gütersloh	11,3	11.300,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Gesellschaft wurde 2000 mit dem Ziel gegründet, die Ausbildung zur Krankenpflege, Altenpflege und für weitere Berufe im Gesundheitswesen unter einem sehr hohen qualitativen Anspruch betriebswirtschaftlich effizient gewährleisten zu können.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Bildungsstätte in dem Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung für Berufe im Gesundheitswesen.

Ausgebildet wird u. a. in der Gesundheits- und Krankenpflege, sowie zur Assistenz in dem Bereich und für den Beruf der operationstechnischen Assistent*innen (OTA). Zudem bietet die ZAB für ihre Gesellschafter bedarfsgerechte Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen an.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft		WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft		WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Aktivseite					
A. Anlagevermögen	274.255	66,9	164.309	-28,6	229.992
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20.426	-36,9	32.385	-43,6	57.418
II. Sachanlagen	253.829	92,4	131.924	-23,6	172.574
B. Umlaufvermögen	2.239.367	6,4	2.104.444	135,9	891.999
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	158.257	-29,5	224.351	124,2	100.061
II. Sonstige Wertpapiere	217.710	0,0	217.710	0,0	217.710
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	1.863.400	12,1	1.662.383	189,5	574.228
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.497	-80,7	18.119	157,2	7.045
	2.517.119	10,1	2.286.873	102,6	1.129.036
Passivseite					
A. Eigenkapital	1.046.973	72,0	608.716	2,6	593.489
I. gezeichnetes Kapital	100.000	0,0	100.000	0,0	100.000
II. Gewinnrücklagen	448.487	0,0	448.487	0,0	448.487
III. Gewinn-/Verlustvortrag	60.229	33,8	45.002	204,7	-42.972
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	438.257	2778,2	15.227	-82,7	87.975
B. Rückstellungen	614.476	-9,8	680.884	163,7	258.194
C. Verbindlichkeiten	667.973	-25,2	893.082	268,0	242.707
D. Rechnungsabgrenzungsposten	187.698	80,1	104.190	200,7	34.645
	2.517.119	10,1	2.286.873	102,6	1.129.036

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	11.123.212	-8,5	12.154.220	8,0	11.258.720
2. Sonstige betriebliche Erträge	137.334	30,0	105.609	12,8	93.603
3. Materialaufwand	240.681	-26,4	326.922	23,4	264.876
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	58.996	29,3	45.630	-12,0	51.841
b) bezogene Leistungen	181.684	-35,4	281.292	32,0	213.035
4. Personalaufwand*	9.294.020	-8,6	10.166.997	7,0	9.505.446
a) Löhne und Gehälter	7.340.451	-8,7	8.036.608	6,7	7.533.019
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	1.953.570	-8,3	2.130.390	8,0	1.972.428
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	85.519	3,6	82.563	-5,0	86.922
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.204.092	-27,9	1.670.144	18,5	1.409.228
7. Zinsen und ähnliche Erträge	2.102	0,0	2.102	-7,0	2.260
8. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0,0	0	0,0	0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	438.335	2764,0	15.305	-82,6	88.110
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0	0	0,0	0
11. Sonstige Steuern	78	0,0	78	-42,2	135
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	438.257	2778,2	15.227	-82,7	87.975

* In den Personalkosten sind die Ausbildungsvergütungen für Auszubildende enthalten.

3.3. Beschäftigte

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten, im Jahresschnitt	30,7	-4,1	32,0	-0,9	32,3

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Auszubildende (Vollzeitkräfte)	333	-15,3	392	3,3	380

Der deutliche Rückgang in der Personalbesetzung der Auszubildenden ist in 2020 insbesondere durch den Ausstieg des Klinikums Bielefeld als Gesellschafter und die Beendigung des Ausbildungsrahmenvertrags begründet. Das Ausbildungsangebot in 2020 lag bei 361 Plätzen in der Gesundheits- und Krankenpflege, 25 Ausbildungsplätzen in der Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, weiterhin 17 Plätzen in der OTA-Schule für Operationstechnische Assistent*innen (zzgl. 17 weiterer, extern finanzierter OTA-Plätze). Es wurden durchschnittlich 44 Plätze für die neue, generalistische Ausbildung angeboten.

3.5. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	41,6	56,4	26,6	-49,4	52,6
Anlagenintensität	%	10,9	51,4	7,2	-64,5	20,3
Investitionsvolumen	T€	195,5	1.056,6	16,9	0,0	0,0
Reinvestitionsquote	%	228,6	1.016,6	20,5	0,0	0,0
Verschuldungsgrad	%	140,4	-49,0	275,5	205,8	90,1

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 438 TEuro ab. Dieser Überschuss setzt sich aus positiven Ergebnissen in den verschiedenen Sparten zusammen. Die wesentliche Säule für die erwirtschafteten Erträge sind die Zuwendungen der Gesellschafter und Kooperationspartner, in 2020 beliefen sich diese auf eine Höhe von 10.202 TEuro (Vorjahr: 11.311 TEuro) Die Aufwandsseite war von Personalaufwendungen in Höhe von 9.294 TEuro (Vorjahr: 10.167 TEuro) und Sachaufwendungen in Höhe von 1.413 TEuro (Vorjahr: 1.957 TEuro) geprägt.

Die Liquiditätssituation bewegt sich aufgrund der guten Ertragslage über dem Niveau der Vorjahre. Zahlungsverpflichtungen aus gegenüber dem Vorjahr erkennbar gesunkenen Verbindlichkeiten und mögliche Zahlungsverpflichtungen aus Rückstellungen können mit dem kurzfristigen verfügbaren Vermögen beglichen werden. Wesentliche Risiken bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht zu erkennen, sofern die Gesellschafter ihren Zahlungsverpflichtungen weiterhin regelmäßig nachkommen.

In 2020 hat die Umsetzung der Systemumstellung in der Pflegeausbildung begonnen. Die drei geplanten Kurse der generalistischen Pflegeausbildung wurden begonnen, ein vierter Kurs wurde im Herbst durch die Aufstockung der Ausbildungsplätze beiden Gesellschaftern möglich. Die Finanzierung der Ausbildung ist hier über den Ausbildungsfond (PFAU) und die Anstellung der Auszubildenden bei den Trägern der praktischen Ausbildung erfolgt. Die Kurse aus dem bisherigen Ausbildungssystem laufen parallel weiter.

Der Ausstieg des Klinikums Bielefeld beginnend in 2020 führt zu einem Rückgang in der Besetzung von ca. 60 Plätzen in der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung, sowie sechs Plätzen in der Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten. Letztere sechs Plätze konnten durch die Gesellschafter und das Josephs-Hospital Warendorf besetzt werden.

Die Erweiterung der Kooperationen bei der generalistischen Pflegeausbildung wurden mit dem Josephs-Hospital Warendorf als festem Partner und durch die Ausbildungsverbünde mit der Kolping-Akademie Gütersloh sowie dem Evangelischen Johanneswerk Bielefeld in 2020 realisiert.

Der Ausbildungsverbund hat begonnen, die Standardisierung in der praktischen Ausbildung und deren gemeinsame Durchführung zu planen. Parallel wird nun auch die reformierte Assistenz Ausbildung in 2021 erstmals als generalistische Ausbildung angeboten. Das OTA-Angebot wurde überarbeitet und kann ab 2022 erweitert um die Ausbildung zum*r Anästhesietechnischen Assistent*in (ATA) weiterlaufen. Es wird perspektivisch darauf gesetzt, den Ausstieg des Klinikums Bielefeld durch Effekte aus den Ausbildungsverbünden und die erhöhte Nachfrage der Gesellschafter und engen Kooperationspartner zu kompensieren.

Die wirtschaftliche Prognose ist auf Basis der stabilen Ergebnisse des Jahres 2020 in der wesentlichen Sparte Ausbildung vorsichtig optimistisch. Für 2021 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

5. Organe

Organe der ZAB GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Herr Andreas Winter (ab 30.03.2020)

Nicole Windus (bis 30.03.2020)

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende	Maud Beste	Geschäftsführerin Klinikum Gütersloh gGmbH
Stellvertretender Vorsitzender	Dr. Stephan Pantenburg	Geschäftsführer Sankt Elisabeth Hospital GmbH
	Dr. Meinolf Noeker	Krankenhausdezernent, Landschaftsverband Westfalen-Lippe
	Michael Ackermann	Geschäftsführer Klinikum Bielefeld gGmbH

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der ZAB GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	25%	3	75%
Gremienmitglieder, Klinikum Gütersloh gGmbH	1	100%	0	0%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** führt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags, der Geschäftsordnung, des Wirtschafts- und Finanzplans und der von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Weisungen und Grundsätze.

Die **Gesellschafterversammlung** überwacht und berät die Geschäftsführung. Ihr obliegt die Beschlussfassung aller durch den Gesellschaftsvertrag benannten Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Für die Stadt Gütersloh hat die Beteiligung keine finanziellen Auswirkungen. Die Klinikum Gütersloh gGmbH erstattet der Gesellschaft die Personal- und Sachkosten der Schüler und Schülerinnen.

Stadtwerke Gütersloh GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-0
E-Mail	info@stadtwerke-gt.de
Internet	www.stadtwerke-gt.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	1999
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreterin für die Stadt Gütersloh	Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	37.700.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	50,1 %, 18.887.700 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	50,1	18.887.700,00
Stadtwerke Bielefeld GmbH	49,9	18.812.300,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Stadtwerke Gütersloh GmbH (SWG) soll im Rahmen der Daseinsvorsorge die langfristige sichere ökologische Versorgung der Einwohner*innen, der Wirtschaft und sonstiger Kund*innen Güterslohs und seiner Umgebung mit Energie, Wärme und Wasser sowie damit zusammenhängende Leistungen zu wirtschaftlich konkurrenzfähigen Konditionen gewährleisten.

Mit weiteren Geschäftsfeldern hat das Unternehmen den Bürger*innen mit einem leistungsfähigen öffentlichen Personennahverkehr ausreichende Mobilität zu ermöglichen und über den Betrieb von Bädern einen Teil des Freizeit- und Sportbereichs abzudecken. Das Geschäftsfeld Telekommunikation/Glasfaser gewinnt seit den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung, sodass dieses ab dem Geschäftsjahr 2019 als separate Sparte ausgewiesen wird.

Der Unternehmensgegenstand umfasst entsprechend die Erzeugung, den Bezug, den Handel, den Transport und die Verteilung von Strom, Gas, Wasser, die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs, den Betrieb von Bädern sowie die Durchführung sonstiger der Versorgung und Entsorgung dienender Aufgaben (z. B. Telekommunikation).

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann.

Bei der Wahrnehmung der Aufgaben sind Umwelt- und Klimaschutzaufgaben von besonderer Bedeutung.

2.3. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

Laut Gesellschaftsvertrag kann sich die SWG zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen einrichten.

Name der Beteiligung	Anteil	Stammkapital	Details s. Seite
Netzgesellschaft Gütersloh mbH	100,00 %	2.500.000 €	59
Stadtbus Gütersloh GmbH	100,00 %	100.000 €	66
Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG	50,00 %	25.000* €	80
Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz Verwaltungs-GmbH	50,00 %	25.000 €	98
BITel, Gesellschaft für kommunale Telekommunikation mbH, Bielefeld	30,00 %	2.752.000 €	102
Fernwärme Gütersloh GmbH	49,00 %	383.469 €	110
Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH	18,75 %	133.330 €	115
1. Stadtw. Bielefeld Wind GmbH & Co. KG	33,33 %	2.200.000* €	121
GrünEnergie eG	1,70 %	1.469.000** €	127
Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG	50,00 %	3.000.000* €	133
Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG	42,50 %	3.000.000* €	139
Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG	84,00 %	3.000.000* €	145
Energie und Projekte GT GmbH	100,00 %	25.000 €	234

* Kommanditkapital

** Genossenschaftsanteile

Neben den in der Übersicht dargestellten Beteiligungen hält die Stadtwerke Gütersloh GmbH 7 Aktien an der Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Versorgungsunternehmen AG und ist neben 18 weiteren kommunalen Einrichtungen Mitglied in der AOV Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungsbetriebe GbR. Diese wiederum ist mit einem Anteil von 47,7 % an der aov IT.Services GmbH beteiligt, deren Stammkapital 1.124.500 Euro beträgt. Des Weiteren hat sich die Stadtwerke Gütersloh GmbH in 2016 mit 0,5 % bzw. 2.010 Euro an der smart OPTIMO GmbH & Co. KG beteiligt. Diese in ihrer Höhe geringen und für die Stadt Gütersloh unwesentlichen mittelbaren Beteiligungen werden nicht gesondert dargestellt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	117.272.654	2,7	114.200.591	0,7	113.455.793
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.231.535	-9,8	1.365.850	-1,0	1.380.125
II. Sachanlagen	89.504.536	2,7	87.128.848	1,3	86.029.366
III. Finanzanlagen	26.536.583	3,2	25.705.893	-1,3	26.046.302
B Umlaufvermögen	22.806.745	-9,4	25.166.658	33,1	18.905.830
I. Vorräte	79.180	-5,0	83.331	-21,5	106.147
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	22.676.783	-9,2	24.966.299	34,8	18.518.698
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	50.782	-56,6	117.027	-58,4	280.985
C Rechnungsabgrenzungsposten	35.491	-31,7	51.976	3,2	50.362
	140.114.889	0,5	139.419.225	5,3	132.411.985
Passivseite					
A Eigenkapital	56.564.773	-0,4	56.772.898	11,9	50.756.544
I. Gezeichnetes Kapital	37.700.000	0,0	37.700.000	0,0	37.700.000
II. Kapitalrücklage	9.220.187	0,0	9.220.187	28,9	7.155.556
III. Gewinnrücklagen	5.900.988	0,0	5.900.988	81,7	3.248.224
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	3.743.597	-5,3	3.951.723	49,0	2.652.765
B Sonderposten Empfangene Ertragszuschüsse	4.205.567	2,0	4.124.028	0,2	4.115.359
C Rückstellungen	17.314.911	0,3	17.257.385	7,7	16.016.289
D Verbindlichkeiten	52.296.138	-0,4	52.507.694	-2,7	53.973.541
E Rechnungsabgrenzungsposten	9.733.500	11,1	8.757.219	16,0	7.550.252
	140.114.889	0,5	139.419.225	5,3	132.411.985

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)	118.159.896	-2,3	120.920.905	-4,3	126.412.004
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	-9.495	-200,0	9.495		0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	31.173	45,9	21.373	669,6	2.777
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.912.730	7,4	1.780.514	37,1	1.299.106
5. Materialaufwand	80.184.759	-2,0	81.842.829	-8,4	89.363.951
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	75.725.291	-0,9	76.413.138	-8,6	83.562.475
b) bezogene Leistungen	4.459.468	-17,9	5.429.691	-6,4	5.801.476
6. Personalaufwand	14.477.527	-9,2	15.952.272	-1,6	16.204.334
a) Löhne und Gehälter	11.098.485	-11,2	12.497.523	0,3	12.454.917
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	3.379.042	-2,2	3.454.749	-7,9	3.749.417
7. Abschreibungen	6.375.408	-2,4	6.533.364	2,3	6.386.398
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.416.926	11,7	8.429.784	3,7	8.132.495
a) Konzessionsabgabe	6.135.192	24,5	4.928.428	0,1	4.925.186
b) übrige betriebliche Aufwendungen	3.281.734	-6,3	3.501.356	9,2	3.207.309
9. Erträge aus Beteiligungen	959.814	-20,3	1.204.774	-31,6	1.760.331
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	229.111	33,7	171.369	11,4	153.779
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.856.349	13,5	4.278.897	1,8	4.204.485
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	936.036	-10,9	1.050.069	-9,0	1.153.715
13. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	5.036.224	-16,4	6.021.217	44,0	4.182.619
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.113.350	-40,8	1.879.156	46,7	1.280.775
15. Sonstige Steuern	179.277	-5,8	190.338	-23,6	249.080
16. Jahresüberschuss	3.743.597	-5,3	3.951.723	49,0	2.652.765

3.3. Beschäftigte

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Beschäftigte, im Jahresschnitt (ohne Auszubildende)*	252	-4,2	263	-0,4	264
Auszubildende, zum Jahresende	20	-13,0	23	4,5	22
Beschäftigte im Konzern, im Jahresschnitt (inkl. Auszubildende)	475	0,8	471	0,0	471
durchschnittlicher Personalaufwand T€ (inkl. Auszubildende)	53,2	-4,6	55,8	-1,6	56,7

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Strom					
Umsatz T€	57.393	0,0	57.417	-8,3	62.626
Absatz GWh	231,9	-13,2	267,2	-10,3	298,0
Gas					
Umsatz T€	32.418	-3,2	33.477	-4,8	35.148
Absatz GWh	904,1	0,0	903,9	-13,5	1.044,4
Wasser					
Umsatz T€	17.255	3,9	16.604	0,9	16.459
Absatz Tsd. m ³	5.600	1,8	5.500	-3,5	5.700
Wärme*					
Umsatz T€	989	10,6	894		0
Absatz GWh	19,2	-17,2	23,2		0
Bäderbetriebe					
Umsatz T€	1.321	-62,0	3.474	9,4	3.175
Badegäste in der Welle Tsd.	414	0,0	414	4,6	396
Gemeinsamer Bereich/ Dienstleistungen**					
Umsatz T€	8.784	-3,0	9.055	0,6	9.004

* Beginnend ab 2019 wird Wärme als eigenständige Sparte im Rechnungswesen ausgewiesen.

** Die Sparte Dienstleistungen wurde aus Transparenzgründen aufgrund der vertraglichen Beziehungen zwischen der SWG und der Netzgesellschaft gebildet (für Abrechnungen, Mahnwesen, Auftragsabrechnungen, Betriebsführungsentgelte, Vermietungen).

3.5. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	38,7	-0,7	39,0	5,2	37,1
Anlagenintensität	%	83,7	2,2	81,9	-4,4	85,7
Investitionen	T€	9.833,0	23,0	7.993,2	-41,2	13.604,3
Reinvestitionsquote	%	154,2	26,1	122,3	-42,6	213,0
Eigenkapitalrentabilität	%	9,5	-16,4	11,4	31,1	8,7

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Das operative Geschäft der SWG umfasste in 2019 die Energiebeschaffung und Wassergewinnung sowie den Vertrieb von Strom, Gas, Wärme und Wasser. Ein weiteres Betätigungsfeld ist der Betrieb der Bäder. Nach der gesellschaftsrechtlichen Entflechtung hat die zum 01.01.2011 gegründete Netzgesellschaft Gütersloh mbH (NGT) das Strom-, Gas- und Wassernetz von der SWG gepachtet und den Betrieb und die Instandhaltung der Netze übernommen. Die SWG übernimmt weitere Aufgaben im Erzeugerbereich, die Abrechnungen für beide Gesellschaften, das Forderungsmanagement und kaufmännische und technische Dienstleistungen für mehrere Beteiligungen.

Im Juni 2013 erfolgte die Gründung einer gemeinsamen Netzgesellschaft mit der Gemeinde Herzebrock-Clarholz in Form einer GmbH & Co. KG (Anteil SWG derzeit: 50 %). Mit Wirkung zum 01.01.2016 erfolgte der Kauf von Kommanditanteilen an der HCL Netze GmbH & Co. KG durch die Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG (NHC). Der Bereich Verkehr wurde aus vergaberechtlichen Gründen rückwirkend zum 01.01.2018 ausgegliedert und in die Stadtbus Gütersloh GmbH (SBG) überführt. Die SWG ist alleinige Gesellschafterin der SBG; der Verlust ist in voller Höhe von der Stadt Gütersloh zu tragen.

Bereits in 2010 haben Stadt und SWG ein Klimaschutzkonzept entwickelt, in welchem die Strategie des weiteren Ausbaus der erneuerbaren Energien für die nächsten 20 Jahre erläutert wird. Mit nachhaltigen Projekten innerhalb und außerhalb des eigenen Versorgungsgebiets, vorwiegend der Realisierung von Windparks über die Beteiligung an bzw. Gründung von Windgesellschaften, konnte die SWG Meilensteine setzen. Des Weiteren sammelt die SWG Erfahrungen im Bereich der Brennstoffzellen-Technik und ist im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung/Nahwärmenetze aktiv.

Die SWG beabsichtigt, die Sparte Breitband in Zukunft strukturiert weiterzuentwickeln und perspektivisch einen möglichst flächendeckenden, eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau in Gütersloh durchzuführen. Mit dem clusterweisen Ausbau ist ein hoher Investitionsbedarf verbunden. Die Freigabe der für den Ausbau erforderlichen Mittel erfolgt nach Nachweis der zu erreichenden Projektrendite jeweils abschnittsweise über die Wirtschaftspläne. Nach Vermarktung der ersten beiden Cluster Avenwedde-Bahnhof und Kattenstroth-„Mitte“ Ende 2019 wurde das Ausbaukonzept dahingehend angepasst, dass die Ausbaugelände kleinteiliger geplant, vermarktet und umgesetzt werden. In den beiden o.g. Clustern ist der Glasfaserausbau bereits Mitte des Jahres 2020 gestartet. Als nächste Vermarktungs- und Ausbaugelände sind Teilgebiete von Isselhorst, Friedrichsdorf, Kattenstroth, Sundern und Spexard vorgesehen. Die Vermarktung hat im August 2020 begonnen, der Ausbau ist für 2021 geplant. Langfristig soll der Ausbau eine positive Rendite erbringen und ein zukunftsfähiges neues Geschäftsfeld darstellen.

Das Geschäftsjahr 2020 war maßgeblich durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Der Stromabsatz im eigenen Netzgebiet lag mit 196 GWh unter dem Vorjahresniveau von 232 GWh. Aufgrund der Preisanpassung zum 01.01.2020 blieben die Umsatzerlöse jedoch auf Vorjahresniveau. Im Bereich der Gasversorgung erhöhte sich die Gesamtab-

gabe im eigenen Netzgebiet von 842 GWh auf 857 GWh. Die Umsatzerlöse verringerten sich dagegen insgesamt von 33,5 Mio. Euro auf 32,4 Mio. Euro. Die Trinkwasserabgabe bewegte sich mit 5,6 Mio. m³ um 0,1 Mio. m³ über dem Vorjahr. Die Erlöse erhöhten sich von 16,6 Mio. Euro auf 17,3 Mio. Euro. Als Folge der Corona-Pandemie und des sog. Lockdowns wurde insbesondere der Betrieb der Bäder eingeschränkt; zeitweise musste der Betrieb vollständig eingestellt werden. Als Folge waren Besuchereintritte von 62,5 % zu verzeichnen, woraus ein Erlösrückgang von 62,0 % resultiert. Für die Beschäftigten in diesem Bereich wurde zeitweise Kurzarbeit eingeführt.

Insgesamt haben sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 von 120,9 Mio. Euro auf 118,0 Mio. Euro reduziert. Die Konzessionsabgabe erhöhte sich aufgrund der erstmaligen Berücksichtigung der Überschreitung der 100.000-Einwohner-Grenze um 1,2 Mio. Euro. Bei gleichzeitig um 1,6 Mio. Euro verringerten Materialaufwendungen sowie einem um 1,5 Mio. Euro verminderten Personalaufwand aufgrund einer gesunkenen Beschäftigtenzahl und der Einführung von Kurzarbeit konnte insgesamt ein Jahresüberschuss von 3.744 TEuro (Vorjahr: 3.952 TEuro) erzielt werden. Das Planergebnis wurde um 2,0 Mio. Euro übertroffen. Hauptsächlich ursächlich sind Deckungsbeitragsverbesserungen in den Sparten Strom und Wasser, geringere Abschreibungen, die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1,5 Mio. Euro, der geringere Personalaufwand exkl. Bäderbetriebe von 1,0 Mio. Euro sowie eine Steuerrückzahlung von 0,6 Mio. Euro trotz höheren als geplanten Aufwendungen für die Verlustübernahme bei der Netzgesellschaft Gütersloh mbH von 1,1 Mio. Euro sowie der schlechtere Ergebnisbeitrag aus den Bädern. Der Jahresüberschuss wurde vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet. Nach der Verlustübernahme für die SBG entfallen auf die Stadt Gütersloh hiervon rund 150 TEuro.

Ein bei der SWG installiertes Risikomanagementsystem dient neben der Kontrolle von bestandsgefährdenden Risiken der Systematisierung wesentlicher Einzelrisiken, deren Bewertung und Entwicklung von Steuerungsmaßnahmen. Mit Hilfe eines Reportingsystems für Führungskräfte kann unterjährig schnell reagiert werden. Anhaltspunkte für bestandsgefährdende Risiken haben sich im Geschäftsjahr 2020 nicht ergeben.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurden aufgrund der umfangreichen Präventivmaßnahmen die wesentlichen Prozesse der Unternehmensgruppe Stadtwerke Gütersloh in 2020 nur geringfügig beeinflusst. Die Versorgung der Menschen in Gütersloh mit Energie, Wärme und Wasser konnte in 2020 unter den gegebenen Umständen jederzeit sichergestellt werden. Baustellen im Bereich Strom, Gas, Wasser sowie Glasfaser sind auch im Pandemie-Jahr vorangeschritten. Mögliche Risiken durch die Corona-Pandemie werden in der Werthaltigkeit von Kundenforderungen, möglichen Insolvenzen von Marktpartnern und den Auswirkungen des derzeit noch andauernden Lockdowns insbesondere auf die Bädereinrichtungen gesehen.

Für das Jahr 2021 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1,0 Mio. Euro gerechnet. Die weiter anhaltende Corona-Pandemie und der damit einhergehende Lockdown führt zu dem Risiko, dass die Besucherzahlen der Bäder weiterhin massiv wegbrechen und sich dadurch die Einnahmesituation der Gesellschaft verschlechtert. Generell lassen sich die Folgen aus der Pandemie auch nicht für das Jahr 2021 einschätzen, sodass es zu deutlichen negativen Ergebnisabweichungen bei den SWG und auch den Beteiligungen wie SBG und NGT kommen kann. Das geplante Gesamtinvestitionsvolumen für das Jahr 2021 beläuft sich auf rund 21,6 Mio. Euro. Wesentliche Investitionen betreffen davon die Versorgungsleitungsnetze und Netzanschlüsse (Strom, Gas, Wasser), den FTTB-Ausbau in Gütersloh sowie Wärmeerzeugungsanlagen für den Wärmeservice.

5. Organe

Organe der Stadtwerke Gütersloh GmbH sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Ralf Libuda

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 14 Mitgliedern. Der Bürgermeister der Stadt Gütersloh gehört dem Aufsichtsrat kraft Amtes an. Weitere sechs Mitglieder, darunter ein*e hauptamtliche*r Beigeordnete*r der Stadt Gütersloh, werden vom Rat der Stadt Gütersloh und weitere drei Mitglieder vom Rat der Stadt Bielefeld entsendet. Weiterhin gehören dem Aufsichtsrat insgesamt vier Arbeitnehmervertreter*innen an.

Henning Schulz (Vorsitzender, bis 31.10.2020)	Bürgermeister Stadt Gütersloh	
Norbert Morkes (reguläres Mitglied bis 31.10.2020, ab 01.11.2020 Vorsitzender)	Bürgermeister Stadt Gütersloh	
Dr. Wiebke Esdar (stellv. Vorsitzende)	Stadt Bielefeld	SPD
Gerhard Aschoff (bis 19.11.2020)	Arbeitnehmervertreter	
Andrea Aufderstroth	Arbeitnehmervertreterin	
Jürgen Behnke (ab 20.11.2020)	Stadt Gütersloh	BfGT
Dr. Siegfried Bethlehem (bis 19.11.2020)	Stadt Gütersloh	SPD
Dr. Thomas Krümpelmann (ab 20.11.2020)	Stadt Gütersloh	SPD
Gerhard Feldhans (bis 19.11.2020)	Stadt Gütersloh	CDU
Nina Herrling	Beigeordnete Stadt Gütersloh	
Rainer Kaschel	Stadtkämmerer Stadt Bielefeld	
Heiner Kollmeyer (ab 20.11.2020)	Stadt Gütersloh	CDU
Markus Kottmann (ab 20.11.2020)	Stadt Gütersloh	CDU
Claudia Krullmann	Arbeitnehmervertreterin	
Ina Laukötter (bis 19.11.2020)	Stadt Gütersloh	CDU
Marko Rempe	Arbeitnehmervertreter	

(ab 20.11.2020)

Hans-Peter Rosenthal (bis 19.11.2020)	Stadt Gütersloh	GRÜNE
Maik Steiner (ab 20.11.2020)	Stadt Gütersloh	GRÜNE
Martin Uekmann	Geschäftsführer Stadtwerke Bielefeld	
Andreas Vormann	Arbeitnehmersvertreter	

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der*die Vorsitzende des Aufsichtsrats, jedoch ohne Stimmrecht. Das Stimmrecht der Stadt Gütersloh nimmt ein*e vom Rat bestellte*r Vertreter*in wahr.

Vertreterin für die Stadt Gütersloh: Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Gütersloh GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	3	27%	8	73%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	2	22%	7	78%

Hinweis: Der Bürgermeister der Stadt Gütersloh, die Beigeordnete der Stadt Gütersloh und der Stadtkämmerer der Stadt Bielefeld sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG und wurden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt. Die Arbeitnehmervertreter*innen wurden vom Rat der Stadt Gütersloh entsendet und daher auch dieser zugerechnet.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Geschäftsführung ist allein vertretungsberechtigt und leitet die Gesellschaft unter eigener Verantwortung.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Geschäftsführung in dem gesetzlich festgelegten Umfang und vertritt die Gesellschaft gegenüber der Geschäftsführung. Er hat die Entscheidungsbefugnis bzw. einen Zustimmungsvorbehalt in allen Angelegenheiten, die ihm durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

Die **Gesellschafterversammlung** entscheidet über alle ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehaltenen Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Einnahmen des städtischen Haushalts:					
Konzessionsabgaben T€	6.135,2	24,5	4.928,4	0,1	4.925,2
Ergebnisanteile aus dem Vorjahr T€	659,7	120,8	298,8	-166,0	-453,0
Zuführung zur Kapitalrücklage T€	0,0	-100,0	2.064,6	0,0	1.538,5
	6.794,8	-6,8	7.291,8	21,3	6.010,7
Ausgaben des städtischen Haushalts:					
Kapitalertragssteuer auf Gewinnanteile T€	104,4		keine, da The-saurierung		0,0

Seit 2018 (für das Jahresergebnis 2017) greift eine disquotale Ergebnisverteilung: Der Verlust der Stadtbus Gütersloh GmbH wird der Stadt Gütersloh in voller Höhe zugerechnet. Die Jahresergebnisse 2017 und 2018 wurden thesauriert, dagegen wurde das Jahresergebnis 2019 wieder – wie in den Vorjahren gängige Praxis – voll ausgeschüttet.

Netzgesellschaft Gütersloh mbH
Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-0
E-Mail	info@netze-gt.de
Internet	www.netze-gt.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2011
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	2.500.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	100,0 %, 2.500.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	50,1 %, 1.252.500 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	100,0	2.500.000,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>50,1</i>	<i>1.252.500,00</i>

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Das Bundeskartellamt hat im August 2009 festgelegt, dass die SWG gem. §§ 7 ff. Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) zur Entflechtung, das bedeutet zur Ausgliederung ihrer Netze in eine eigenständige Gesellschaft, verpflichtet ist.

Das EnWG verlangt, dass Netzbetreiber, die mit ihrem Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, hinsichtlich ihrer Rechtsform unabhängig von anderen Tätigkeitsbereichen der Energieversorgung sind. Gleichzeitig ist eine operationelle Entflechtung vorzunehmen. Maßnahmen der personellen Entflechtung und der beruflichen Unabhängigkeit der Leitung des Netzbetriebs sind genauso zu gewährleisten wie die unabhängige Entscheidungsbefugnis des Netzbetreibers.

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und Betrieb von Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgungsanlagen, Telekommunikationsleitungen sowie die Wahrnehmung des Messstellenbetreibers und Messdienstleisters.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	1.224.823	24,5	983.679	20,8	814.154
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	242.696	5,1	230.813	178,2	82.980
II. Sachanlagen	982.127	30,5	752.866	3,0	731.174
B Umlaufvermögen	12.460.679	-17,3	15.058.346	15,6	13.025.246
I. Vorräte	6.853.889	35,3	5.065.618	51,6	3.341.564
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.606.789	-43,9	9.991.727	40,1	7.129.464
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	-100	1.000	-100	2.554.217
C Rechnungsabgrenzungsposten	9.738.355	11,4	8.738.746	15,9	7.542.897
	23.423.857	-5,5	24.780.770	15,9	21.382.297
Passivseite					
A Eigenkapital	2.500.000	0,0	2.500.000	0,0	2.500.000
I. Gezeichnetes Kapital	2.500.000	0,0	2.500.000	0,0	2.500.000
B Rückstellungen	3.309.398	-30,6	4.768.417	-22,2	6.130.711
C Verbindlichkeiten	7.875.057	-10,2	8.773.218	68,3	5.213.918
D Rechnungsabgrenzungsposten	9.739.402	11,4	8.739.134	15,9	7.537.668
	23.423.857	-5,5	24.780.770	15,9	21.382.297

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	75.872.780	4,8	72.366.259	5,8	68.409.674
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.342.897	-21,3	1.706.685	167,6	637.874
3. Sonstige betriebliche Erträge	433.075	48,6	291.489	-30,5	419.699
4. Materialaufwand	67.842.570	4,8	64.747.974	6,3	60.927.707
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.017.724	4,1	37.465.713	7,6	34.834.125
b) bezogene Leistungen	28.824.846	5,7	27.282.262	4,6	26.093.581
5. Personalaufwand	8.132.845	5,3	7.722.934	4,4	7.395.068
a) Löhne und Gehälter	6.410.802	5,8	6.059.886	3,6	5.850.687
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	1.722.043	3,5	1.663.049	7,7	1.544.381
6. Abschreibungen	347.678	26,8	274.300	-14,6	321.198
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.814.097	-12,7	2.076.959	0,8	2.059.985
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.202	-78,2	5.508	-53,6	11.879
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.188	56,3	18.675	485,6	3.189
10. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-516.424	-9,7	-470.901	61,7	-1.228.020
11. Sonstige Steuern	30.824	79,5	17.170	-5,2	18.117
12. Erträge aus Verlustübernahme	547.248	12,1	488.071	-60,8	1.246.137
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0,0	0	0,0	0

3.3. Beschäftigte

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Beschäftigte, im Jahresschnitt (ohne Auszubildende)	106	7,1	99	1,0	98
Auszubildende, im Jahresschnitt	keine An- gabe		keine An- gabe		keine An- gabe
durchschnittlicher Personalaufwand T€ (ohne Auszubildende)	77	-1,6	78	3,4	75

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Diskriminierungsfreie Durchlei- tung von Strom GWh	431,7	-6,0	459,4	-5,2	484,7
Diskriminierungsfreie Durchlei- tung von Gas GWh	1.216,8	-5,6	1.288,7	-1,8	1.312,6

3.5. Kennzahlen

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote %	10,1	0,0	10,1	-13,6	11,7
Anlagenintensität %	5,2	31,7	4,0	4,3	3,8
Investitionen T€	588,8	32,2	445,5	20,6	369,5
Reinvestitionsquote %	169,4	4,3	162,4	41,2	115,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die NGT hat zum 01.01.2011 sämtliche Aufgaben eines „Netzbetreibers“ von der SWG übernommen. Hierzu zählen Netzmanagement, Netzplanung, Netzführung und Netzservice. Um auch in Zukunft eine sichere und zuverlässige Energieversorgungs-Infrastruktur für Haushalte, Gewerbe und Industrie bereitstellen zu können, werden die Netze kontinuierlich erweitert und erneuert. Die Netze sind im Eigentum der SWG verblieben und werden an die NGT verpachtet. Bei der Bemessung der Pachthöhe werden vom Gesetzgeber Obergrenzen eingeführt, die gewährleisten, dass den Kund*innen durch das Verpachtungsmodell keine Nachteile entstehen. Die NGT bildet mit den SWG eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft. Die Ergebnisverrechnung wurde in einem Gewinnabführungsvertrag entsprechend geregelt.

Das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der NGT wird durch das Energiewirtschaftsrecht geregelt. Im Rahmen der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) werden für die Netzbetreiber Erlösobergrenzen für die Netzentgelte festgelegt. Die Anpassung und Genehmigung der Erlösobergrenzen in Zeiträumen von fünf Jahren soll die Netzbetreiber zur Beseitigung von Ineffizienzen veranlassen. Aufgrund der in der dritten Regulierungsperiode festgesetzten niedrigeren kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung (von 9,05 % auf 6,91 %) sind rückläufi-

ge Renditen zu erwarten. Dagegen haben sich die Bedingungen für die Anerkennung zusätzlicher Kapitalkosten bei Investitionen durch die Novellierung der ARegV verbessert (Abschaffung des Zeitverzugs).

In 2020 wurde ein Verlust in Höhe von 547 TEuro verzeichnet (Vorjahr: 488 TEuro). Ausschlaggebend für die Entwicklung waren hauptsächlich die im Strombereich abweichend zur Planung eingetretenen geringeren Umsatzerlöse. Diese Mindererlöse können zwar in den Jahren 2022 bis 2024 netzentgelterhöhend angesetzt werden, belasten aber das Geschäftsjahr 2020. Die durchgeleiteten Strom- und Gasmengen verringerten sich im Wesentlichen durch Abgaberückgänge an Sonderkunden aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie. In der Sparte Stromverteilung reduzierte sich die transportierte Menge im Vergleich zum Vorjahr um 27 GWh auf 432 GWh, in der Gasverteilung betrug der Rückgang 72 GWh auf 1.217 GWh.

Für 2021 wird im Wirtschaftsplan ein Gewinn vor Ergebnisabführung von 466 TEuro kalkuliert. In dieser Planung sind mögliche Auswirkungen der Corona-Pandemie noch nicht enthalten. Es ist zu erwarten, dass entsprechende Mengenreduktionen bei Klein- und Mittelbetrieben zumindest im Strombereich zu geringeren Erlösen in 2021 führen werden. Eine verlässliche Abschätzung hängt vom weiteren Umfang der Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen in 2021 ab. Die Entwicklungen der Umsatzerlöse für die Sparten Strom und Gas sind in den nächsten Jahren maßgeblich durch die laufende dritte Regulierungsperiode und die in 2021 (Erdgas) und 2022 (Strom) anstehenden Kostenprüfungen für die Netzentgelte der vierten Regulierungsperiode (Erdgas: 2023 bis 2027; Strom: 2024 bis 2028) determiniert. Ein belastbares Ergebnis aus der Kostenprüfung mit Wirkung für die Zukunft wird frühestens in 2022 erwartet.

Die NGT hat im Jahr 2017 die Grundzuständigkeit im Messstellenbetrieb erklärt und die zentrale Rolle des Gateway-Administrators auf einen externen Dienstleister übertragen. In 2020 konnten noch keine intelligenten Messsysteme zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund vorangegangener Verzögerungen bei der branchenweiten Zertifizierung intelligenter Messsysteme wird davon ausgegangen, dass sich der geplante Roll-Out um etwa vier Jahre verschieben wird und somit im dritten bzw. vierten Quartal 2021 begonnen werden kann.

Indem mittelfristig weitere „netznahe“ Dienstleistungen angeboten werden, sollen die Erlössituation und der Effizienzwert der Netzgesellschaft in Zukunft verbessert werden. In Betracht kommen unter anderem die Vermarktung der Netzleitstelle und die Unterstützung der SWG und benachbarter Gemeinden beim Breitbandausbau. Durch das Anbieten von technischen Dienstleistungen im Rahmen des clusterweisen Breitbandausbaus in Gütersloh und der Gemeinde Herzebrock-Clarholz wird das zukunftssträchtige Betätigungsfeld in Kooperation mit den Stadtwerken weiter vorangetrieben. Die Möglichkeit der Umsetzung der beabsichtigten Maßnahmen wird derzeit geprüft.

Insgesamt sieht sich die Netzgesellschaft für die zukünftigen Aufgaben gut aufgestellt. Es sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft beeinträchtigen oder gefährden.

5. Organe

Organe der Netzgesellschaft Gütersloh mbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Bernd Kerner

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einer*inem von der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Gütersloh GmbH zu bestimmenden Vertreter*in.

Vertreter Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Gütersloh mbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	1	100%
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** ist allein vertretungsberechtigt und erledigt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags und des Wirtschaftsplans.

Der **Gesellschafterversammlung** obliegt die Beschlussfassung aller durch den Gesellschaftsvertrag benannten Angelegenheiten. Im Aufsichtsrat der SWG werden Angelegenheiten der Netzgesellschaft beraten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Durch den Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Netzgesellschaft und der SWG partizipiert die Stadt im Falle einer Ergebnisausschüttung der SWG indirekt am Gewinn oder Verlust der Netzgesellschaft.

Stadtbus Gütersloh GmbH

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Robert-Bosch Straße 1 33334 Gütersloh
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2018
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreterin für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Dr. Mechthild Meier
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	100.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	100,0 %, 100.000,00 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	50,1 %, 50.100,00 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	100,0	100.000,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>50,1</i>	<i>50.100,00</i>

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Stadtbus Gütersloh GmbH wurde am 13.03.2018 durch die Ausgliederung des Teilbetriebs ÖPNV der SWG rückwirkend zum 01.01.2018 gegründet. Die Stadt Gütersloh hat der Gesellschaft am 18.06.2018 im Wege der Direktvergabe einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag zur Durchführung öffentlicher Personenverkehrsleistungen in der Stadt Gütersloh erteilt. Er ist befristet vom 01.12.2018 bis zum 30.11.2028.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet von Gütersloh.

2.3. Beteiligung der Stadtbus Gütersloh GmbH

Im Zuge der Ausgliederung wurde die Beteiligung an der OWL Verkehr GmbH der Stadtbus Gütersloh GmbH zugeordnet. Der Beteiligungsanteil beträgt 2,2 %.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	3.431.445	31,5	2.608.590	-7,3	2.814.410
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	89.194	-35,3	137.957	772,6	15.809
II. Sachanlagen	3.338.350	35,3	2.466.733	-11,7	2.794.701
III. Finanzanlagen	3.900	0,0	3.900	0,0	3.900
B Umlaufvermögen	8.587.772	49,6	5.742.106	41,6	4.054.938
I. Vorräte	73.035	54,7	47.212	-10,2	52.597
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	5.858.363	37,4	4.264.451	11,9	3.810.458
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.656.373	85,7	1.430.443	645,5	191.883
C Rechnungsabgrenzungsposten	725		0	-100,0	56
	12.019.942	43,9	8.350.696	21,6	6.869.404
Passivseite					
A Eigenkapital	267.883	0,0	267.883	0,0	267.883
I. Gezeichnetes Kapital	100.000	0,0	100.000	0,0	100.000
II. Kapitalrücklage	167.883	0,0	167.883	0,0	167.883
B Rückstellungen	7.942.837	30,3	6.094.346	33,0	4.581.671
C Verbindlichkeiten	3.803.943	92,5	1.975.791	-1,1	1.997.939
D Rechnungsabgrenzungsposten	5.279	-58,4	12.676	-42,1	21.912
	12.019.942	43,9	8.350.696	21,6	6.869.404

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	2.536.493	-32,6	3.764.488	-11,9	4.272.725
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.664	1431,6	305	-72,0	1.086
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.097.593	959,6	103.588	39,8	74.080
4. Materialaufwand	2.987.376	5,1	2.841.364	2,2	2.780.711
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	884.682	-17,5	1.072.692	18,6	904.477
b) bezogene Leistungen	2.102.694	18,9	1.768.672	-5,7	1.876.234
5. Personalaufwand	4.026.910	1,9	3.950.173	7,2	3.685.693
a) Löhne und Gehälter	3.127.895	2,1	3.062.315	6,6	2.873.010
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	899.015	1,3	887.858	9,3	812.683
6. Abschreibungen	568.170	20,4	471.901	7,9	437.407
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	313.453	-11,1	352.724	-10,7	395.004
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-100,0	199	3138,5	6
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45.250	22,2	37.023	2947,2	1.215
10. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-4.302.409	13,7	-3.784.607	28,2	-2.952.133
11. Sonstige Steuern	6.692	7,6	6.219	0,0	6.216
12. Erträge aus Verlustübernahme	4.309.101	13,7	3.790.825	28,1	2.958.349
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0,0	0	0,0	0

3.3. Beschäftigte

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Beschäftigte, im Jahresschnitt (ohne Auszubildende)	82	0,0	82	3,8	79
durchschnittlicher Personalaufwand T€ (ohne Auszubildende)	49,1	1,9	48,2	3,3	46,7

3.4. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	2,2	-30,5	3,2	-17,7	3,9
Anlagenintensität	%	28,5	-8,6	31,2	-23,8	41,0
Investitionen	T€	1.919,0	86,1	1.031,1	-17,0	1.242,8

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die unmittelbare Betrauung der SWG mit der Durchführung der ÖPNV-Leistungen ist zum 30.11.2018 ausgelaufen. Eine Anschlussbetrauung war aus EU-rechtlichen Gründen nicht mehr zulässig, sodass die ÖPNV-Sparte nach Abwägung der möglichen Varianten in 2018 in eine 100%ige Tochtergesellschaft der SWG ausgegliedert und anschließend von der Stadt Gütersloh im Wege der Direktvergabe mit der Erbringung von ÖPNV-Leistungen im Bereich des Stadtbusverkehrs in Gütersloh beauftragt wurde. Da Voraussetzung einer Direktvergabe unter anderem ist, dass die Stadt Gütersloh über die Gesellschaft eine Kontrolle wie über eine eigene Dienststelle haben muss, wurde der Einfluss der Stadtwerke Bielefeld eliminiert. Dies hat zur Folge, dass die Stadt Gütersloh den Verlust der SBG allein zu tragen hat. Der steuerliche Querverbund mit der SWG wirkt sich jedoch entlastend aus.

Das Geschäftsjahr 2020 wurde durch die Covid-19-Pandemie und dem damit verbundenen Rückgang der Fahrgastzahlen um gut 32 % stark beeinflusst. Dieser wirkte sich insbesondere auf der Ertragsseite in Form von verminderten Umsatzerlösen aus dem Linienverkehr aus. In 2020 konnten nach 3.230 TEuro im Vorjahr Umsatzerlöse aus Linienverkehr von 2.086 TEuro erzielt werden; dies macht einen Rückgang von 35,4 % aus. Der Planansatz wurde um 2.235 TEuro bzw. 51,7 % unterschritten. Ursächlich sind die Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie. So fuhren die Busse zeitweise nur eingeschränkt nach dem Ferienfahrplan und wurden zur Verringerung der Fahrzeugauslastung im Schulverkehr durch zusätzliche Einsatzfahrten verstärkt. Des Weiteren war ein Ticketkauf in den Bussen vorübergehend nicht möglich. Zur Abmilderung der Auswirkungen der Pandemie erhielt die SBG 882 TEuro an Zuwendungen vom Land NRW, von denen 291 TEuro aufgrund einer möglichen Rückzahlungsverpflichtung aus der Endabrechnung einer Rückstellung zugeführt wurden. Für 2020 ergibt sich insgesamt ein Fehlbetrag in Höhe von 4.309 TEuro nach 3.791 im Vorjahr.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Fehlbetrag von voraussichtlich 4.344 TEuro erwartet. Hinsichtlich der Covid-19-Pandemie wird mit geringeren Umsatzerlösen im Vergleich zum Normalbetrieb gerechnet. Insbesondere während des „Lockdowns“ bis voraussichtlich 07. März 2021 ist mit Fahrgastzahlen auf dem Niveau des „Lockdowns“ im Jahr 2020 zu rechnen. Angesichts der Ungewissheit, wie lange und mit welchen gesellschaftlichen Folgen die Pandemie wirkt, stehen sowohl die Entwicklungen der Fahrgastzahlen und Umsatzerlöse als auch das wirtschaftliche Ergebnis der Gesellschaft wahrscheinlich unter großen negativ geprägten Veränderungen.

Als längerfristige Risiken werden Anforderungen von Dritten, die sich auf das Ergebnis der SBG auswirken können, benannt – beispielsweise die Gestaltung des Ticketsortiments oder eine Änderung des Einnahmeverfahrens. Ein weiteres Risiko besteht in der möglichen Nichtanerkennung bzw. Reduzierung der Erstattung von Fahrgeldausfällen nach § 231 SGB IX für das Jahr 2016.

Chancen ergeben sich dagegen bei der Fahrzeugbeschaffung durch neue Antriebstechnologien, was zu einem geringeren Treibstoffverbrauch führt sowie zu einem umweltfreundlicheren Image beitragen kann. Die in 2020 teilweise erfolgte Umstellung (Anschaffung von vier

Hybrid-Bussen mit einem Investitionsvolumen von 1.600 TEuro) wird auch in 2021 fortgeführt und von hohen Investitionen geprägt sein. Die Stadt Gütersloh hat zur Finanzierung ein zweckgebundenes Gesellschafterdarlehen gewährt. Ende 2020 wurde das Produktangebot mit einem On-Demand-Verkehr erweitert, welcher als flexible Ergänzung zu den bekannten ÖPNV-Angeboten dienen soll.

Des Weiteren bietet die voranschreitende Digitalisierung des Personennahverkehrs Chancen. So wird die Produktpalette beispielsweise attraktiviert durch kostenfreies W-Lan in den Bussen. Fahrgastinformationen in Echtzeit über Apps und stationäre dynamische Fahrgastinformationsanlagen an Haltestellen führen zu höherer Transparenz und Kundenzufriedenheit. Die Ausstattung weiterer Haltestellen mit Informationsanlagen ist beabsichtigt. Zur Erhöhung der Fahrgastsicherheit werden die Busse zudem mit Videoeinrichtungen ausgestattet.

5. Organe

Organe der Stadtbus Gütersloh GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem* einer von der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Gütersloh GmbH zu bestimmenden Vertreter*in.

Vertreterin Stadtwerke Gütersloh GmbH: Priska Schick (bis Juli 2020); Dr. Mechthild Meier (ab Juli 2020)

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Gütersloh mbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	100%	0	0%
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	1	100%	0	0%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** ist allein vertretungsberechtigt und erledigt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags und des Wirtschaftsplans.

Der **Gesellschafterversammlung** obliegt die Beschlussfassung aller durch den Gesellschaftsvertrag benannten Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Durch den Ergebnisabführungsvertrag zwischen SBG und den SWG partizipiert die Stadt indirekt am Gewinn oder Verlust der Gesellschaft. Wie bereits oben beschrieben, führt die disquotale Ergebnisverteilung jedoch dazu, dass die Stadt den Verlust, gemindert um den Effekt aus dem steuerlichen Querverbund, allein trägt. Für den Jahresfehlbetrag 2020 beträgt die tatsächliche Verlustübernahme der Stadt 3.458.322 Euro (mit Wirkung in 2021).

OWL Verkehr GmbH
Beteiligung der Stadtbus Gütersloh GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Willy-Brandt-Platz 2 33602 Bielefeld
Telefon	0521/557 666 0
E-Mail	info@owlverkehr.de
Internet	www.owlverkehr.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2004
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtbus Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Stammkapital, gesamt	180.450 €
Anteil der Stadtbus Gütersloh GmbH	2,16 %, 3.900,00 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	1,08 %, 1.953,90 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtbus Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtbus Gütersloh GmbH	2,16	3.900,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>1,08</i>	<i>1.953,90</i>
29 weitere Bus-, Stadtbahn- und Schienenverkehrsunternehmen sowie kommunale Aufgabenträger		

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des ÖPNV für Gesellschafter sowie für Aufgabenträger gemäß § 3 Abs. 1 ÖPNVG NRW. Die Gesellschaft ist insbesondere in den Bereichen Tarifgestaltung, der aus den Gemeinschaftstarifen notwendigen Einnahmeaufteilungen zwischen den beteiligten Verkehrsunternehmen, der Weiterentwicklung der Vertriebssysteme und -wege, der übergreifenden Verkehrsplanung, der Abstimmung in Fahrplanangelegenheiten, die die Grenzen eines Aufgabenträgers überschreiten, der Koordination und Abstimmungsplanung der Angebots- und Leistungsplanungen der Gesellschafter, der Ausschöpfung von Rationalisierungsmöglichkeiten sowie Marketingmaßnahmen tätig. Gegenüber den Gesellschaftern handelt sie dabei interessen- und wettbewerbsneutral.

Die Tätigkeiten erstrecken sich auf die Gebiete der Stadt Bielefeld und der Kreise Gütersloh, Herford, Lippe und Minden-Lübbecke.

2.3. Beteiligung der OWL Verkehr GmbH

Unternehmen	Anteil in %	Anteil in €
WestfalenTarif GmbH Bielefeld	20,00	10.000

Aufgrund der geringen Bedeutung für die Stadt Gütersloh wird diese mittelbare Beteiligung nicht gesondert dargestellt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	Dr. Heilmaier & Partner GmbH		Dr. Heilmaier & Partner GmbH		Dr. Röhricht Dr. Schillen Wirtschafts- prüfungs- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	570.671	45,4	392.476	-47,8	751.878
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	495.403	68,4	294.162	-54,3	643.198
II. Sachanlagen	65.268	-26,1	88.314	-10,5	98.681
III. Finanzanlagen	10.000	0,0	10.000	0,0	10.000
B Umlaufvermögen	525.409	-60,2	1.318.554	102,0	652.821
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	286.202	-72,3	1.034.822	158,8	399.833
II. Kassenbestand u. Guthaben Kreditinst.	239.206	-15,7	283.732	12,2	252.987
C Rechnungsabgrenzungsposten	5.697	-3,9	5.930	58,5	3.742
	1.101.777	-35,8	1.716.959	21,9	1.408.440
Passivseite					
A Eigenkapital	254.660	2,2	249.191	2,4	243.468
I. Gezeichnetes Kapital	180.450	0,0	180.450	0,0	180.450
davon eigene Anteile	-20	0,0	-20	-4,8	-21
II. Gewinnvortrag	68.761	9,1	63.039	8,8	57.938
III. Jahresüberschuss	5.469	-4,4	5.722	12,2	5.101
B Sonderposten aus Inv.zuschüssen	199.499	13,1	176.338	-61,5	457.806
C Rückstellungen	89.800	-52,7	189.820	67,8	113.150
D Verbindlichkeiten	550.314	-49,5	1.088.767	83,6	593.009
E Rechnungsabgrenzungsposten	7.505	-41,6	12.842	1175,9	1.007
	1.101.777	-35,8	1.716.959	21,9	1.408.440

Seit dem 01.01.2013 erfolgt die Zuordnung der Mittel aus Tarifeinnahmen aus Einnahmeverteilungsverträgen nicht mehr bei der OWL Verkehr GmbH, sondern bei den treugebenden Partnern der Einnahmeverteilung.

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	3.458.241	0,2	3.451.710	0,0	3.452.280
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	9.776	14,4	8.547	-43,7	15.188
3. Sonstige betriebl. Erträge	282.348	594,5	40.653	-81,7	222.415
4. Materialaufwand	176.595	5,9	166.790	-7,5	180.359
5. Personalaufwand	2.419.867	11,2	2.175.850	1,5	2.144.251
6. Abschreibungen	86.295	-35,0	132.753	13,2	117.247
7. Erträge Sopo-Auflösung Inv.zuschuss	33.053	-60,1	82.795	38,8	59.658
8. Sonstige betriebliche Aufwendun- gen	1.089.578	-0,7	1.096.886	-15,5	1.297.796
9. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.126	-3,4	2.201	29,0	1.706
11. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	8.957	-2,9	9.226	12,7	8.183
12. Sonstige Steuern	559	49,1	375	0,0	375
13. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	2.930	-6,4	3.129	15,6	2.707
14. Jahresüberschuss	5.469	-4,4	5.722	12,2	5.101

3.3. Beschäftigte

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Beschäftigte zum Stichtag 31.12. (ohne Auszubildende)	65	14,0	57	-6,6	61

Die Zahl der Beschäftigten ist auf den Stichtag 31.12.2020 bezogen und gliedert sich in 31 Vollzeit- und 34 Teilzeitstellen. Der Stellenplan (2020: 47,5 Vollbeschäftigteneinheiten) wurde im Zusammenhang mit einem Drittauftrag der Mobilitätsberatung Detmold und dem Dienstleistungsauftrag eines Gesellschafters zur Ausgabe der SchülerCard um 1,2 Vollbeschäftigteneinheiten überschritten.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	23,1	59,3	14,5	-16,0	17,3
Anlagenintensität	%	51,8	126,6	22,9	-57,2	53,4
Investitionen	T€	264,5	-6,8	283,8	-4,2	296,1

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Gesellschaft stellt eine reine Servicegesellschaft im Verkehrsbereich dar. Im Vordergrund steht dabei der langfristige Dienstleistungsgedanke gegenüber den Gesellschaftern, eine hohe Gewinnerzielung ist nachrangig. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über Zahlungen von Leistungsentgelten durch die Gesellschafter, Entgelten aus Dienstleistungen gegenüber Dritten sowie Entgelten von Aufgabenträgern.

Infolge laufender Ausschreibungen der Aufgabenträger und damit wegfallender Konzessionen bzw. neuer Konzessionen für Verkehrsunternehmen unterliegt die Gesellschafterstruktur der OWL Verkehr GmbH wie die gesamte, sich stark wandelnde ÖPNV-Branche ständigen Veränderungen. Im Berichtsjahr bleibt die Anzahl der Gesellschafter jedoch unverändert.

Als Gründungsmitglied der WestfalenTarif GmbH nimmt die OWL Verkehr GmbH Aufgaben zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des WestfalenTarifs wahr. Dazu gehören insbesondere Tätigkeiten auf westfälischer Ebene in den Bereichen Tarif, Einnahmenaufteilung, Vertrieb, Fahrplanauskunft, Marketing und Marktforschung. Im Berichtsjahr erfolgten zum 01.08. Tarifierhöhungen im Bereich TeutoOWL um 1,93 %. Die Anpassung über alle Teilräume im WestfalenTarif einschließlich der überregionalen Tarifkomponente betrug ca. 1,86 %. Mit der Tarifmaßnahme wurden Tarifstrukturen teilweise vereinfacht und diverse neue Tarife, wie z.B. die SchülerCard in Bielefeld, das KlimaTicket und KlimaAbo in mehreren Kommunen sowie das ChillTicket, angeboten.

Vor dem Hintergrund der Kündigung des Dienstleistungsverhältnisses der Abo-Verwaltung im Bereich Jedermann durch einen großen Gesellschafter wurde in 2019 ein neues Vertriebssystem angeschafft, dessen Inbetriebnahme im Februar 2020 erfolgte. Die Abo-Verwaltung wird seit Februar 2020 von 16 Gesellschaftern beauftragt. Ende 2020 erfolgte der Release der neuen Einnahmendatenbank (EDB). Das Eigentum an der EDB ist gemäß Gesellschafterbeschluss Anfang 2020 auf die WestfalenTarif GmbH übertragen worden, wobei für die OWL Verkehr ein unbefristetes Nutzungsrecht für die Einnahmenaufteilung besteht. Im Berichtsjahr wurde zudem die von den Gesellschaftern und der Geschäftsführung verfolgte wirtschaftliche Organisation und Optimierung der Aufgabenerfüllung weiterhin erfolgreich umgesetzt. Weitere Projekte (s.u.) befinden sich in der Planungs- und Umsetzungsphase.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 vergleichbar zum Vorjahr mit einem planmäßigen Jahresüberschuss von rd. 5 TEuro ab, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Die Corona-Krise wirkt sich u.a. auf die Management- und Serviceleistungen der OWL Verkehr GmbH aus. Es wird davon ausgegangen, dass u.a. kurzfristig ein weiterer Schadenausgleich zu einem Corona-Rettungsschirm in 2021 für die Vertragspartner der Einnahmenaufteilung zu berechnen ist. Finanzielle Risiken durch coronabedingte Zahlungsausfälle bei den Gesellschafterumlagen bestanden in 2020 nicht. Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert, die den Fortbestand und die weitere Entwicklung der Gesellschaft gefährden könnten. Für 2021 wird von einem Überschuss i. H. v. 5 TEuro ausgegangen.

Neben der Standardgeschäftstätigkeit der Gesellschafter stehen in 2021 und 2022 u.a. folgende Aufgabenschwerpunkte im Vordergrund:

- Abrechnung der regionalen Einnahmenaufteilung für 2017 bis 2021; Vorbereitung und Entwicklung eines Einnahmenaufteilungsverfahrens ab 2022
- Finale Berechnung des Schadensausgleichs zum Corona-Rettungsschirm 2020 und ggf. 2021 für die Vertragspartner der Einnahmenaufteilung
- Vertriebliche Umsetzung des „SchülerTicket Westfalen“ im Teilraum TeutoOWL
- Begleitung der eTarif-Einführung (vorgesehen für Ende 2021) in Westfalen und NRW
- Umsetzung der Softwareimplementierung des neuen Schüler-/Schulträgerprogramms „FreeRide“ bis Anfang 2022
- Inbetriebnahme und Weiterentwicklung der OWL mobil-App (Online-Vertriebs-Shop) für Bus-Aufgabenträger
- Weiterentwicklung des Abo-Vertriebssystems
- Begleitung der Weiterentwicklung und Fortschreibung des WestfalenTarifs
- Begleitung der Digitalisierungsoffensive des Landes.

Zentraler Aspekt wird bleiben, dem Fahrgast, den Gesellschaftern und den Aufgabenträgern ein optimales Leistungsangebot zu bieten.

5. Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Odilo Enkel

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht lt. Gesellschaftsvertrag seit dem 01.06.2017 aus sechs Mitgliedern. Er wählt aus seiner Mitte einen Vorsitz und dessen Stellvertretung jeweils für die Dauer von zwei Jahren.

Achim Oberwörmeier (Vorsitzender)	Geschäftsführer KVG Lippe
Hans-Jürgen Krain (stellvertretender Vorsitzender, bis 31.07.2020)	moBiel GmbH
Michael Pölz (stellvertretender Vorsitzender, ab 01.10.2020)	BVO Busverkehr Ostwestfalen GmbH
Jan-Wolf Baake (bis 30.09.2020)	DB Regio AG, Region NRW
Sven Oehlmann	Geschäftsführer Karl Köhne Omnibusbetriebe GmbH

Joachim Overath	Geschäftsführer mindenherforder Verkehrsgesellschaft mbH
Stefan Honerkamp	Geschäftsführer VerkehrsVerbund OstWestfalenLippe
Karin Schnake (ab 01.08.2020)	Stadtwerke Bielefeld GmbH

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz über die Gesellschafterversammlung führt der*die Aufsichtsratsvorsitzende.

Vertreter für Stadtbus Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG und SBG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der OWL Verkehr GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	17%	5	83%
Gremienmitglieder, Stadtbus Gütersloh GmbH	0	0%	0	0%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft allein und führt die Geschäfte nach der vom Aufsichtsrat zu beschließenden Geschäftsordnung.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Tätigkeit der Geschäftsführung und fasst Beschlüsse über die in § 15 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags bezeichneten Angelegenheiten.

Die **Gesellschafterversammlung** entscheidet über Angelegenheiten, die ihr gesetzlich oder nach dem Gesellschaftsvertrag (insbesondere nach § 13) zugewiesen sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Eine Auswirkung auf das finanzielle Ergebnis der Stadt ergibt sich durch die indirekte Beteiligung an der OWL Verkehr GmbH nicht. Auch für die SWG und SBG stehen die Dienstleistungen, die die OWL Verkehr GmbH als Verbundgesellschaft für die regionalen Verkehrsunternehmen erbringt, im Vordergrund.

Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Am Rathaus 1 33442 Herzebrock-Clarholz
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
Gründungsjahr	2013
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Kommanditkapital, gesamt	25.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,00 %, 12.500,00 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	25,05 %, 6.262,50 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Komplementärin NHC Verwaltungs-GmbH (s. S. 98)	0,00	0,00
Kommanditistin Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,00	12.500,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	25,05	6.262,50
Kommanditistin Gemeinde Herzebrock-Clarholz	50,00	12.500,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Stadtwerke Gütersloh GmbH und die Netzgesellschaft Gütersloh mbH haben im Juni 2012 ein verbindliches Angebot zum Konzessionsvertrag Strom und ein dazugehöriges Kooperationsmodell an die Gemeinde Herzebrock-Clarholz abgegeben. Gegenstand des Angebots war seinerzeit die Gründung einer Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz (NHC) in Form einer GmbH & Co. KG. Nach erhaltenem Zuschlag wurde die NHC GmbH & Co. KG und deren Komplementärin NHC Verwaltungs-GmbH unter Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH im Dezember 2012 gegründet.

Unternehmenszweck der NHC GmbH & Co. KG ist die Energieversorgung des gesamten Gemeindegebiets Herzebrock-Clarholz und gegebenenfalls angrenzender Gebiete. Dazu zählen die Planung, der Bau und der Betrieb von Energieversorgungsanlagen sowie die Aufgaben des Messstellenbetreibers und Messdienstleisters. Darüber hinaus kann der Betrieb der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet übernommen werden. In 2017 wurde der Gesellschaftszweck um das Geschäftsfeld der Telekommunikation erweitert. Umfasst sind sowohl Aufbau, Betrieb, Anmietung und Verpachtung von Telekommunikationsleitungsnetzen als auch die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen in dem gesamten Gemeindegebiet von Herzebrock-Clarholz und ggf. weiteren Gebieten.

2.3. Beteiligung der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG

Zum 01.01.2016 hat sich die Gesellschaft an der von innogy (vormals RWE Deutschland GmbH) gegründeten HCL Netze GmbH & Co. KG (s. S. 87), welche Eigentümerin der Strom- und Gasversorgungsanlagen im Gemeindegebiet Herzebrock-Clarholz ist und dort sowohl die Strom- als auch die Gaskonzession hält, mit 74,9 % beteiligt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	21.372.410	11,4	19.176.856	48,7	12.892.939
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.115	-14,3	2.468	-12,5	2.820
II. Sachanlagen	12.962.635	20,4	10.766.728	140,2	4.482.459
III. Finanzanlagen	8.407.660	0,0	8.407.660	0,0	8.407.660
B Umlaufvermögen	1.441.107	-58,4	3.460.844	390,7	705.325
I. Vorräte	132.749	5,3	126.010		0,0
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	461.461	-17,6	559.700	10,2	507.866
III. Guthaben bei Kreditinstituten	846.897	-69,5	2.775.134	1305,4	197.458
	22.813.517	0,8	22.637.699	66,5	13.598.263
Passivseite					
A Eigenkapital	12.581.754	-0,7	12.664.238	-2,1	12.930.015
I. Kapitalkonto I	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
II. Kapitalkonto II	12.512.844	0,0	12.512.844	0,0	12.512.844
III. Verlustvortrag/Jahresüberschuss	43.910	-65,3	126.394	-67,8	392.171
B Empfangene Ertragszuschüsse	649.428	340,9	147.301	0,0	0
C Rückstellungen	531.470	1006,9	48.016		5.800
D Verbindlichkeiten	9.009.501	-7,9	9.778.145	1376,1	662.449
E Passive latente Steuern	41.364		0	0,0	0
	22.813.517	0,8	22.637.699	66,5	13.598.263

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	984.584	1132,8	79.866		0
2. Sonstige betriebliche Erträge	905	-38,4	1.469	1552,5	88,87
3. Materialaufwand	861.604	817,9	93.869	2238,5	4.014
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	186.600	52836,1	353	0,0	353
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	70.220	-34,8	107.666	118,9	49.196
6. Erträge aus Beteiligungen	345.067	-11,3	389.171	-14,1	452.903
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	126.857	17,0	108.409	1393,6	7.258
8. Ergebnis der gew.Geschäftstätigkeit	85.275	-46,8	160.210	-59,1	392.171
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	41.364		0	0,0	0
10. Ergebnis nach Steuern	43.910	-72,6	160.210	-59,1	392.171
11. Sonstige Steuern	0	-100,0	33.816		0
12. Jahresüberschuss	43.910	-65,3	126.394	-67,8	392.171

3.3. Beschäftigte

Zur Erledigung ihrer Aufgaben hat die NHC GmbH & Co. KG mit Datum vom 07.02.2014 einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit den Stadtwerken Gütersloh abgeschlossen, welche die Aufgaben im Namen und auf Rechnung der Netzgesellschaft erledigen. Darüber hinaus bedient sie sich der Beschäftigten der Netzgesellschaft Gütersloh oder der Gemeinde Herzbrock-Clarholz als Erfüllungsgehilfen.

Die Geschäftsführung hat keine Vergütung erhalten. Jedes Aufsichtsratsmitglied hat für das Jahr 2020 eine Vergütung in Höhe von 500 Euro, ggf. zeitanteilig, erhalten.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	55,2	-1,4	55,9	-41,2	95,1
Anlagenintensität	%	93,7	10,6	84,7	-10,7	94,8
Investitionen	T€	2.382	-62,1	6.284	40,2	4.482,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Zum Stichtag 01.01.2016 hat sich die NHC an der von innogy Netze Deutschland GmbH (vormals RWE Deutschland) gegründeten HCL Netze GmbH & Co. KG mit einem Anteil von 74,9 % beteiligt. Die HCL Netze ist Eigentümerin der Strom- und Gasversorgungsanlagen und hält die Strom- und Gaskonzession im Gemeindegebiet Herzebrock-Clarholz. Aus dieser reinen Beteiligungstätigkeit hat die NHC im Jahr 2020 eine Gewinnausschüttung von 345 TEuro erhalten.

Die in 2017 erfolgte Erweiterung des Gesellschaftszwecks um das Geschäftsfeld Telekommunikation zielt darauf ab, in den folgenden Jahren ein flächendeckendes Glasfasernetz in der Gemeinde Herzebrock-Clarholz im Wege eines Provider-Modells aufzubauen. Die Umsetzung des Projekts erfolgt im Namen und auf Rechnung von NHC. Der operative Netzbetrieb soll von der Netzgesellschaft Gütersloh erbracht werden; die NHC würde Vertragspartner der Endkunden und somit Netzbetreiber und Diensteanbieter im Sinne des Telekommunikations- und Telemediengesetzes. Die hierfür erforderlichen Dienstleistungen sowie das Dienstangebot (Telefonie, Internet, ggf. IP-TV) sollen von der BITel erbracht werden.

Durch die derzeitige Unterversorgung und die stetig steigende Nachfrage an Bandbreite bietet sich einerseits die Chance, das Geschäftsmodell erfolgreich umzusetzen. Andererseits besteht in diesem Geschäftsfeld das potentielle Risiko, im Wettbewerb mit namhaften Anbietern der Branche zu stehen. Durch Konkurrenzprodukte könnte es zu notwendigen Preissenkungen kommen.

Der im Jahr 2018 begonnene Ausbau des passiven Netzes sowie der aktiven Netzinfrastruktur wurde im Berichtsjahr 2020 bis auf wenige Restarbeiten vollständig fertiggestellt. Insgesamt wurden in den Bau 12.899 TEuro investiert. Bis Ende 2020 wurden rund 2.000 Verträge zur Versorgung mit Telekommunikationsprodukten abgeschlossen. Zum Stichtag 31.12.2020 wurden 1.448 Privatkunden und 100 Geschäftskunden mit Telekommunikationsprodukten der NHC versorgt; für die restlichen Vertragskunden soll die Portierung und Versorgung bis Mitte 2022 erfolgen.

Das Berichtsjahr 2020 stellt das erste volle Jahr nach der Aufnahme der Geschäftstätigkeit in der Betriebssparte Breitband dar. Aus den erbrachten Dienstleistungen konnten Erträge i. H. v. 986 TEuro erzielt werden, womit der Planansatz deutlich übertroffen wurde. Gegenüber stehen jedoch auch deutlich höhere Materialaufwendungen, im Wesentlichen begründet durch höhere Aufwendungen für Provisionen der BITel. Nach Verrechnung des negativen Ergebnisses aus der Breitbandsparte mit dem Beteiligungsertrag der HCL Netze erzielte die NHC in 2020 insgesamt einen Jahresüberschuss i. H. v. 44 TEuro. Dieser soll an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Aus der Beteiligung an der HCL Netze GmbH & Co. KG wird in 2021 eine Gewinnausschüttung in gleicher Größenordnung wie 2020 erwartet. Nach Verrechnung des erwarteten negativen Ergebnisbeitrags aus dem Bereich Telekommunikation wird für das Geschäftsjahr 2021 insgesamt mit einem Jahresüberschuss von 240 TEuro gerechnet.

Es wird davon ausgegangen, dass die wesentlichen Prozesse der NHC nur geringfügig von der Corona-Pandemie beeinflusst werden, da umfangreiche Präventivmaßnahmen getroffen worden sind. Im Rahmen eines Förderprojekts ist der Ausbau des Außenbereiches der Gemeinde Herzebrock-Clarholz (3. Bauabschnitt) geplant. Die Gemeinde plant, den Betrieb des Netzes im Betreibermodell im Laufe des Jahres 2021 auszuschreiben. Die NHC beabsichtigt eine Bewerbung als Netzbetreiber.

5. Organe

Organe der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

NHC Verwaltungs-GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Bernd Kerner und Heinz-Dieter Wette

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus acht Mitgliedern. Da die Gemeinde Herzebrock-Clarholz seit 2018 mit 50 % an der Gesellschaft beteiligt ist, entsendet sie gemäß § 9 Abs. 1 Satz 2 des Gesellschaftsvertrags vier Mitglieder in den Aufsichtsrat. Die übrigen vier Mitglieder entsendet die Stadtwerke Gütersloh GmbH.

Marco Diethelm (Vorsitzender)	Bürgermeister Gemeinde Herzebrock-Clarholz	
Ralf Libuda (stellv. Vorsitzender)	Geschäftsführer Stadtwerke Gütersloh GmbH	
Norbert Morkes (ab 15.12.2020)	Aufsichtsratsvorsitzender Stadtwerke Gütersloh GmbH	
Henning Schulz (bis 14.12.2020)	Aufsichtsratsvorsitzender Stadtwerke Gütersloh GmbH	
Antonius Beermann (bis 31.10.2020)	Gemeinde Herzebrock-Clarholz	UWG
Dr. Michael Hübert	Geschäftsführer SWB Netz GmbH	
Christine Lang (bis 14.12.2020)	Gesellschaftervertreterin der Stadt Gütersloh bei der Stadtwerke Gütersloh GmbH	
Bernhard Petermann	Gemeinde Herzebrock-Clarholz	CDU
Gisela Ginten-Hoffmann (bis 31.12.2020)	Gemeinde Herzebrock-Clarholz	CDU
Silvia Pöhler (ab 01.11.2020)	Stadt Gütersloh, Leiterin Fachbereich Finanzen	
Tobias Pieper (ab 01.11.2020)	Gemeinde Herzebrock-Clarholz	GRÜNE
Klaus Austermann (ab 01.11.2020)	Gemeinde Herzebrock-Clarholz	UWG

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der*die Vorsitzende des Aufsichtsrates. Jede Kommanditistin entsendet eine*n Vertreter*in.

Vertreter für die Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	17%	5	83%
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	1	33%	2	67%

Hinweis: Der Bürgermeister der Gemeinde Herzebrock-Clarholz sowie der Geschäftsführer der Stadtwerke Gütersloh GmbH sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG und wurden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt. Weiterhin ist ein Mitglied des Aufsichtsrats der Stadtwerke Gütersloh GmbH geborenes Mitglied. Da nicht bekannt ist, wer dazu bestimmt wurde, wurden alle Aufsichtsratsmitglieder in der Darstellung berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die NHC Verwaltungs-GmbH ist als Komplementärin zur **Geschäftsführung** und Vertretung allein berechtigt und verpflichtet.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Geschäftsführung. Für die in § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages geregelten Angelegenheiten besteht ein Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrates.

Der **Gesellschafterversammlung** obliegt die Beschlussfassung hinsichtlich aller Angelegenheiten (insbesondere solcher nach § 13 Abs. 5 S. 2 Gesellschaftsvertrag), die nicht durch Gesetz oder Gesellschaftsvertrag anderen Organen zugewiesen sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt Gütersloh partizipiert indirekt im Falle einer Gewinnausschüttung der Stadtwerke Gütersloh GmbH an deren Ergebnisanteil aus der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz zzgl. eventueller Synergieeffekte.

HCL Netze GmbH & Co. KG

Beteiligung der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Am Rathaus 1 33442 Herzebrock-Clarholz
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
Gründungsjahr	2015
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz-GmbH & Co. KG	Heinz-Dieter Wette, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Kommanditkapital, gesamt	2.813.244 €
Anteil der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG	74,90 %, 2.107.119,76 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	18,76 %, 527.833,50 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Komplementärin HCL Netze Verwaltung GmbH (s. S. 93)	0,00	0,00
Kommanditistin Netzgesellschaft Herzebrock- Clarholz GmbH & Co. KG	74,90	2.107.119,76
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>18,76</i>	<i>527.833,50</i>
Kommanditistin innogy Netze Deutschland GmbH	25,10	706.124,24

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 16.12.2015 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Ausbau, der Betrieb und die Instandhaltung des örtlichen Strom- und Gasverteilnetzes in der Gemeinde Herzebrock-Clarholz. Darüber hinaus ist die Gesellschaft berechtigt, die Netze ganz oder teilweise zu verpachten und den Netzbetrieb einem Dienstleister zu überlassen.

Alleinige Kommanditistin war bei Gründung und Einbringung des Strom- und Gasnetzes die RWE Deutschland AG (seit 2016 innogy Netze Deutschland GmbH, seit 01.10.2020 umfirmiert in Westenergie AG); die Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG erwarb sodann zum 01.01.2016 eine 74,9%ige Beteiligung an der Gesellschaft. Die Konzession für das Stromnetz wurde von der Stadtwerke Gütersloh GmbH, die Konzession für das Gasnetz von RWE in die HCL Netze eingebracht. In dem Zuge haben sich die Kommanditisten auf ein Pachtmodell verständigt, welches den Betrieb der Strom- und Gasnetze in einer gemeinsamen Kommanditgesellschaft vorsieht. Pächterin der Strom- und Gasnetze ist bis zum 31.12.2025 die Westenergie AG. Danach sollen die Netze an die Netzgesellschaft Gütersloh mbH verpachtet werden, die somit den Netzbetrieb übernehmen wird.

2.3. Beteiligung der HCL Netze GmbH & Co. KG

Unternehmen	Anteil in %	Anteil in €
HCL Netze Verwaltung GmbH	100,0	25.000

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	4.948.479	3,6	4.775.009	7,1	4.458.860
I. Sachanlagen	4.923.479	3,7	4.750.009	7,1	4.433.860
II. Finanzanlagen	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
B Umlaufvermögen	164.821	-78,7	773.722	220,0	241.823
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	159.392	-0,3	159.897	-33,9	241.823
II. Guthaben bei Kreditinstituten	5.430	-99,1	613.825		0
	5.113.301	-7,8	5.548.732	18,0	4.700.683
Passivseite					
A Eigenkapital	3.381.378	3,8	3.257.434	-1,8	3.316.736
I. Kapitalanteile	2.813.244	0,0	2.813.244	0,0	2.813.244
II. Rücklagen	568.134	27,9	444.190	-11,8	503.492
III. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0,0	0	0,0	0
B Sonderposten f. akt. eigene Anteile	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
C Empfangene Ertragszuschüsse	937.678	-4,1	977.458	-4,7	1.025.486
D Rückstellungen	634.192	-1,4	642.934	9354,9	6.800
E Verbindlichkeiten	135.052	-79,1	645.906	97,7	326.661
	5.113.301	-7,8	5.548.732	18,0	4.700.683

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	1.623.749	0,7	1.611.861	4,2	1.546.900
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.274	1.669,9	467	-69,8	1.546
3. Materialaufwand	88.125	-7,8	95.565	7,6	88.814
4. Abschreibungen	415.154	6,9	388.248	7,0	362.930
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	530.094	-7,4	572.691	0,2	571.559
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-56	-200,0	56		0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.664	8,0	7.099	5.625,1	124
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	22.471	-78,4	104.268	391,7	21.204
9. Ergebnis nach Steuern	568.458	27,9	444.514	-11,8	503.816
10. Sonstige Steuern	324	0,0	324	0,0	324
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	568.134	27,9	444.190	-11,8	503.492
12. Einstellung in die Rücklagen	568.134	27,9	444.190	-11,8	503.492
13. Ergebnis nach Verwendungsrechng.	0	0,0	0	0,0	0

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft hat keine Beschäftigten; die Geschäftsführung hat keine Vergütungen erhalten. Zur Erledigung ihrer Aufgaben hat die HCL Netze GmbH & Co. KG einen Vertrag über die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen mit der Stadtwerke Gütersloh GmbH geschlossen (Laufzeit bis 31.12.2022), aus dem sich finanzielle Verpflichtungen ergeben.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	66,1	12,6	58,7	-16,8	70,6
Anlagenintensität	%	96,8	12,5	86,1	-9,3	94,9
Investitionen	T€	588,6	-16,8	707,1	22,9	575,4

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der HCL Netze wird durch das EnWG bestimmt. Die Gesellschaft übt ausschließlich eine Verpachtungstätigkeit der Strom- und Gasnetze aus und erzielt hieraus Erlöse. Der Betrieb der Strom- und Gasnetze lag im Jahr 2020 unverändert bei der Westnetz GmbH, die seit Mitte 2016 auch die Rolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers übernimmt. Die HCL Netze hat nach einer Risikobewertung entschieden, nicht in den Bereich der modernen Messeinrichtungen und -systeme zu investieren, sondern stattdessen eine entsprechende Ergänzungsvereinbarung zum Pachtvertrag mit dem Pächter, Westenergie AG (vormals: innogy Westenergie Deutschland GmbH), abzuschließen. Nach dem Ende der Pachtlaufzeit am 31.12.2025 soll die Netzgesellschaft Gütersloh mbH – eine 100%ige Tochter der Stadtwerke Gütersloh GmbH – den Betrieb der Netze und der Messstellen übernehmen. Aus der Verpachtung konnte die HCL Netze in 2020 einen Jahresüberschuss i. H. v. 568 TEuro erzielen, welcher den Rücklagen zugeführt werden soll. Für 2021 wird ein Überschuss von 546 TEuro, kalkuliert auf Grundlage der Pachtverträge, prognostiziert.

Die Entgelte aus der Verpachtungstätigkeit basieren auf einem vorgegebenen rechtlichen Kalkulationsrahmen, der sich aus Vorschriften der ARegV, der Stromnetzentgeltverordnung sowie der Gasnetzentgeltverordnung zusammensetzt. Mit der dritten Regulierungsperiode (Gas: 2018-2022; Strom: 2019-2023) hat sich dieser Kalkulationsrahmen verändert. Wesentlich ist die Einführung des Kapitalkostenausgleichs, welcher sich aus den beiden Bestandteilen Kapitalkostenabzug und -aufschlag zusammensetzt. Zum einen können die Kapitalkosten sämtlicher Investitionen über den Kostenaufschlag kosten- und damit auch pachterhöhend berücksichtigt werden, zum anderen bedingt jedoch der Kapitalkostenabzug durch wegfallende Abschreibungen und sinkende Restbuchwerte der Sachanlagen eine Minderung der Pacht. Die Ergebnisentwicklung wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die rückläufige kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung geprägt sein.

Mit Abschluss der Prüfungen des Kostenausgangsniveaus für Strom und Gas sind mittelfristig hieraus für die dritte Regulierungsperiode keine erkennbaren Risiken mehr zu erwarten. Mit der Klage gegen die Xgen Strom und der Aufhebung des Xgen Erdgas durch das OLG Düsseldorf sieht die Gesellschaft Chancen, dass sich die Pacht für die dritte Regulierungsperiode noch erhöht. Wesentliche Chancen und Risiken in Bezug auf die Verpachtungstätigkeit ergeben sich damit aus den rechtlichen Rahmenbedingungen.

Die Corona-Pandemie hat die wesentlichen Prozesse der Gesellschaft aufgrund umfangreicher Präventivmaßnahmen bisher nur geringfügig beeinflusst. Die Baustellen im Bereich der Strom- und Gasnetze sind auch im Pandemie-Jahr reibungslos vorangeschritten.

5. Organe

Organe der HCL Netze GmbH & Co. KG sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

HCL Netze Verwaltung GmbH, vertreten durch Martin Müller und Bernd Kerner

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt ein*e von der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz entsendete*r Vertreter*in. Jede Kommanditistin entsendet eine*n Vertreter*in.

Vertreter für die Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG: Heinz-Dieter Wette, Geschäftsführer NHC

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der HCL Netze GmbH & Co. KG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die HCL Netze Verwaltung GmbH ist als Komplementärin zur **Geschäftsführung** und zur Vertretung allein berechtigt und verpflichtet. Die Geschäftsführung beschränkt sich auf die Handlungen, die der gewöhnliche Geschäftsverkehr der Gesellschaft mit sich bringt.

Der **Gesellschafterversammlung** obliegt die Beschlussfassung bzw. Zustimmung hinsichtlich aller Angelegenheiten, die über den Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs der Gesellschaft hinausgehen (s. § 6 Abs. 2, 3 Gesellschaftsvertrag).

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt Gütersloh partizipiert indirekt im Falle einer Gewinnausschüttung der Stadtwerke Gütersloh GmbH an deren Ergebnisanteil aus der mittelbaren Beteiligung an der HCL Netze GmbH & Co. KG zzgl. eventueller Synergieeffekte.

HCL Netze Verwaltung GmbH

Beteiligung der HCL Netze GmbH & Co. KG

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Am Rathaus 1 33442 Herzebrock-Clarholz
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2015
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für HCL Netze GmbH & Co. KG	Heinz-Dieter Wette, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Kommanditkapital, gesamt	25.000 €
Anteil der HCL Netze GmbH & Co. KG	100,00 %, 25.000,00 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	18,76 %, 4.690,61 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der HCL Netze GmbH & Co. KG/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
HCL Netze GmbH & Co. KG	100,00	25.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die HCL Netze Verwaltung GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 16.12.2015 von der RWE Deutschland AG gegründet. Gesellschafter des Unternehmens war zunächst ausschließlich die RWE, die die Einlage von 25 TEuro vollständig geleistet hat. Gemäß Einbringungsvertrag vom 21.12.2015 wurden diese Anteile zum 01.01.2016 vollständig in die HCL Netze GmbH & Co. KG eingebracht.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der HCL Netze GmbH & Co. KG, der als Gesellschaftszweck die Energieversorgung des gesamten Gemeindegebietes von Herzebrock-Clarholz und ggf. angrenzenden Gebieten obliegt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Umlaufvermögen	36.708	1,3	36.241	10,8	32.710
I. Forderungen und sonstige Vermö- gensgegenstände	0	-100,0	2.938	132,2	1.265
II. Guthaben bei Kreditinstituten	36.708	10,2	33.303	5,9	31.445
	36.708	1,3	36.241	10,8	32.710
Passivseite					
A Eigenkapital	34.521	5,7	32.671	4,1	31.393
I. gezeichnetes Kapital	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
II. Gewinnrücklagen	7.671	20,0	6.393	48,9	4.294
III. Jahresüberschuss	1.850	44,8	1.278	-39,1	2.099
B Rückstellungen	1.800	0,0	1.800	125,0	800
C Verbindlichkeiten	387	-78,2	1.770	242,2	517
	36.708	1,3	36.241	10,8	32.710

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	5.581	12,2	4.974	32,1	3.765
2. Sonstige betriebliche Aufwendun- gen	2.890	17,0	2.471	95,3	1.265
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-100,0	52		0
4. Steuern vom Einkommen und Er- trag	600	50,0	400	-0,4	401
5. Ergebnis nach Steuern	2.091	2,0	2.051	-2,3	2.099
6. Sonstige Steuern	240	-68,9	773		0
7. Jahresüberschuss	1.850	44,8	1.278	-39,1	2.099

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft hat keine Beschäftigten; die Geschäftsführung hat keine Vergütungen erhalten. Zur Erledigung ihrer Aufgaben hat die HCL Netze Verwaltung GmbH einen Vertrag über die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen mit der Stadtwerke Gütersloh GmbH geschlossen (Laufzeit bis 31.12.2022), aus dem sich finanzielle Verpflichtungen ergeben. Der Beschäftigten der SWG oder der Westenergie AG (seit 01.10.2020 umfirmiert; zuvor: innogy Westenergie GmbH) bedient sich die Gesellschaft als Erfüllungsgehilfen.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	94,0	4,3	90,1	-6,1	96,0
Anlagenintensität	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen	T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Seit ihrem Bestehen übt die Gesellschaft als Komplementärin die Haftung und Geschäftsführung für die HCL Netze GmbH & Co. KG aus. Hieraus erzielte die Gesellschaft im Jahr 2020 einen Jahresüberschuss i. H. v. 1.900 Euro, welcher in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Besondere Vorkommnisse aus dem Geschäftsverlauf sind nicht zu berichten.

Für das Folgejahr wird ein Ergebnis in vergleichbarer Höhe erwartet, welches durch die fixe Haftungsvergütung bestimmt ist. Aufgrund der reinen Haftungsfunktion als Komplementärin sind keine wesentlichen Geschäftsrisiken zu erwarten. Weiterhin besteht kein Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko.

5. Organe

Organe der HCL Netze Verwaltung GmbH sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Martin Müller

Bernd Kerner, Geschäftsführer NGT

Gesellschafterversammlung

Vertreter für die HCL Netze GmbH & Co. KG: Heinz-Dieter Wette, Geschäftsführer NHC

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der HCL Netze Verwaltung GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	1	100%
Gremienmitglieder, HCL Netze GmbH & Co. KG	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** vertritt die Gesellschaft gemeinschaftlich und erledigt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags, des Wirtschaftsplans sowie der Weisungen der Gesellschafterversammlung.

Der **Gesellschafterversammlung** obliegt die Beschlussfassung bzw. Zustimmung hinsichtlich aller Angelegenheiten, die über den Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs der Gesellschaft hinausgehen, insbesondere hinsichtlich der in § 6 Gesellschaftsvertrag aufgeführten Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt über die Ergebnisabführung der übergeordneten Beteiligungen an deren zusätzlichen Erträgen. Da der Jahresüberschuss jedoch auf neue Rechnung vorge-tragen werden soll, hat das Ergebnis des Unternehmens zurzeit keinen direkten finanziellen Einfluss auf die SWG und die Stadt Gütersloh.

NHC Verwaltungs-GmbH

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Am Rathaus 1 33442 Herzebrock-Clarholz
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2012
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	25.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,00 %, 12.500,00 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	25,05 %, 6.262,50 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,00%	12.500 €
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	25,05 %	6.262,50 €
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	50,00 %	12.500 €

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG, die die Energieversorgung des gesamten Gemeindegebietes von Herzebrock-Clarholz und gegebenenfalls von angrenzenden Gebieten zum Gegenstand hat (s. o.).

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Umlaufvermögen	44.345	3,7	42.759	9,6	39.021
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	-100,0	12.592	5537,0	223
II. Guthaben bei Kreditinstituten	44.345	47,0	30.166	-22,2	38.797
	44.345	3,7	42.759	9,6	39.021
Passivseite					
A Eigenkapital	41.560	5,3	39.461	4,6	37.717
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
II. Gewinnvortrag	14.461	13,7	12.717	19,9	10.609
III. Jahresüberschuss	2.099	20,4	1.744	-17,3	2.108
B Rückstellungen	2.000	11,1	1.800	350,0	400
C Verbindlichkeiten	785	-47,6	1.498	65,7	904
	44.345	3,7	42.759	9,6	39.021

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	4.807	-63,3	13.082	380,4	2.723
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.165	-79,5	10.584	4613,1	225
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-100,0	42		0
4. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	2.642	7,6	2.456	-1,7	2.499
5. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	500	25,0	400	2,2	391
6. Ergebnis nach Steuern	2.142	4,2	2.056	-2,4	2.108
7. Sonstige Steuern	42	-86,4	312		0
8. Jahresüberschuss	2.099	20,4	1.744	-17,3	2.108

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal, sondern bedient sich zur Erledigung ihrer Aufgaben der Beschäftigten der SWG oder der Gemeinde Herzebrock-Clarholz als Erfüllungsgelieferten. Die Geschäftsführung hat keine Vergütung erhalten.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2019	Veränd. in %	2018	Veränd. in %	2017
Eigenkapitalquote	%	93,7	1,6	92,3	-4,5	96,7
Anlagenintensität	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen	T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

In 2020 wurde ein Jahresüberschuss von 2.100 Euro erzielt, der auf neue Rechnung vorge tragen werden soll. Für das Jahr 2021 wird mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis gerechnet, das weiterhin maßgeblich durch die Erträge aus der Haftungsvergütung bestimmt wird. Wesentliche Geschäftsrisiken werden als Komplementärin, der ausschließlich die Haftungs- und Geschäftsführungsfunktion obliegt, nicht erwartet.

Wie bei der NHC GmbH & Co. KG (s. o.) fand mit Wirkung vom 01.01.2018 ein Anteilstausch zwischen der SWG und der Gemeinde Herzebrock-Clarholz statt, sodass beide Gesellschafter zu je 50 % an der Gesellschaft beteiligt sind.

5. Organe

Organe der NHC Verwaltungs-GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Bernd Kerner, Geschäftsführer NGT

Heinz-Dieter Wette

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der*die Vorsitzende des Aufsichtsrats. Jeder Gesellschafter entsendet eine legitimierte Vertretung. Der Vorsitz wird durch die Gesellschafterversammlung gewählt.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der NHC Verwaltungs-GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** vertritt die Gesellschaft gemeinschaftlich und führt die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze und des Gesellschaftsvertrages.

Der **Gesellschafterversammlung** obliegt die Beschlussfassung hinsichtlich aller Angelegenheiten (insbesondere solcher des § 8 Abs. 5 S. 2 des Gesellschaftsvertrages), die nicht durch Gesetz oder Gesellschaftsvertrag anderen Organen zugewiesen sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt Gütersloh partizipiert indirekt im Falle einer Gewinnausschüttung der Stadtwerke Gütersloh GmbH an deren Ergebnisanteil aus der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz zzgl. eventueller Synergieeffekte. Da der Jahresüberschuss jedoch auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, hat das Ergebnis des Unternehmens zurzeit keinen direkten finanziellen Einfluss auf die SWG und die Stadt Gütersloh.

**Bielefelder Telekommunikations-
gesellschaft mbH (BITel)**

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	Telefon 0521/51-51 55
E-Mail	info@BITel.de
Internet	www.BITel.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	1997
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprü- fungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	2.752.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	30,00 %, 825.600,00 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	15,03 %, 124.087,68 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	30,00	825.600,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>15,03</i>	<i>124.087,68</i>
Stadtwerke Bielefeld GmbH	70,00	1.926.400,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Angebot von Telekommunikationsleistungen jeder Art sowie die Vermarktung freier Kapazitäten des Telekommunikationsnetzes der Stadtwerke Bielefeld GmbH und der Stadtwerke Gütersloh GmbH an jedermann im Lizenzgebiet der Gesellschaft entsprechend den öffentlich-rechtlichen Vorschriften.

Im Jahr 2002 erfolgten die Verschmelzung der Gütersloher Gesellschaft GTelnet GmbH mit der BITel GmbH und die Zusammenlegung der Geschäftsanteile. Der Sitz der fusionierten Gesellschaft befindet sich in Gütersloh. Die strategische Kompetenz der Gesellschafter soll zur Stärkung der Ertragskraft des Unternehmens und zur Sicherung der vorhandenen sowie ggf. zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze führen.

Unter Wahrung des rechtlich Zulässigen und des wirtschaftlich Vertretbaren soll die Gesellschaft bedeutender Auftraggeber für die lokalen Unternehmer sein, vor allen Dingen im Bereich des Handwerks.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	9.425.734	6,2	8.874.378	-2,4	9.095.442
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	502.795	12,6	446.644	-0,3	447.933
II. Sachanlagen	8.922.939	5,9	8.427.734	-2,5	8.647.509
III. Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0
B Umlaufvermögen	6.872.775	92,3	3.574.224	-45,4	6.551.741
I. Vorräte	322.622	-3,5	334.151	-33,1	499.306
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	4.885.864	76,2	2.772.604	-39,4	4.577.721
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.664.289	256,0	467.469	-68,3	1.474.714
	16.298.509	30,9	12.448.602	-20,4	15.647.184
Passivseite					
A Eigenkapital	3.620.613	219,2	1.134.335	-75,0	4.539.252
I. Gezeichnetes Kapital	2.752.000	0,0	2.752.000	0,0	2.752.000
II. Kapitalrücklage	1.000.000		0	0,0	0
III. Gewinnrücklagen	1.286.000	0,0	1.286.000	0,0	1.286.000
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.417.387	51,2	-2.903.665	-679,3	501.252
B Sonderposten f. Inv.zuschüsse	10.206	-27,9	14.150	-21,8	18.094
C Rückstellungen	2.044.421	-15,8	2.427.432	58,3	1.533.155
D Verbindlichkeiten	9.316.805	18,0	7.892.367	-7,7	8.550.115
E Rechnungsabgrenzungsposten	1.306.463	33,3	980.319	-2,6	1.006.568
	16.298.509	30,9	12.448.602	-20,4	15.647.184

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	24.726.747	14,2	21.659.157	1,3	21.376.403
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-1.280	98,5	-88.118	53,1	-187.779
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	440.206	-15,3	519.862	31,3	395.899
4. Sonstige betriebliche Erträge	143.273	88,7	75.946	-62,3	201.705
5. Materialaufwand	13.545.731	8,3	12.502.473	24,2	10.065.880
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.634.146	-7,1	1.758.879	41,2	1.245.410
b) bezogene Leistungen	11.911.585	10,9	10.743.594	21,8	8.820.470
6. Personalaufwand	6.749.855	-5,6	7.148.218	27,2	5.617.872
a) Löhne und Gehälter	5.481.741	-2,8	5.638.047	27,4	4.426.870
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	1.268.114	-16,0	1.510.171	26,8	1.191.003
7. Abschreibungen	2.015.886	17,2	1.719.906	-3,0	1.772.987
8. Erträge aus Sonderposten-Auflösung	3.944	0,0	3.944	0,0	3.944
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.158.428	14,7	3.625.947	8,1	3.354.321
10. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	3.364	53,7	2.188	1,3	2.160
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	221.383	3,4	214.167	28,6	166.576
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.375.028	54,7	-3.037.731	-472,9	814.695
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	37.900	127,4	-138.417	-144,7	309.683
14. Sonstige Steuern	4.459	2,5	4.351	15,7	3.760
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.417.387	51,2	-2.903.665	-679,3	501.252

3.3. Beschäftigte

Jahr	2019	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenzen, im Jahresschnitt	97,25	-4,4	101,75	26,0	80,75

3.4. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	22,2	143,8	9,1	-68,6	29,0
Anlagenintensität	%	57,8	-18,9	71,3	22,6	58,1
Investitionen	T€	2.567,4	-7,7	2.782,9	2,9	2.705,5
Eigenkapitalrentabilität	%	-28,1	60,9	-71,9	-679,3	12,4

Der Grundsatz, nach dem das langfristig gebundene Vermögen durch entsprechend langfristig zur Verfügung stehende Mittel gedeckt sein soll, war zum Stichtag nicht gegeben. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war aufgrund der formal kurzfristigen Finanzmittel der Stadtwerke Bielefeld GmbH (2.000 TEuro) allerdings jederzeit gewährleistet.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die BITel GmbH konnte sich seit ihrer Gründung im Raum Bielefeld/Gütersloh als einer der führenden regionalen Telekommunikationsanbieter positionieren. Die Strategien, als Komplettanbieter aufzutreten, Präsenz vor Ort zu halten und konsequenten Netzausbau zu betreiben, haben sich bewährt.

Leistungsfähige Breitbandanschlüsse entwickeln sich immer mehr zu einer Grundbedingung für die Entwicklung und Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse und damit zum Bestandteil der Daseinsvorsorge. Aufgrund ihres kommunalen Hintergrunds sieht sich die BITel trotz des harten Wettbewerbs optimal für die Umsetzung des regionalen Breitbandausbaus aufgestellt, speziell in unterversorgten Gebieten. Der flächendeckende FTTB-Ausbau versetzt die BITel in die Lage, die Vorleistungsprodukte der Telekom durch eigene Infrastrukturen zu ersetzen. Dies bedeutet einen großen Wettbewerbsvorteil für die BITel als regionales Telekommunikationsunternehmen, aber auch neue Perspektiven für die Kunden. Die Gesellschaft verfügt bereits über ein hochverfügbares und redundantes Glasfasernetz in der Region. Für Bielefeld und Gütersloh wurde aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen ein Masterplan für die FTTB-Netztopologie entwickelt.

In 2018 wurde im Bereich Sudbrack mit dem flächendeckenden, clusterweisen Breitbandausbau in Bielefeld begonnen. Weitere Ausbaugebiete im Berichtsjahr 2020 und in 2021 sind u. a. Ubbedissen und Ummeln und in Gütersloh Avenwedde-Bahnhof und Kattenstroth-Mitte. Bis 2023 sollen zudem alle Gewerbegebiete in Bielefeld mit Glasfaser erschlossen werden. In Gütersloh wurde dies bereits umgesetzt.

Im Bereich der Festverbindungen soll der Schwerpunkt nicht auf dem Neubau von Strecken, sondern auf dem Ausbau vorhandener Strecken auf höhere Übertragungsgeschwindigkeiten liegen. Weiterhin sieht BITel für die Zukunft vor, höherwertige gemanagte Dienste anzubieten und das Produktspektrum stark auf managed ITK-Services (Cloud PBX, virtual Data Center, managed VPN-Lösungen) zu erweitern, um sich im Geschäftskundenmarkt weiter zu

differenzieren und das Kundenpotenzial weiter auszuschöpfen. Für die Entwicklung des Markts der Sprachkommunikation spielt die Voice-over-IP eine gewichtige Rolle. Im Zusammenhang mit der Triple Play-Philosophie werden zukünftig hochbitratige DSL-Verbindungen und Breitbandkabelnetze den Zugang für Internet, Sprache und andere Dienste darstellen. Abgerundet wird das Produktportfolio zum Privatkunden durch die Bereitstellung von TV-Programmen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der BITel hat sich im Geschäftsjahr 2020 deutlich erholt. Ursächlich hierfür sind vor allem eine konsequente und nachhaltige Umsetzung des Wirtschaftsplans, Prozessoptimierungs- und Effizienzmaßnahmen sowie die Überprüfung von Personalveränderungen und -besetzungen. Die Gesellschaft hat mit 24.727 TEuro einen deutlich über dem Vorjahr (21.659 TEuro) liegenden Umsatz erwirtschaftet. Im Bereich Breitbandanschlüsse liegen die Anschlusszahlen mit 1.995 deutlich über dem Vorjahreswert (712), während die kupferbasierten Anschlüsse mit 18.825 (Vorjahr: 19.147) Anschlüssen leicht rückläufig sind. Die Materialaufwendungen sind um 1.043 TEuro auf 13.546 TEuro gestiegen, im Wesentlichen durch gestiegene Aufwendungen für die technische Betriebsführung sowie höhere Mieten für Teilnehmeranschlüsse und TK-Kabel. Die Personalaufwendungen verringerten sich aufgrund eines niedrigeren Personalstands um 398 TEuro auf 6.750 TEuro. Insgesamt ergibt sich für 2020 ein Fehlbetrag von 1.417 TEuro (Vorjahr: 2.904 TEuro). Es ist beabsichtigt, dass der Verlust durch die Gesellschafter ausgeglichen wird.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem schlechteren Jahresergebnis von 2.297 TEuro gerechnet. Die Prognose geht zwar von einem Umsatzanstieg um 880 TEuro aufgrund weiterer Breitbanderschließung aus, dem gegenüber stehen jedoch um 1.320 TEuro höhere Material- und Personalaufwendungen. Hinsichtlich der Kundenbasis wird eine Steigerung der Kundenanschlüsse um rund 4.000 prognostiziert. Trotz der Verluste in den Anlaufjahren geht die Gesellschaft davon aus, dass sich das Geschäftsfeld Breitband gemäß der Wirtschaftsplanung positiv entwickeln wird.

5. Organe

Organe der BITel sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Sarah Leffers

Thomas Primon

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Der Rat der Stadt Bielefeld entsendet acht Mitglieder, der Rat der Stadt Gütersloh drei Mitglieder, von denen ein Mitglied der Geschäftsführung der SWG angehören muss. Zudem gehört dem Aufsichtsrat eine Arbeitnehmervertretung an. Den Vorsitz und dessen Stellvertretung wählt der Aufsichtsrat aus seiner Mitte heraus.

Carsten Krumhöfner
(Vorsitzender)

Stadt Bielefeld

CDU

Christine Lang (stellv. Vorsitzende)	Erste Beigeordnete/ Stadtkämmerin Stadt Gütersloh	
Sven Frischeheimer	Stadt Bielefeld	SPD
Rainer-Silvester Hahn	Stadt Bielefeld	GRÜNE
Georg Hanneforth (bis 20.11.2020)	Stadt Gütersloh	CDU
Michael Jesdinsky	Arbeitnehmersvertreter	
Rainer Kaschel	Stadtkämmerer Stadt Bielefeld	
Markus Kottmann (ab 21.11.2020)	Stadt Gütersloh	CDU
Ralf Libuda	Geschäftsführer SWG	
Dr. Michael Neu	Stadt Bielefeld	SPD
Holger Nolte	Stadt Bielefeld	CDU
Thomas Rüscher	Stadt Bielefeld	Bielefelder Mitte
Martin Uekmann	Geschäftsführer Stadtwerke Bielefeld	

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der*die Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der Bielefelder Telekommunikationsgesellschaft mbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	8	100%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	0	0%	1	100%

Hinweis: Der Stadtkämmerer der Stadt Bielefeld, die Erste Beigeordnete der Stadt Gütersloh sowie die Geschäftsführer der Stadtwerke Bielefeld GmbH und Stadtwerke Gütersloh GmbH sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG und wurden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft allein und führt die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrags, der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrats sowie der Geschäftsordnung in eigener Verantwortung.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Geschäftsführung und vertritt die Gesellschaft gegenüber der Geschäftsführung. Hinsichtlich der in § 11 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags genannten Angelegenheiten besteht ein Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats.

Die **Gesellschafterversammlung** entscheidet über die Grundsätze der Unternehmenspolitik und fasst insbesondere Beschlüsse über die in § 6 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags aufgeführten Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2020 T€	Veränd. in %	2019 T€	Veränd. in %	2018 T€
Ergebnisabführung an die Stadtwerke Gütersloh GmbH	-619	28,9	-871	-308,1	419

Die Aufteilung des Ergebnisses auf die Gesellschafter erfolgte für 2018 und 2020 aufgrund des Breitbandausbaus anhand einer Trennung in die Markträume Bielefeld und Gütersloh, für 2019 anhand des Gesellschafteranteils. Die Stadt partizipiert im Verhältnis zu ihrem Stadtwerkeanteil im Falle einer Ergebnisabführung der SWG.

Fernwärme Gütersloh GmbH

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Carl-Bertelsmann-Str. 161 33332 Gütersloh
Telefon	05241/80 30 28
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2000
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	383.468,91 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	49,00 %, 187.899,77 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	24,55 %, 94.137,78 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	49,00	187.899,77
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>24,55</i>	<i>94.137,78</i>
Mohn Media Energy GmbH	51,00	195.569,14

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Gesellschaft gehört zum Bertelsmann-Konzern, dessen Mutterunternehmen die Bertelsmann SE & Co. KG aA in Gütersloh ist.

Unternehmenszweck ist die Abnahme und Verteilung von Fernwärme, die in dem Heizkraftwerk der Mohn Media Energy GmbH erzeugt wird. Die Verteilung erfolgt über ein eigenes Versorgungsleitungsnetz mit Übergabestationen an die Fernwärmekunden.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	KPMG AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	482.465	-9,0	530.284	-4,1	552.943
B Umlaufvermögen	2.172.324	-0,3	2.179.399	-1,5	2.211.487
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	2.172.324	-0,3	2.179.399	-1,5	2.211.487
C Rechnungsabgrenzungsposten	1.841	70,5	1.080	3,3	1.045
	2.656.630	-2,0	2.710.763	-2,0	2.765.476
Passivseite					
A Eigenkapital	2.576.361	-3,2	2.660.497	-0,1	2.662.247
I. Gezeichnetes Kapital	383.469	0,0	383.469	0,0	383.469
II. Kapitalrücklage	766.938	0,0	766.938	0,0	766.938
III. Bilanzgewinn	1.425.954	-5,6	1.510.090	-0,1	1.511.841
B Rückstellungen	45.122	564,5	6.790	-76,0	28.287
C Verbindlichkeiten	3.116	-9,3	3.436	-89,6	32.894
D Rechnungsabgrenzungsposten	32.032	-20,0	40.040	-4,8	42.048
	2.656.630	-2,0	2.710.763	-2,0	2.765.476

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	1.300.763	-14,6	1.523.249	-0,5	1.531.224
2. Sonstige betriebl. Erträge	0	0,0	0	0,0	0
3. Materialaufwand Aufwendungen f. bezogene Leistungen	938.877	-12,0	1.066.439	-1,2	1.078.962
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	47.819	0,0	47.818	7,6	44.421
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	123.082	26,2	97.563	3,9	93.859
6. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	2.039	-4,3	2.132	-0,5	2.142
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	193.024	-38,4	313.561	-0,8	316.124
8. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	58.298	-38,4	94.699	-0,9	95.511
9. Ergebnis nach Steuern	134.726	-38,4	218.862	-0,8	220.612

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal; die Geschäftsführung erhält keine Bezüge.

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Absatzmenge MWh	ca. 31.650	-3,1	32.670	-4,4	34.180

3.5. Kennzahlen

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote %	97,0	-1,2	98,1	2,0	96,3
Anlagenintensität %	18,2	-7,2	19,6	-2,2	20,0
Investitionen T€	0,0	-100,0	26,0	0,8	25,8

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

In 2020 konnte die Gesellschaft ihren Kundenstamm konstant halten. Der Absatz der Gesellschaft sank im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der erneut warmen Witterung sowie den Auswirkungen der Pandemie um 3,1 %. Der Umsatz blieb mit 1.301 TEuro deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Ursächlich waren die o.g. Mengenrückgänge sowie deutliche Preisanpassungen aufgrund der auf dem Gaspreis basierenden Preisanpassungsformeln. Das EBIT (Gewinn vor Zinsen und Steuern) blieb durch den Mengen- und Preisrückgang sowie hohe Reparaturkosten mit 191 TEuro deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (312 TEuro) und der Planung (315 TEuro). Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 135 TEuro.

Für die Jahre 2021 bis 2023 wird mit normalisierten Abgabemengen bei den Bestandskunden gerechnet. Kundenverluste werden nicht unterstellt; dagegen ist für 2021 geplant, einen weiteren Neukunden an das bestehende Netz anzuschließen. In 2021 wird von einem EBIT i. H. v. 275 TEuro ausgegangen, wobei eine noch ausstehende Reparatur der Fernwärmeleitung das Ergebnis schmälern könnte. Für die Jahre 2020 und 2021 rechnet die Geschäftsführung mit einem EBIT auf ungefähr diesem Niveau (jeweils 285 TEuro). Geringe Risiken werden im Verlust von Kunden bzw. im Verlust von Fernwärmeevolumen gesehen, wesentliche Risiken bestehen laut Geschäftsführung jedoch nicht. Der in 2015 und 2019 vorgenommene Ausbau der Fernwärmetrasse bietet mittelfristig die Chance, weitere Kunden anzuschließen.

5. Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung sowie der Beirat.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Wilfried Velte, Geschäftsführer Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh (bis 21.04.2020)

Klaus-Dieter von Detten, Geschäftsführer Mohn Media Energy GmbH, Gütersloh (ab 22.04.2020)

Gesellschafterversammlung

Der Vorsitz der Gesellschafterversammlung wechselt alle zwei Jahre in alphabetischer Reihenfolge zwischen den Gesellschaftern.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

Beirat

Der Beirat besteht aus vier Personen, von denen jeweils zwei von einem Gründungsgesellschafter benannt werden. Die Zusammensetzung des Beirats ist hier unbekannt.

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Beirat der Fernwärme Gütersloh GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft allein. Für die in § 6 des Gesellschaftsvertrags bezeichneten Geschäfte und Maßnahmen bedarf sie der vorherigen Zustimmung durch Gesellschafterbeschluss der **Gesellschafterversammlung**.

Der **Beirat** hat die Geschäftsführung zu beraten und berät unter anderem über den Wirtschaftsplan, schlägt den*die Prüfer*in für den Jahresabschluss vor und gibt Stellungnahmen zu wichtigen Fragen der Geschäftspolitik an die Gesellschafterversammlung ab.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Da der Jahresüberschuss seit Jahren als Gewinnvortrag dem Eigenkapital zugeschlagen wird, hat das Ergebnis des Unternehmens erst im Falle späterer Ausschüttungen (wie in 2020 geschehen) einen direkten finanziellen Einfluss auf die SWG/ Stadt Gütersloh.

Windenergie Westfalen-Lippe GmbH

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Schildescher Straße 16 33611 Bielefeld
Telefon	0521/51 90
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2013
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	133.330 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	18,75 %, 25.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	9,39 %, 12.525 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	18,75	25.000
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>9,39</i>	<i>12.525</i>
Stadtwerke Ahlen GmbH	18,75	25.000
Stadtwerke Bielefeld GmbH	18,75	25.000
Stadtwerke Herford GmbH	18,75	25.000
Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH	4,17	5.555
T.W.O. Technische Werke Osning GmbH, Halle (Westf.)	4,17	5.555
Stadtwerke Harsewinkel GmbH	4,17	5.555
Stadtwerke Soest GmbH	4,17	5.555
Gemeindewerke Steinhagen GmbH	4,17	5.555
Stadtwerke Versmold GmbH	4,17	5.555

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Prüfung von Windstandorten, Projektbegleitung und -entwicklung und/oder die Errichtung sowie der Erwerb und die Veräußerung von Windenergieanlagen und Windparks sowie der Betrieb solcher Windenergieanlagen.

Durch die Gesellschaft soll das Ziel der beteiligten Stadtwerke realisiert werden, mit Windkraftprojekten in Westfalen-Lippe einen Beitrag zum regionalen Klimaschutz zu leisten. Die Stadtwerke haben das Bestreben, günstige Windstandorte in der Region zu belegen und dadurch eine hohe Akzeptanz für die Windenergie in der Bevölkerung zu erreichen.

Die Gesellschaft soll gewährleisten, dass die vorhandenen Kompetenzen einzelner Häuser genutzt werden und der Aufbau von „Doppelkompetenzen“ vermieden wird.

Die kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die Gesellschafterin Stadtwerke Bielefeld GmbH.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Umlaufvermögen	168.699	19,3	141.399	-70,6	480.792
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	0	-100,0	15.966	-95,7	373.104
III. Guthaben bei Kreditinstituten	168.699	34,5	125.433	16,5	107.688
	168.699	19,3	141.399	-70,6	480.792
Passivseite					
A Eigenkapital	153.225	22,4	125.208	-1,5	127.096
I. Gezeichnetes Kapital	133.330	0,0	133.330	0,0	133.330
II. Verlustvortrag	-8.122	30,3	-6.234	5,4	-5.912
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	28.017	-1583,5	-1.889	487,2	-322
B Rückstellungen	3.600	0,0	3.600	-2,7	3.700
C Verbindlichkeiten	11.875	-5,7	12.591	-96,4	349.996
	168.699	19,3	141.399	-70,6	480.792

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	40.000	2,3	39.090	-90,9	428.423
2. Sonstige betriebliche Erträge	25	-57,0	58	-85,9	414
3. Materialaufwand	2.000	-89,8	19.602	-95,2	408.129
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.009	-53,3	21.445	1,9	21.042
5. Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	-100,0	9	-28,4	13
6. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	28.016	1582,9	-1.889	-487,5	-322
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	-9,9	1		0
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	28.017	1.583,5	-1.889	-487,2	-322

3.3. Beschäftigte

Da die sich aus den Aufgaben ergebenden Dienstleistungen größtenteils durch die Gesellschafter erbracht werden, beschäftigt die Gesellschaft kein Personal. Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	90,8	2,6	88,5	235,0	26,4
Anlagenintensität	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen	T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ruht seit dem Geschäftsjahr 2020 bis auf Weiteres. Grund hierfür ist die anhaltende politische Zurückhaltung der Städte und Gemeinden bei der Neuausweisung von Windflächen. Der ursprünglich geplante Einstieg in Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen konnte somit nicht begonnen werden.

Im Berichtsjahr konnten die projektunabhängigen Kosten jedoch durch den Verkauf eines Nutzungsrechts in einem Windpark-Projekt i. H. v. 40 TEuro überkompensiert werden. Daraus resultierte, entgegen der Prognose eines Fehlbetrags von 9,5 TEuro, ein positives Ergebnis von rund 28 TEuro. Für die Folgejahre wird mit niedrigen Fehlbeträgen gerechnet.

Risiken werden neben den allgemeinen konjunkturellen Entwicklungen verstärkt darin gesehen, nicht genügend Marktanteile generieren zu können, da die Gesellschaft im Wesentlichen für ihre Gesellschafter tätig ist. Chancen ergeben sich aus einer umfänglicheren Beauftragung durch die Gesellschafter sowie der Generierung von Drittgeschäften. Zudem werden Chancen auch in der Untersuchung von Repowering-Maßnahmen bei den Windenergieanlagen gesehen, die nach 20 Jahren Betrieb aus der EEG-Förderung fallen. Hier ist die aktualisierte Regelung der Mindestabstände zur Wohnbebauung ein erschwerender Faktor bei der möglichen Realisierung. Die aktuelle Entwicklung könnte sich jedoch langfristig bestandsgefährdend auswirken.

5. Organe

Die Gesellschaft besteht aus der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Klaus Danwerth (ab 01.01.2020)

Ralf Libuda

Gesellschafterversammlung

Der Vorsitz und dessen Stellvertretung werden von den Mitgliedern der Gesellschafterversammlung für die Dauer von zwei Jahren einstimmig gewählt.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Windenergie Westfalen-Lippe GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** vertritt die Gesellschaft grundsätzlich gemeinschaftlich. Ihr obliegt die Führung der Geschäfte nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrags, der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung sowie der Geschäftsordnung in eigener Verantwortung. Die Geschäftsführer nehmen die in der Geschäftsordnung festgelegten Aufgaben wahr.

Die **Gesellschafterversammlung** fasst Beschlüsse über Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie über die in § 7 des Gesellschaftsvertrags aufgeführten Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt im Falle einer Ergebnisabführung der Stadtwerke Gütersloh an möglichen Synergieeffekten aus Auftragsvergaben an das Beteiligungsunternehmen. Da der Jahresüberschuss jedoch auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, hat das Ergebnis des Unternehmens zurzeit keinen direkten finanziellen Einfluss auf die SWG und die Stadt Gütersloh.

1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Schildescher Straße 16 33611 Bielefeld
Telefon	0521/51 90
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
Gründungsjahr	2012
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda, Geschäftsführer
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Kommanditkapital, gesamt	2.200.000 €, davon nicht eingefordert 700.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	33,33 %, 733.333,33 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	16,70 %, 367.400,00 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Komplementärin Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH	0,00	0,00
Kommanditistin Stadtwerke Gütersloh GmbH	33,33	733.333,33
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>16,70</i>	<i>367.400,00</i>
Kommanditistin Stadtwerke Ahlen GmbH	16,66	366.666,67
Kommanditistin Stadtwerke Bielefeld GmbH	50,00	1.100.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die SWG verfolgen mit ihrem 2010 beschlossenen Klimaschutzkonzept GT 2020 das Ziel, den Anteil der regenerativen Energieerzeugung für Gütersloh deutlich auszubauen. Die Gesellschafter der SWG haben vereinbart, dafür zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen.

Die Stadtwerke Bielefeld hatten zum 01.07.2011 zwei Windparkgesellschaften innerhalb des Windparks Schwaförden II mit insgesamt fünf Anlagen erworben. Im Sinne der Kooperation beider Häuser haben die Stadtwerke Bielefeld 2012 den Stadtwerken Gütersloh ein Drittel der Kommanditanteile an der 1. Bielefelder Wind GmbH & Co. KG abgetreten. Dieser Anteil entspricht einer Anlage mit einer Leistung von 2 MW.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz.

2.3. Beteiligung der 1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG

Um die Einspeisung des erzeugten Stroms zu gewährleisten, ist die 1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG an der Schwaförden II Netz GbR und über diese mittelbar an der Umspannwerk Siedenburg GbR beteiligt. Aufgrund der geringen Bedeutung für die Stadt Gütersloh werden diese mittelbaren Beteiligungen nicht gesondert dargestellt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	719.133	-41,9	1.238.548	-29,5	1.757.960
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	165.623	-9,1	182.161	-8,3	198.699
II. Sachanlagen	553.510	-47,6	1.056.387	-32,3	1.559.261
B Umlaufvermögen	1.480.869	9,6	1.350.990	8,0	1.250.696
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	174.975	28,6	136.109	-0,7	137.074
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.305.894	7,5	1.214.880	9,1	1.113.622
C Aktive Rechnungsabgrenzung	3.153		0	0,0	0
	2.203.154	-14,9	2.589.538	-13,9	3.008.656
Passivseite					
A Eigenkapital	1.500.000	0,0	1.500.000	0,0	1.500.000
I. Kapitaleinlage Kommanditisten	2.200.000	0,0	2.200.000	0,0	2.200.000
nicht eingeforderte ausstehende Einl.	-700.000	0,0	-700.000	0,0	-700.000
II. Jahresüberschuss*	228.292	46,2	156.130	52,1	102.678
B Rückstellungen	118.915	3,6	114.808	2,5	112.010
C Verbindlichkeiten	355.948	-56,5	818.600	-36,7	1.293.968
	2.203.154	-14,9	2.589.538	-13,9	3.008.656

* Da der Jahresüberschuss gem. Gesellschaftsvertrag auf die Kommanditisten im Verhältnis ihrer Pflichteinlagen aufzuteilen ist, zählt er nicht zum Eigenkapital der Gesellschaft.

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	1.059.634	7,5	985.990	3,6	952.089
2. Sonstige betriebl. Erträge	165	-94,3	2.881		0
3. Materialaufwand Aufwendungen f. bezogene Leistungen	184.780	7,6	171.746	-0,7	172.875
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sach- anlagen	519.415	0,0	519.412	0,0	519.415
5. Sonstige betriebl. Aufwendungen	101.327	2,3	99.068	1,9	97.212
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträ- ge	0	-100,0	9	-24,8	12
7. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	25.986	-38,9	42.525	-29,0	59.922
8. Ergebnis der gew. Geschäftstätig- keit	228.292	46,2	156.130	52,1	102.678
9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	0,0	0	0,0	0
10. Jahresüberschuss	228.292	46,2	156.130	52,1	102.678

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal; die Geschäftsführung erhält keine Bezüge.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	68,1	17,5	57,9	16,2	49,9
Anlagenintensität	%	32,6	-31,8	47,8	-18,1	58,4
Investitionen	T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Gesellschaft betreibt drei Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz. Im Geschäftsjahr 2020 hat sich die Ergebnissituation im Wesentlichen aufgrund der Erstattung für verhinderte Einspeisungen bei nahezu konstanten Einspeisevergütungen verbessert; der Jahresüberschuss nahm im Vergleich zum Vorjahr um 72 TEuro auf 228 TEuro zu. Aufgrund der gesicherten Einspeisevergütung gemäß dem EEG, der Windprognosen und der guten technischen Beschaffenheit der Windenergieanlagen wird davon ausgegangen, dass das Ergebnis in 2021 auf dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird.

Die Windkraftanlagen unterliegen einem Kooperationsvertrag, der die Erlös- und Kostenaufteilung über alle 11 Windkraftanlagen des Windparks Schwaförden II summiert und in Abhängigkeit des Anteils der Anlagen verteilt. Das Betriebsrisiko wird somit auf alle Partner gleichmäßig verteilt. Ein Vollwartungsvertrag sichert eine Mindestverfügbarkeit der Anlagen. Für die Gesellschaft bestehen im Wesentlichen technische Ausfallrisiken, die durch Versicherungen gedeckt sind. Ergebnisbeeinflussende Chancen und Risiken sind durch die Jahreswindleistung und die Verfügbarkeit der Anlagen geprägt. Aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus sieht die Gesellschaft das Risiko, dass es zu Einschränkungen bei den Lieferketten zur Erstellung von Dienstleistungen, wie z.B. vertraglich festgelegter Wartungsverträge, kommen kann. Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

5. Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, vertreten durch Rainer Müller

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlungen werden von der Komplementärin, vertreten durch deren Geschäftsführung, geleitet.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der 1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** und Vertretung wird durch die Komplementärin Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH wahrgenommen. Für die in § 3 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags aufgeführten Angelegenheiten bedarf sie der vorherigen Zustimmung der **Geschafterversammlung**.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt im Falle einer Ergebnisabführung der Stadtwerke Gütersloh an deren zusätzlichen Erträgen.

GrünEnergie eG

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Friedrich-Ebert-Straße 73-75 33330 Gütersloh
Telefon	05241/10 44 11
E-Mail	info@GruenEnergie-eG.de
Internet	www.GruenEnergie-eG.de
Rechtsform	Eingetragene Genossenschaft
Gründungsjahr	2011
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Generalversammlung
Vertreter der Stadtwerke Gütersloh GmbH	Thomas Primon
Prüfung durch	Westerbarkei & Kollegen – Steuerberater in Verl
Genossenschaftsanteile, gesamt	1.469.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	1,70 %, 25.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	0,85 %, 12.525 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in €
Stadtwerke Gütersloh GmbH	1,70	25.000
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>0,85</i>	<i>12.525</i>
Volksbank Gütersloh eG	1,70	25.000

Die Genossenschaft hat daneben 217 weitere Mitglieder, die insgesamt 1.419 Geschäftsanteile zu je 1.000 Euro erworben haben.

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die GrünEnergie eG wurde 2011 aufgrund einer Initiative der SWG und der Volksbank Gütersloh eG gegründet. Beide Gründungsmitglieder haben jeweils Genossenschaftsanteile in Höhe von 25.000 Euro gezeichnet.

Zweck der Genossenschaft sind Entwicklung und Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region Gütersloh und die Verbesserung der Energieeffizienz unter Teilnahme der Bürger*innen. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien und die Einspeisung der gewonnenen Energie. Das Unternehmen wird sich dafür auch überörtlich energiewirtschaftlich betätigen. Im Rahmen der GrünEnergie eG hat nun jeder die Möglichkeit, sich an Projekten finanziell und aktiv entscheidend (mit unternehmerischem Risiko) zu beteiligen.

Die Gründungsmitglieder bringen sich personell ein. Der maßgebliche Einfluss auf die GrünEnergie spiegelt sich auch in der Besetzung der Gremien Aufsichtsrat und Vorstand wider. Beide Partner konzentrieren sich dabei weiterhin auf ihre Kernkompetenzen: Die Volksbank kümmert sich um die finanzwirtschaftlichen Belange und den Vertrieb der Genossenschaftsanteile. Die SWG ist für die Energiewirtschaft, Projektentwicklung, Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zuständig.

2.3. Beteiligung der GrünEnergie eG

Unternehmen	Anteil in %	Anteil in €
Windpark GmbH & Co. Harsewinkel KG	33,0	264.000
Energieerzeugung Halle GmbH	100,0	keine Angabe
Westernwiese Wind GmbH & Co. KG	51,0	51.000
Westernwiese Wind Verwaltungsgesellschaft mbH	100,0	25.000

Aufgrund der geringen Bedeutung für die Stadt Gütersloh werden diese mittelbaren Beteiligungen nicht gesondert dargestellt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	Westerbarkei & Kollegen		Westerbarkei & Kollegen		Westerbarkei & Kollegen
Aktivseite					
A Anlagevermögen	1.461.771	-2,1	1.493.771	0,0	1.493.771
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,0	1	0,0	1
II. Sachanlagen	0	0,0	0	0,0	0
III. Finanzanlagen	1.461.770	-2,1	1.493.770	0,0	1.493.770
B Umlaufvermögen	84.607	122,9	37.951	-13,3	43.788
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	47.986	95,5	24.539	-20,3	30.771
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	36.621	173,1	13.411	3,0	13.016
	1.546.378	1,0	1.531.722	-0,4	1.537.559
Passivseite					
A Eigenkapital	1.508.327	0,5	1.501.051	-0,3	1.504.971
I. Geschäftsguthaben	1.469.000	0,0	1.469.000	-0,1	1.471.000
II. Ergebnismrücklagen	11.482	-0,2	11.503	-19,8	14.338
III. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	27.845	35,5	20.549	4,7	19.634
B Rückstellungen	5.442	14,8	4.739	26,4	3.750
C Verbindlichkeiten	8.154	-5,1	8.592	-50,8	17.448
D Passive latente Steuern	24.455	41,0	17.340	52,2	11.390
	1.546.378	1,0	1.531.722	-0,4	1.537.559

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Sonstige betriebl. Aufwendungen	11.399	36,7	8.337	-22,5	10.761
2. Erträge aus Beteiligungen	32.357	39,5	23.197	-6,2	24.725
3. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	16.163	22,4	13.200	14,3	11.550
4. Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	7	-25,4	9	-21,9	12
5. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	-100,0	2.742
6. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	37.128	32,3	28.069	23,2	22.784
7. Steuern von Einkommen und Ertrag	7.818	21,4	6.439	204,2	2.117
8. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	29.310	35,5	21.630	4,7	20.667
9. Einstellung in Gewinnrücklagen	1.466	35,5	1.082	4,7	1.033
10. Bilanzgewinn	27.845	35,5	20.549	4,7	19.634

3.3. Beschäftigte

Die Genossenschaft verfügt neben dem Vorstand über keine weiteren eigenen Beschäftigten.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2019	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	97,5	-0,5	98,0	0,1	97,9
Anlagenintensität	%	94,5	-3,1	97,5	0,4	97,2
Investitionen	T€	100,0		0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Im Laufe des Geschäftsjahres sind keine Mitglieder der Genossenschaft bei- oder ausgetreten. Zum Schluss des Geschäftsjahres gehörten 219 Mitglieder der Genossenschaft an. Das Geschäftsguthaben hat sich damit in 2020 nicht verändert. Gemäß Beschluss vom 28.06.2018 hat eine Änderung der Satzung stattgefunden. Hierbei wurde u.a. die Regelung, dass der Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufzustellen und zu prüfen sind, aufgehoben. Ein Lagebericht ist nunmehr nur noch zu erstellen, soweit dieser gesetzlich erforderlich ist. Dies ist aktuell nicht gegeben.

Der Jahresüberschuss beläuft sich in 2020 auf rund 29,3 TEuro und wurde durch Beteiligungs-erträge aus den drei bewährten Projekten erzielt.

5. Organe

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Vorstand

Axel Kirschberger

Matthias Filter

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei und maximal sieben Mitgliedern, von denen jeweils bis zu zwei auf Vorschlag der Volksbank Gütersloh eG und der SWG durch die Generalversammlung gewählt werden. Er wählt aus seiner Mitte einen Vorsitz sowie dessen Stellvertretung.

Ulrich Scheppan
(Vorsitzender)

Vorstandsmitglied Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG

Ralf Libuda
(stellv. Vorsitzender)

Geschäftsführer SWG

Dr. Christine Disselkamp

Thomas Primon

Werner Schönfeld

Generalversammlung

Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der*die Vorsitzende des Aufsichtsrats oder dessen*deren Stellvertretung (Versammlungsleitung). Durch Beschluss ist eine Übertragung des Vorsitzes möglich.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH:

Thomas Primon, Leiter Energiewirtschaft SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der GrünEnergie eG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	20%	4	80%
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	2	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Vorstand** leitet die Genossenschaft in eigener Verantwortung und führt ihre Geschäfte gemäß den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Satzung und der Geschäftsordnung für den Vorstand. Er vertritt die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Geschäftsführung. Für wichtige Geschäfte hat der Vorstand die Zustimmung des Aufsichtsrats einzuholen.

Die **Generalversammlung** fasst Beschlüsse über die im Genossenschaftsgesetz und in der Satzung der Genossenschaft bezeichneten Angelegenheiten.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt im Falle einer Ergebnisabführung der Stadtwerke Gütersloh an deren zusätzlichen Erträgen durch Dividendenausschüttung.

Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-0
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
Gründungsjahr	2015
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	3.000.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,00 %, 1.500.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	25,05 %, 751.500 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Komplementärin Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH	0,00	0,00
Kommanditistin Stadtwerke Gütersloh GmbH	50,00	1.500.000,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>25,05</i>	<i>751.500,00</i>
Kommanditistin Stadtwerke Bielefeld GmbH	50,00	1.500.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Eines der Projekte im Rahmen der jeweiligen Energie- und Klimaschutzkonzepte der Stadtwerke Gütersloh und Bielefeld ist der Windpark „Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG“ an der Autobahn A2 auf dem Stadtgebiet von Rheda-Wiedenbrück. Zu dessen Gründung wurden die Kommanditanteile der ehemals Windenergie zur Marburg GmbH & Co. KG im Rahmen eines Share Deals, bei dem die Gesellschaft mit allen bestehenden Rechtsverhältnissen erworben wird, mit Kaufvertrag vom 05.05.2015 an die Stadtwerke Bielefeld GmbH und die Stadtwerke Gütersloh GmbH verkauft.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von regionalen Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	19.741.694	-7,6	21.366.793	-7,1	22.991.893
I. Sachanlagen	18.486.694	-8,1	20.111.793	-7,5	21.736.893
II. Finanzanlagen	1.255.000	0,0	1.255.000	0,0	1.255.000
B Umlaufvermögen	3.380.198	3,0	3.282.591	25,4	2.618.064
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	380.646	-25,0	507.433	-2,1	518.391
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.999.552	8,1	2.775.158	32,2	2.099.674
C Rechnungsabgrenzungsposten	117.416	59,2	73.752	-2,8	75.843
	23.239.308	-6,0	24.723.136	-3,7	25.685.800
Passivseite					
A Eigenkapital	8.000.000	0,0	8.000.000	-7,4	8.637.991
I. Kapitalanteile Kommanditisten	3.000.000	0,0	3.000.000	0,0	3.000.000
II. Kapitalrücklage	5.000.000	0,0	5.000.000	0,0	5.000.000
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0,0	0	-100,0	637.991
IV. Verlustvortrag	0	0,0	0	0,0	0
B Rückstellungen	274.474	4,6	262.440	69,1	155.196
C Verbindlichkeiten	14.964.834	-9,1	16.460.696	-2,6	16.892.613
	23.239.308	-6,0	24.723.136	-3,7	25.685.800

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	3.432.924	-5,8	3.646.086	14,3	3.191.318
2. Sonstige betriebliche Erträge	230.293	2.218,1	9.935	-32,3	14.684
3. Materialaufwand	361.444	31,4	275.107	-1,0	277.907
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.625.099	0,0	1.625.099	0,0	1.625.009
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	308.887	-1,3	312.956	11,4	281.008
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	242.487	-6,6	259.618	-4,4	271.567
8. Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	1.125.299	-4,9	1.183.240	57,7	750.512
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	155.557	-7,2	167.573	48,9	112.522
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	969.743	-4,5	1.015.667	59,2	637.991
11. Gutschrift auf Kapitalkonten	969.743	-4,5	1.015.667		0
12. Ergebnis n. Verwendungsrechnung	0	0,0	0	-100,0	637.991

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal. Die kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die Stadtwerke Bielefeld GmbH.

3.4. Kennzahlen

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote %	34,4	6,4	32,4	-3,8	33,6
Anlagenintensität %	84,9	-1,7	86,4	-3,4	89,5
Investitionen T€	0,0	0,0	0,0	-100,0	18,3

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die aus der Windenergie zur Marburg GmbH & Co. KG hervorgegangene Gesellschaft hat fünf Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz errichtet, die im März 2016 in Betrieb genommen wurden.

In 2020 wurden aus der Stromeinspeisung Erlöse i. H. v. 3.431 TEuro erzielt, welche aufgrund gestiegener Einspeisemengen über dem Planwert lagen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft in 2020 Erträge aus Entschädigungszahlungen für Ertragsausfälle und Schadensersatz von 230 TEuro erhalten. Das Jahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 970 TEuro (Vorjahr: 1.016 TEuro).

Aufgrund der gesicherten Einspeisevergütung gemäß EEG, der Windprognosen und der guten technischen Beschaffenheit der Windkraftanlagen geht die Gesellschaft für 2021 von einem positiven Jahresüberschuss auf dem Niveau des Berichtsjahres aus. Ergebnisbeeinflussende Chancen und Risiken werden durch die Jahreswindleistung sowie die technische Verfügbarkeit der Anlagen geprägt. Aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus sieht die Gesellschaft das Risiko, dass es zu Einschränkungen bei den Lieferketten zur Erstellung von Dienstleistungen, wie z.B. vertraglich festgelegter Wartungsverträge, kommen kann. Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

5. Organe

Organe der Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, vertreten durch Rainer Müller

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlungen werden von der Komplementärin, vertreten durch deren Geschäftsführung, geleitet.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Zur **Geschäftsführung** und Vertretung ist die Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet. Die Geschäftsführungsbefugnis erstreckt sich unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben auf alle Handlungen, die für die Erreichung des Gesellschaftszwecks erforderlich, zweckmäßig oder förderlich sind.

Die **Gesellschafterversammlung** hat die Entscheidungsbefugnis bzw. einen Zustimmungsvorbehalt in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt im Falle einer Ergebnisabführung der Stadtwerke an deren zusätzlichen Erträgen.

Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Schildescher Straße 16 33611 Bielefeld
Telefon	0521/51-90
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
Gründungsjahr	2015
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	3.000.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	42,50 %, 1.275.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	21,29 %, 638.775 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Komplementärin Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH	0,00	0,00
Kommanditistin Stadtwerke Gütersloh GmbH	42,50	1.275.000,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>21,29</i>	<i>638.775,00</i>
Kommanditistin Stadtwerke Bielefeld GmbH	42,50	1.275.000,00
Kommanditistin Stadtwerk Verl GmbH	10,00	300.000,00
Kommanditistin Elektrizitätsversorgung Werther GmbH	5,00	150.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Eines der Projekte im Rahmen der jeweiligen Energie- und Klimaschutzkonzepte der Stadtwerke Gütersloh und Bielefeld ist der Windpark „Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG“ im Süden Bielefelds, grenzübergreifend zum Stadtgebiet Verl nahe der Autobahn A2 gelegen. Die Projektplanung wurde seitens der WWL durchgeführt; gegründet wurde die Gesellschaft im Februar 2015.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von regionalen Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	11.794.954	-7,4	12.737.083	-6,8	13.666.255
I. Sachanlagen	11.794.954	-7,4	12.737.083	-6,8	13.666.255
B Umlaufvermögen	772.575	19,4	646.857	1,8	635.457
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	179.603	-49,9	358.548	3,1	347.772
II. Guthaben bei Kreditinstituten	592.973	105,7	288.309	0,2	287.685
C Rechnungsabgrenzungsposten	30.557	102,6	15.082	0,5	15.000
	12.598.087	-6,0	13.399.021	-6,4	14.316.712
Passivseite					
A Eigenkapital	2.561.916	-1,7	2.605.919	-2,9	2.683.176
I. Kapitalanteile Kommanditisten	2.561.916	-1,7	2.605.919	-2,9	2.683.176
B Rückstellungen	93.799	16,6	80.421	-54,2	175.584
C Verbindlichkeiten	9.942.372	-7,2	10.712.681	-6,5	11.457.951
	12.598.087	-6,0	13.399.021	-6,4	14.316.712

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	1.616.483	-0,8	1.629.565	26,8	1.284.905
2. Sonstige betriebliche Erträge	75	-98,3	4.355	-97,5	174.932
3. Materialaufwand	289.227	-13,1	332.970	115,9	154.222
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	943.168	0,0	943.103	0,1	942.232
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	141.497	4,5	135.404	0,6	134.641
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	267.689	-6,3	285.802	-6,5	305.630
7. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-25.024	-60,5	-63.358	-17,6	-76.889
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	18.979	36,5	13.900	-75,4	56.423
9. Jahresfehlbetrag	-44.003	-43,0	-77.258	-42,0	-133.312
10. Belastung auf Kapitalkonten	44.003	-43,0	77.258	-42,0	133.312
11. Ergebnis n. Verwendungsrechnung	0	0,0	0	0,0	0

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal. Die kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die Stadtwerke Bielefeld GmbH.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	20,3	4,6	19,4	3,8	18,7
Anlagenintensität	%	93,6	-1,5	95,1	-0,4	95,5
Investitionen	T€	1,0	-92,5	13,9	-94,3	246,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die in 2015 gegründete Gesellschaft konnte wie geplant in 2017 drei Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz in Betrieb nehmen und damit ihre operative Tätigkeit aufnehmen. In 2018 wurden mit der Stadtwerk Verl GmbH und der Elektrizitätsversorgung Werther GmbH zwei neue Gesellschafter aufgenommen. Der Anteil der Stadtwerke Gütersloh sowie der Stadtwerke Bielefeld verringerte sich dadurch auf jeweils 42,5 % (zuvor: 50 %).

In 2020 war die Gesellschaft im dritten Jahr ganzjährig operativ tätig. Aus der Stromeinspeisung wurden im Berichtsjahr Erlöse i. H. v. 1.616 TEuro (Vorjahr: 1.630 TEuro) erzielt. Insgesamt wurden 20.988 MWh ins Stromnetz eingespeist, womit der Planwert (21.965 MWh) verfehlt wurde, sodass die Umsatzerlöse unterhalb des geplanten Niveaus lagen. Zusätzlich verringerten sich die Umsatzerlöse aufgrund einer nachträglichen Belastung negativer Börsenpreise aus dem Vorjahr um 37 TEuro. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 44 TEuro.

Aufgrund der gesicherten Einspeisevergütung gemäß dem EEG und der guten technischen Beschaffenheit der Windkraftanlagen wird für das Geschäftsjahr 2021 ein positives Ergebnis erwartet. Risiken der zukünftigen Entwicklung werden im Rahmen der allgemeinen Unwägbarkeiten der unternehmerischen Aktivitäten und der branchenspezifischen Umstände gesehen. Ergebnisbeeinflussende Chancen und Risiken sind durch die Jahreswindleistung und die Verfügbarkeit der Anlagen geprägt. Aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus sieht die Gesellschaft das Risiko, dass es zu Einschränkungen bei den Lieferketten zur Erstellung von Dienstleistungen, wie z.B. vertraglich festgelegter Wartungsverträge, kommen kann. Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

5. Organe

Organe der Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, vertreten durch Rainer Müller

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlungen werden von der Komplementärin, vertreten durch deren Geschäftsführung, geleitet.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Zur **Geschäftsführung** und Vertretung ist die Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet. Die Geschäftsführungsbefugnis erstreckt sich unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben auf alle Handlungen, die für die Erreichung des Gesellschaftszwecks erforderlich, zweckmäßig oder förderlich sind.

Die **Gesellschafterversammlung** hat die Entscheidungsbefugnis bzw. einen Zustimmungsvorbehalt in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Sofern Erträge erzielt und nach ihrem Anteil an die Stadtwerke Gütersloh GmbH ausgeschüttet werden, partizipiert die Stadt indirekt im Falle einer Ergebnisabführung der Stadtwerke Gütersloh.

Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-0
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
Gründungsjahr	2017
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	3.000.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	84,00 %, 2.520.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	42,08 %, 1.262.520 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Komplementärin Energie und Projekte GT GmbH	0,00	0,00
Kommanditistin Stadtwerke Gütersloh GmbH	84,00	2.520.000,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>42,08</i>	<i>1.262.520,00</i>
privater Kommanditist	8,00	240.000,00
privater Kommanditist	8,00	240.000,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Eines der Projekte im Rahmen des Energie- und Klimaschutzkonzeptes der Stadtwerke Gütersloh ist der Windpark „Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG“ im Westen Güterslohs an der Stadtgrenze zu Rheda-Wiedenbrück. Gegründet wurde die entsprechende Gesellschaft zum Betrieb der Windkraftanlagen im März 2017.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von regionalen Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie, deren Vermarktung und deren Einspeisung in das Stromnetz.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	9.108.141	-5,6	9.645.705	-4,7	10.116.720
I. Sachanlagen	9.108.141	-5,6	9.645.705	-4,7	10.116.720
B Umlaufvermögen	1.714.336	10,0	1.558.502	5,7	1.474.381
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	122.077	-7,5	132.018	-19,6	164.210
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.592.259	11,6	1.426.484	8,9	1.310.171
	10.822.477	-3,4	11.204.207	-3,3	11.591.101
Passivseite					
A Eigenkapital	3.213.914	2,7	3.128.125	0,4	3.115.467
I. Kapitalanlagen der Kommanditisten	3.000.000	0,0	3.000.000	0,0	3.000.000
II. Jahresüberschuss	213.914	67,0	128.125	11,0	115.467
B Rückstellungen	130.942	-10,0	145.493	49,6	97.231
C Verbindlichkeiten	7.477.621	-5,7	7.930.590	-5,3	8.378.404
	10.822.477	-3,4	11.204.207	-3,3	11.591.101

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	1.337.513	6,2	1.259.167	0,3	1.255.717
2. Sonstige betriebliche Erträge	621	-73,2	2.317	-33,8	3.500
3. Materialaufwand	329.968	-3,5	342.059	-3,3	353.868
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	543.770	0,1	543.420	0,7	539.558
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.342	-2,9	42.572	16,2	36.648
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	165.050	-5,2	174.085	-4,0	181.276
7. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	258.005	61,9	159.350	7,8	147.867
8. Steuern von Einkommen und Ertrag	44.091	41,2	31.225	-3,6	32.400
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	213.914	67,0	128.125	11,0	115.467

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal. Die kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die Stadtwerke Gütersloh GmbH.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	29,7	6,4	27,9	3,9	26,9
Anlagenintensität	%	84,2	-2,2	86,1	-1,4	87,3
Investitionen	T€	6,2	-91,4	72,4	-87,6	584,6

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die im März 2017 neu gegründete Gesellschaft hat drei Windkraftanlagen errichtet, die bis zum 30. September 2017 in Betrieb genommen wurden.

In 2020, dem dritten vollständigen Geschäftsjahr, konnten Erlöse aus Einspeisevergütungen in Höhe von 1.338 TEuro bei einer überplanmäßigen Windleistung und damit auch einer erhöhten Einspeisemenge von 17.806 MWh (Vorjahr: 16.260 MWh) erwirtschaftet werden. Das Jahr schließt mit einem um 8 TEuro über Plan liegenden Jahresüberschuss von 214 TEuro ab, welcher auf die Kommanditisten im Verhältnis ihrer Pflichteinlagen verteilt werden soll.

Aufgrund der gesicherten Einspeisevergütung gemäß EEG, der Windprognosen und der guten technischen Beschaffenheit der Windkraftanlagen wird für das Geschäftsjahr 2021 mit

einem Ergebnis von 196 TEuro nach Steuern gerechnet. Ergebnisbeeinflussende Chancen und Risiken werden durch die Jahreswindleistung und die technische Verfügbarkeit der Anlagen geprägt. Daneben stellen negative Börsenpreise am Strommarkt perspektivisch ein Erlösrisiko dar. Im Rahmen der Corona-Pandemie mussten durch die Wartungsdienstleister teilweise Wartungs- und Serviceeinsätze umdisponiert oder verschoben werden. Kurzfristige Reparatur- und Entstörungseinsätze waren zu jeder Zeit sichergestellt. Ein Rechtsrisiko aus dem Klageverfahren hinsichtlich der Aufhebung der Genehmigung des Windparks hat sich als gegenstandslos erwiesen. Das Klageverfahren ist endgültig beendet. Wesentliche finanzwirtschaftliche Vorgänge werden zukünftig nicht erwartet. Somit sind keine besonderen finanziellen Risiken festzustellen.

5. Organe

Organe der Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Energie und Projekte GT GmbH, vertreten durch Thomas Primon

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlungen werden von der Komplementärin, vertreten durch deren Geschäftsführung, geleitet.

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	3	100%
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Zur **Geschäftsführung** und Vertretung ist die Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet. Die Geschäftsführungsbefugnis erstreckt sich unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben auf alle Handlungen, die für die Erreichung des Gesellschaftszwecks erforderlich, zweckmäßig oder förderlich sind.

Die **Gesellschafterversammlung** hat die Entscheidungsbefugnis bzw. einen Zustimmungsvorbehalt in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt im Falle einer Ergebnisabführung der Stadtwerke an deren zusätzlichen Erträgen.

Energie und Projekte GT GmbH

Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-0
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2017
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH	Ralf Libuda
Prüfung durch	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften
Stammkapital, gesamt	25.000 €
Anteil der Stadtwerke Gütersloh GmbH	100,00 %, 25.000 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	50,10 %, 12.525 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadtwerke Gütersloh GmbH/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadtwerke Gütersloh GmbH	100,00	25.000
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>50,10</i>	<i>12.525</i>

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die Energie und Projekte GmbH ist als Komplementärin ohne Kapitaleinlage an der Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG beteiligt, deren Gesellschaftszweck die Erzeugung und Vermarktung von Strom aus eigenen Windenergieanlagen ist, und übernimmt somit die Haftungs- und Geschäftsführungsfunktion für die Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften wie Projektgesellschaften, die als GmbH & Co. KG ausgestaltet sind (Komplementärin).

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft		PWC AG Wirtschaftspr.- gesellschaft
Aktivseite					
A Anlagevermögen	0	0,0	0	0,0	0
B Umlaufvermögen	38.320	10,3	34.754	10,0	31.593
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	24		0	-100,0	712
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	38.296	10,2	34.754	12,5	30.881
	38.320	10,3	34.754	10,0	31.593
Passivseite					
A Eigenkapital	34.844	9,5	31.809	10,1	28.881
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
II. Gewinnvortrag	6.809	75,4	3.881	295,6	981
III. Jahresüberschuss	3.035	3,7	2.928	0,9	2.900
B Rückstellungen	2.100	31,3	1.600	-11,1	1.800
C Verbindlichkeiten	1.376	2,3	1.346	47,6	911
	38.320	10,3	34.754	10,0	31.593

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	5.288	8,5	4.872	-7,3	5.255
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.755	34,7	1.302	-25,8	1.755
3. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	3.533	-1,0	3.569	2,0	3.500
4. Steuern von Einkommen und Ertrag	498	-22,5	642	7,0	600
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.035	3,7	2.928	0,9	2.900
6. Bilanzgewinn	3.035	3,7	2.928	0,9	2.900

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal. Sie bedient sich als Erfüllungsgehilfen der Beschäftigten der Stadtwerke Gütersloh GmbH. Die Geschäftsführung hat im Berichtsjahr keine Vergütung erhalten.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	90,9	-0,7	91,5	0,1	91,4
Anlagenintensität	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen	T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Energie und Projekte GT GmbH hat in 2017 ihre aktive Tätigkeit aufgenommen. Die Erträge bestehen im Wesentlichen aus der Haftungsvergütung und dem Geschäftsführungsentgelt der Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG. Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von 3,0 TEuro ab.

Wesentliche Geschäftsrisiken sind aufgrund der reinen Haftungsfunktion als Komplementärin nicht zu erwarten. Ein Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko besteht nicht. Auswirkungen aufgrund der Corona-Pandemie sind nicht zu erwarten. Aufgrund der vertraglich vereinbarten Haftungsvergütung und dem Geschäftsführungsentgelt wird für das Jahr 2021 mit einem Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2020 gerechnet.

5. Organe

Organe der Energie und Projekte GT GmbH sind die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Thomas Primon

Gesellschafterversammlung

Vertreter für Stadtwerke Gütersloh GmbH: Ralf Libuda, Geschäftsführer SWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Energie und Projekte GT GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	1	100%
Gremienmitglieder, Stadtwerke Gütersloh GmbH	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** und Vertretung wird durch die Gesellschafterversammlung bestellt. Die Geschäftsführungsbefugnis erstreckt sich unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben auf alle Handlungen, die für die Erreichung des Gesellschaftszwecks erforderlich, zweckmäßig oder förderlich sind.

Die **Gesellschafterversammlung** hat die Entscheidungsbefugnis bzw. einen Zustimmungsvorbehalt in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt partizipiert indirekt im Falle einer Ergebnisabführung der Stadtwerke an deren zusätzlichen Erträgen. Da der Jahresüberschuss jedoch auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, hat das Ergebnis des Unternehmens zurzeit keinen direkten finanziellen Einfluss auf die SWG und die Stadt Gütersloh.

Stadtbibliothek Gütersloh GmbH



StadtBibliothek Gütersloh
DIE GANZE WELT IN EINEM HAUS

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Blessenstätte 1 33330 Gütersloh
Telefon	05241/211 80-0
E-Mail	stadtbibliothek-guetersloh@gt-net.de
Internet	www.stadtbibliothek-guetersloh.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	1979: Gründung der GmbH 1984: Eröffnung des Bibliotheksgebäudes und Aufnahme des Ausleihbetriebs
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh	Andreas Kimpel, Beigeordneter
Prüfung durch	PST Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital, gesamt	52.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	51 %, 26.520 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	51,0	26.520
Bertelsmann Stiftung	49,0	25.480

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer Stadtbibliothek in Gütersloh und die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Bibliothek stellt Bücher, sonstige Druckschriften und Träger von Informationen und Abbildungen für jedermann zur Information und Nutzung bereit. Virtuelle/digitale Angebote gehören ebenso zum Medienbestand. Außerdem unterstützt sie die Einrichtung und den Betrieb von Schulbibliotheken im Gebiet der Stadt Gütersloh.

Die Positionierung der Stadtbibliothek liegt dabei primär im Bereich der Bildung und der kulturellen Bildung. Ziel ist eine qualifizierte Bildungsvermittlung. Dessen ungeachtet wird die Gestaltung der Freizeit nicht vernachlässigt. Die Grenzen beider Bereiche sind fließend.

2012 haben sich Vertreter*innen der Fraktionen des Rats in einem Workshop zur Zukunft der Stadtbibliothek für die Handlungsschwerpunkte Angebote für Kinder, Angebote für Schulbibliotheken, Bibliothek als Ort, Online-Angebote und Akquirierung von Drittmitteln ausgesprochen.

Damit im Einklang basiert die strategische Ausrichtung der Stadtbibliothek auf den nachfolgenden allgemeinen Zielen, die in enger Anlehnung an die entsprechenden Ziele des Geschäftsbereichs Bildung, Jugend, Familie und Soziales der Stadt Gütersloh formuliert wurden:

- Die Stadtbibliothek hält ein bürgerorientiertes ganzheitliches Bildungs- und Informationsangebot vor.
- Die Stadtbibliothek unterstützt durch geeignete Maßnahmen die materielle Sicherung und die Teilhabe der Menschen an Bildung, Kultur und gesellschaftlichem Leben.
- Alle Menschen, insbesondere Familien, haben in Gütersloh durch eine bedarfsgerechte Infrastruktur positive Lebensbedingungen.
- Die Strukturen, Prozesse und Leistungen der Stadtbibliothek orientieren sich an den Bedürfnissen und Bedarfen der Bürger*innen sowie der Kooperationspartner*innen.
- Die Stadtbibliothek ist innovativ und kundenorientiert. Engagierte Beschäftigte arbeiten wirkungsorientiert nach dem Lebenslagenansatz auf der Grundlage aktueller fachlicher Standards im Interesse der Stadt Gütersloh und ihrer Einwohner*innen.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	PST AUDIT GmbH Wirtschaftsprüfung		PST AUDIT GmbH Wirtschaftsprüfung		Henschke & Partner Bielefeld
Aktivseite					
A Anlagevermögen	3.329.607	-5,4	3.518.585	-4,5	3.683.188
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18.541	356,6	4.061	-10,5	4.539
II. Sachanlagen	3.311.066	-5,8	3.514.524	-4,5	3.678.649
III. Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0
B Umlaufvermögen	1.475.560	29,1	1.143.089	17,7	971.333
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	375.029	147,7	151.429	1647,5	8.665
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben Kreditinstitute, Schecks	1.100.531	11,0	991.660	3,0	962.668
C Aktive Rechnungsabgrenzungspost.	44.343	20,9	36.666	67,2	21.928
	4.849.510	3,2	4.698.340	0,5	4.676.449
Passivseite					
A Eigenkapital	1.322.923	24,4	1.063.690	6,9	994.893
I. Gezeichnetes Kapital	52.000	0,0	52.000	0,0	52.000
II. Gewinnrücklagen	1.270.923	25,6	1.011.690	7,3	942.893
III. Bilanzgewinn	0	0,0	0	0,0	0
B Sonderposten zum Anlagevermögen f. empfang. Investitionszuschüsse	2.956.784	-6,0	3.145.899	-5,2	3.317.024
I. für immat. Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0
II. für Sachanlagen	2.956.784	-6,0	3.145.899	-5,2	3.317.024
C Rückstellungen	109.018	-5,3	115.127	6,2	108.358
I. Sonstige Rückstellungen	109.018	-5,3	115.127	6,2	108.358
D Verbindlichkeiten	431.145	26,9	339.747	53,4	221.536
I. Verbindl. aus Lieferung u. Leistung	68.111	87,5	36.320	-29,0	51.185
II. Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	249.545	47,5	169.197	460,7	30.177
III. Sonstige Verbindlichkeiten	113.489	-15,5	134.230	-4,2	140.174
E Passive Rechnungsabgrenzungspost.	29.641	-12,5	33.877	-2,2	34.637
	4.849.510	3,2	4.698.340	0,5	4.676.449

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	120.317	-20,7	151.635	-2,8	156.071
2. sonstige betriebliche Erträge	103.828	-40,1	173.221	243,4	50.438
3. Gesellschafterzuwendungen	2.283.890	5,5	2.164.308	7,0	2.022.371
4. Materialaufwand	0	-100,0	557		0
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	-100,0	557		0
b) bezogene Leistungen	0	0,0	0	0,0	0
5. Personalaufwand	1.592.418	-1,2	1.612.063	6,8	1.509.391
a) Löhne und Gehälter	1.244.026	-0,7	1.252.798	6,5	1.176.606
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	348.392	-3,0	359.265	8,0	332.785
6. Abschreibungen	182.403	0,3	181.811	-3,5	188.421
a) auf immat.Vermögen u. Sachanlagen	449.331	-0,9	453.488	2,3	443.176
b) abzgl. SoPo f. Investitionszuschüsse	-266.927	1,7	-271.677	-6,6	-254.755
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	473.981	-24,3	625.936	37,8	454.356
Zwischensumme: betriebliches Ergebnis	259.232	276,8	68.797	-10,3	76.713
8. Erträge aus Wertpapieren	0	0,0	0	0,0	0
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	-100,0	311
Zwischensumme: Finanzergebnis	0	0,0	0	100,0	-311
11. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	259.232	276,8	68.797	-10,0	76.402
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen¹	0		0		0
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen¹	259.232	276,8	68.797	-10,0	76.402
14. Bilanzgewinn	0		0		0

¹Entnahme aus der freien Rücklage, Einstellung in Rücklage für bauliche Unterhaltung

3.3. Beschäftigte

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten, im Jahresschnitt	24,5	0,4	24,4	1,7	24
Auszubildende in Vollzeitäquivalen- ten, im Jahresschnitt	1	0,0	1	11,1	0,9
aktiv Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten, im Jahresschnitt, insgesamt	25,5	0,4	25,4	2,0	24,9
Durchschnittlicher Personalaufwand (Pro-Kopf-Aufwand)	T€ 62,4	-1,6	63,5	4,7	60,6

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Medienbestand	96.878	-1,7	98.566	-3,4	102.000
Ausgaben für Medien	T€ 134,9	-5,1	142,1	-5,6	150,5
Erneuerungsquote	% 9,2	0,0	9,2	-5,2	9,7
Ausleihen	516.335	-10,7	578.432	3,5	559.038
Besuche	119.067	-36,7	188.195	-2,7	193.481
je Öffnungsstunde	77	-16,0	92	-2,6	94

Ergänzend zu den Ausleihen hat die Stadtbibliothek umfangreiche Veranstaltungen durchgeführt:

- Insgesamt 68 Veranstaltungen für Kinder und Eltern (u. a. Vorleseaktionen in verschiedenen Sprachen, Elternschulcourse, Veranstaltungen für Grundschüler*innen)
- 16 Veranstaltungen für Jugendliche (u. a. Rechercheeinführungen für Facharbeiten)
- Insgesamt 71 Veranstaltungen für Erwachsene (u. a. Lesungen, Literaturkreis, öffentliche Q-thek-Veranstaltungen, „Dialog in Deutsch“, eBook-Sprechstunde)
- Insgesamt 16 Veranstaltungen „Generation plus“ (u. a. Spiele- und Filmnachmittage für Senior*innen, Gedächtnistraining, Englische Konversation).

Darüber hinaus bietet die Stadtbibliothek Gütersloh in einer sogenannten "Q-thek" Arbeitsplätze mit flexiblen Raumtrennern, PCs mit Internetzugang und kostenfreies WLAN für mitgebrachte Geräte.

3.5. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote (incl. Sonderposten)	%	88,3	-1,5	89,6	-2,8	92,2
Anlagenintensität	%	68,7	-8,3	74,9	-4,9	78,8
Investitionsvolumen	T€	180,8	-37,4	288,9	75,2	164,9
Reinvestitionsquote	%	40,2	-36,8	63,7	71,2	37,2
Anlagendeckungsgrad	%	128,5	7,4	119,6	2,2	117,07

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Stadtbibliothek richtet ihr Handeln an einem Zielsystem aus allgemeinen und strategischen Zielen aus. Die vor diesem Hintergrund stattfindenden Veranstaltungen sollen verschiedene Altersgruppen ansprechen. Die Veranstaltungsarbeit diene – wie auch schon in den Vorjahren – sowohl der Gewinnung neuer Kund*innen als auch der Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz. Die Stadtbibliothek trägt somit mit ihren Beiträgen zum örtlichen Bildungs- und Kulturangebot bei.

Neben dem demografischen Wandel gewinnt die interkulturelle und integrative Bibliotheksarbeit zunehmend an Bedeutung. Der Beitrag der Stadtbibliothek zur sozialen Integration wird am Anteil der erwachsenen Kund*innen mit Ermäßigungstatbestand deutlich. Für diesen Kundenkreis ist die Stadtbibliothek als Zugang zu Bildungs-, Freizeit- und Kulturangeboten besonders wichtig.

Im Rahmen der schulbibliothekarischen Arbeit hat die Stadtbibliothek die unmittelbare Leitung von acht Schulbibliotheken inne. Die Aufgaben erstrecken sich auf Bestandsaufbau und -pflege, Beratung und Information, Mithilfe bei der Medienerziehung, Leseförderung, Begleitung und Betreuung von Unterrichtsvorhaben, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit und die Anleitung und Koordination der ehrenamtlich mithelfenden Schüler*innen sowie Eltern. Zwischen Stadtbibliothek und Schulen wurde ein Strukturplan entwickelt, der Unterrichtsinhalte und Bibliotheksnutzung verknüpft. Ziel ist, jede*n Schüler*in sowie jede Lehrkraft mindestens einmal im Schuljahr mit einem Medien- oder Veranstaltungsangebot der Stadtbibliothek oder einer Schulbibliothek zu erreichen.

Leseförderung ist eine Kernaufgabe der Stadtbibliothek. Durch Veranstaltungen im Eltern-Kind-Bereich wie Lesespaß, Vorleseclub mit Lesepaten, Autor*innenlesungen, Vorlesen in Fremdsprachen, Lesungen für Schulklassen und Kita-Gruppen sollen möglichst viele Kinder und Jugendliche – auch die, die nicht mit ihren Eltern in die Stadtbibliothek kommen würden – erreicht werden.

Als gemeinnützige Bildungs- und Kultureinrichtung kann die Stadtbibliothek nur einen Teil der benötigten Mittel selbst erwirtschaften. Die tragende Säule der Finanzierung bleiben die Gesellschafterzuwendungen der Stadt Gütersloh. Dies ist neben dem Betriebskostenzuschuss der Personalkostenzuschuss für die schulbibliothekarische Arbeit. Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die Stadt die im Wirtschaftsplan ermittelten laufenden Kosten zu tragen. Die Bertelsmann Stiftung kann, ohne dazu verpflichtet zu sein, Zuwendungen zu den laufenden Kosten leisten. Dies findet aktuell im Rahmen von Zuwendungen/Sponsoring-Mitteln statt. Beispiel für eine Projektförderung der Bertelsmann Stiftung in 2020 war die weitere Ausstattung des Digitalen Werkraums.

Schwerpunkte für das Jahr 2019 waren die Fortführung des Design-Thinking-Prozesses zur Modernisierungsplanung und Neukonzeption der Stadtbibliothek (dabei insbesondere: die Modernisierung der Kinderbibliothek), die Einrichtung des „Digitalen Werkraums“ sowie die

Erneuerung der veralteten IT-Infrastruktur. Pandemiebedingt verzögerte sich die konkrete Umsetzung bis November 2020. Die Fertigstellung wird für Anfang Juli 2021 erwartet.

Das Geschäftsjahr 2020 stand seit März vollständig unter dem Einfluss der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Schutzmaßnahmen und Landesverordnungen. Die Stadtbibliothek musste zwei Monate ihren öffentlichen Bibliotheksbetrieb komplett einstellen. Arbeitsplätze und Veranstaltungsformate waren entsprechend der Hygiene- und Abstandsregeln nur in wenigen Wochen des Jahres nutzbar. Dies spiegelt sich auch in den Leistungszahlen der Stadtbibliothek wider; u.a. durch weniger Öffnungszeiten und Besucherrückgang. Stattdessen wurden die digitalen Angebote noch stärker genutzt (bis zu einer Steigerung von 20 % im Vergleich zum Vorjahr). Dafür wurden die digitalen Angebote erweitert, neue digitale Veranstaltungsformate entwickelt und Bestell- und Abholmöglichkeiten für analoge Medien organisiert. Zudem wurde auch, soweit möglich, an wichtigen Themen wie der Neugestaltung der Kinderbibliothek, der Entwicklung digitaler Services, der Umsetzung eines Homepage-Relaunches und den Maßnahmen im Rahmen der mehrjährigen IT-Erneuerung weitergearbeitet. Die Stadtbibliothek hat deshalb im November 2020 einen umfangreichen Förderantrag für das Programm „WissensWandel“ des Deutschen Bibliotheksverbandes gestellt.

5. Organe

Organe der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Der bis zur Kommunalwahl 2004 installierte Beirat ist nach Änderung des Gesellschaftsvertrags ab 2005 nicht mehr erforderlich. Von der nach neuem Gesellschaftsvertrag vorgesehenen Möglichkeit der Bildung eines Fachbeirats hat die Gesellschafterversammlung keinen Gebrauch gemacht.

Die Angelegenheiten der Stadtbibliothek werden, soweit nicht zwingend ein Ratsbeschluss erforderlich ist, im Bildungsausschuss beraten.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Silke Niermann

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender	Andreas Kimpel, Beigeordneter	Stadt Gütersloh
	Dr. Kirsten Witte	Bertelsmann Stiftung

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Ein Aufsichtsrat für die Stadtbibliothek Gütersloh GmbH existiert nicht, daher ist die Gesellschafterversammlung ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt*	1	50%	1	50%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh*	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** vertritt die Gesellschaft nach außen gerichtlich und außergerichtlich und ist nach innen mit der Leitung der Geschäfte betraut.

Die **Gesellschafterversammlung** kontrolliert die Geschäftsführung und ist gegenüber dieser weisungsberechtigt. Sie entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2020 T €	Veränd. in %	2019 T €	Veränd. in %	2018 T €
Allgemeiner Betriebskostenzuschuss	2.002,0	9,0	1.836,9	7,6	1.707,6
Personal- und Sachkostenkostenzuschuss für schulbibliothekarische Arbeit	252,9	2,6	246,4	-16,1	293,8
Sachkostenzuschuss Schulbibliothek	17,3	-53,6	37,3	77,6	21,0
Zuschüsse für einmalige Maßnahmen, Aufwandszuschuss (konsumtiv)	11,7	-73,2	43,7		0,0
Gesellschafterzuwendungen	2.283,9	5,5	2.164,3	7,0	2.022,4

Gütersloh Marketing GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 63 33330 Gütersloh
Telefon	05241/211 36-0
E-Mail	info@guetersloh-marketing.de
Internet	www.guetersloh-marketing.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2003
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung, Beirat
Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh	Andreas Kimpel, Beigeordneter
Prüfung durch	Rechnungsprüfungsamt Stadt Gütersloh
Stammkapital, gesamt	30.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	100 %, 30.000 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	100,00	30.000

Die Stadt Gütersloh hat Anfang 2017 von den sechs damaligen Mitgesellschaftern 50 % der Gesellschaftsanteile erworben, so dass die Gütersloh Marketing GmbH seitdem eine 100%ige städtische Gesellschaft (sog. kommunale Eigengesellschaft) ist.

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Ziel des Unternehmens ist es, Gütersloh als Mittelzentrum im Kreis Gütersloh im Rahmen eines kooperativen Stadtmarketings unter Beteiligung der entsprechenden Akteure vor Ort zu stärken. Dabei ist besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Innenstadt sowie der Ortsteile zu richten.

Die Gütersloh Marketing GmbH hat als Unternehmensgegenstand die Förderung von Werbeaktivitäten für Gütersloh. Die Gesellschaft soll als Dachorganisation hierbei gesellschaftliches, soziales, wirtschaftliches, kulturelles und persönliches Engagement bündeln. Sie wirkt auf einen Ausbau des bürgerlichen Engagements im Bereich des Stadtmarketings hin.

Die Interessen des Gesellschafters sind dabei genauso zu vertreten wie die der Bürger*innen. Die Gesellschaft ist Dialog-Plattform für alle, die konstruktiv an der Gestaltung ihrer Stadt arbeiten.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	RPA der Stadt Gütersloh		RPA der Stadt Gütersloh		RPA der Stadt Gütersloh
Aktivseite					
A Anlagevermögen	41.972	6,9	39.277	13,1	34.716
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.225	-25,5	1.644	-41,4	2.806
II. Sachanlagen	40.747	8,3	37.633	17,9	31.910
B Umlaufvermögen	1.015.792	77,0	573.851	0,4	571.540
I. Vorräte	8.420	-19,9	10.512	-21,6	13.412
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	30.489	-50,0	60.923	-18,5	74.775
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	976.883	94,4	502.416	3,9	483.353
C Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	-100,0	500
	1.057.764	72,5	613.128	1,1	606.756
Passivseite					
A Eigenkapital	371.266	85,3	200.326	-7,2	215.823
I. Gezeichnetes Kapital	30.000	0,0	30.000	0,0	30.000
II. Kapitalrücklage	881.009	101,4	437.529	21,5	359.985
III. Bilanzverlust	-539.743	-102,0	-267.202	-53,4	-174.162
B Rückstellungen	21.200	52,5	13.900	10,3	12.600
1. Steuerrückstellungen	0		0		0
2. Sonstige Rückstellungen	21.200	52,5	13.900	10,3	12.600
C Verbindlichkeiten	665.298	66,8	398.902	5,4	378.333
1. Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	659.207	75,7	375.218	0,6	373.164
2. Sonstige Verbindlichkeiten	6.091	-74,3	23.684	358,2	5.169
	1.057.764	72,5	613.128	1,1	606.756

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	243.236	-54,8	538.111	-18,7	661.708
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.614	204,7	2.499	-26,6	3.402
3. Materialaufwand	310.573	-25,2	415.151	-21,8	531.125
Aufwendungen für bezogene Waren	310.573	-25,2	415.151	-21,8	531.125
4. Personalaufwand	486.976	12,9	431.470	12,8	382.442
a) Löhne und Gehälter	407.897	12,5	362.574	12,9	321.267
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	79.079	14,8	68.896	12,6	61.175
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	18.598	14,7	16.212	34,4	12.059
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	144.773	10,6	130.850	-3,0	134.882
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-100,0	48		0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
9. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-710.070	-56,7	-453.026	-14,6	-395.398
10. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	0,0	0	-100,0	1
11. Sonstige Steuern	0	-100,0	0	100,0	-1.494
12. Jahresfehlbetrag	-710.070	-56,7	-453.026	-14,1	-396.891
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-267.202	-53,4	-174.162	-37,4	-126.771
14. Entnahme aus der Kapitalrücklage	437.529	21,5	359.985	3,0	349.500
15. Bilanzgewinn/-verlust	-539.743	-102,0	-267.202	-53,4	-174.162

3.3. Beschäftigte

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten, im Jahresschnitt (ohne Geschäftsführung u. Auszubildende)	7,28	6,7	6,82	11,6	6,11

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Die Gütersloh Marketing GmbH führt in Eigenregie oder in Kooperation mit dem Gesellschafter bzw. den früheren Gesellschaftern verschiedene Projekte innerhalb Güterslohs durch.

Wichtigste Handlungsfelder sind die Bereiche „Veranstaltungen“, „Citymanagement“, „Tourismus/Freizeit“ und „Stadtmarketing/Stadtwerbung“.

Vor einigen Jahren wurden neue Aufgabengebiete in den Bereichen Tourismusmarketing mit der Touristinformation und einem bundesweiten Ticketsystem bei deutlich erweiterten Öffnungszeiten übernommen.

Seitdem wird in verschiedenen Gremien im Bereich Tourismus mitgearbeitet, ein regionales Marketing-Projekt mit Nachbarstädten umgesetzt und ein Angebot an neuen Stadtführungen konzipiert und durchgeführt.

3.5. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	35,1	7,4	32,7	-8,1	35,6
Anlagenintensität	%	4,0	-38,1	6,4	12,0	5,7
Investitionsvolumen	T€	21,3	2,5	20,8	11,1	18,7

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die 2017 umgesetzte Umstrukturierung in eine Eigengesellschaft der Stadt ermöglichte in 2018 eine enge Abstimmung mit den Vertreter*innen der städtischen Ratsfraktionen und den Alt-Gesellschaftern im Beirat. Dabei wurden Perspektiven für die etablierten Handlungsfelder „Veranstaltungen“, „Citymanagement“, „Tourismus/Freizeit“ und „Stadtmarketing/ Stadtwerbung“ ausgelotet.

Operativ wurden im Jahr 2018 Projekte nach den Maßgaben aus dem Strategie-Workshop (Frühjahr 2011) und den Ergebnissen des Folge-Workshops (Herbst 2013) mit Gesellschaftern, Politik und Verwaltungsspitze gehandelt. Auch in 2020 und 2021 wurden die in 2018 übernommenen Aufgaben weiter positiv fortgesetzt. Aufgrund des inzwischen sehr hohen Grades an Vernetzung, der hohen Nutzung von sich bietenden Synergie-Effekten und des insgesamt sehr hochentwickelten Organisationsgrades konnte die Effizienz der Gütersloh Marketing GmbH in den letzten Jahren immer wieder stark gesteigert werden, was sich sowohl in den reinen Zahlen als auch in der Vielzahl der Projekte widerspiegelt und besonders in der Corona Krise eine wichtige Voraussetzung war, um den Betrieb weitestgehend aufrecht zu erhalten und eine möglichst große Unterstützung zu bieten.

Die Gütersloh Marketing GmbH stand in 2020 und 2021 unter dem Zeichen von Corona und dem Ziel, die Pandemie sowohl strukturell als auch finanziell gut zu überstehen und dabei den innerstädtischen Strukturwandel weiterhin aktiv zu begleiten. Ab dem Jahr 2022 wird der

schon 2020 angestoßene Prozess der starken Erweiterung des Aufgaben-Portfolios der Gütersloh Marketing GmbH wieder unter „normalen“ Bedingungen fortgesetzt werden können. Besonders in den drei Handlungsfeldern „Veranstaltungsmanagement“, „Citymanagement“ und „Online-Marketing“ soll der eingeschlagene Weg fortgesetzt und durch eine Agenda Stadtmarketing 2030 zusätzlich begleitet werden.

Die schon in den vergangenen Jahren immer wieder im Beirat und der Gesellschafterversammlung thematisierten Problemstellungen (deutliche Veränderungen in der Innenstadt, neuer Nutzermix, verändertes Nutzerverhalten, Funktion als kulturelle Begegnungsstätte und Erlebnisraum (Kultur & Qualität), Zeiträume statt Zeitpunkte bespielen, temporäre Veränderungen des innerstädtischen Raumes, hybride Geschäftsmodelle, zunehmende Bedeutung der Digitalisierung und vieles mehr) finden sich heute in allen Fachveröffentlichungen und Parteiprogrammen wieder.

Somit ergibt sich für Gütersloh ein kleiner aber deutlich spürbarer Vorsprung im Denken und Handeln für die immens wichtige Aufgabe aber auch große Chance, die Transformation der Innenstadt weiter aktiv zu steuern und zu begleiten.

5. Organe

Organe der Gütersloh Marketing GmbH sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Beirat.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Jan-Erik Weinekötter

Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh

Andreas Kimpel, Beigeordneter

Beirat

Insgesamt besteht der Beirat aus max. 15 Mitgliedern. Gemäß der Geschäftsordnung des Beirates setzt er sich zusammen aus je einem*einer Vertreter*in der Gründungsgesellschafter der Gütersloh Marketing GmbH (Einzelhandelsverband OWL e.V., Werbegemeinschaft Gütersloh e.V., Kreishandwerkerschaft Gütersloh, Hotel und Gaststättenverband OWL e.V., Verkehrsverein Gütersloh e.V.), je einem*einer Vertreter*in jeder Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh und dem Gesellschaftervertreter der Stadt Gütersloh. Den Vorsitz des Beirates hat der Gesellschaftervertreter der Stadt Gütersloh.

5.2. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die Geschäftsführung ist alleinige*r Vertreter*in der Gesellschaft.

Die **Gesellschafterversammlung** ist gegenüber der Geschäftsführung weisungsberechtigt. Sie entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

Der **Beirat** hat beratende Funktion. Er soll die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit der Gütersloh Marketing GmbH mit ihren Gründungsgesellschaftern ermöglichen, den konstruktiven Austausch erhalten und fördern sowie die politische Transparenz erhöhen.

5.3. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Ein Aufsichtsrat für die Gütersloh Marketing GmbH existiert nicht, daher ist die Gesellschafterversammlung ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	0	0%	1	100%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	0	0%	1	100%

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Zahlung in die Kapitalrücklage	881.009	101,4	437.529	21,5	359.985

Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 260 33330 Gütersloh
Telefon	05241/85-1087
E-Mail	a.pfoertner@gewerbepark-flugplatz-gt.de
Internet	www.gewerbepark-flugplatz-gt.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2017
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh	Norbert Morkes, Bürgermeister
Prüfung durch	Anwey Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Stammkapital, gesamt	25.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	70 %, 17.500 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	70,00	17.500
Stadt Harsewinkel	20,00	5.000
Stadt Herzebrock-Clarholz	10,00	2.500

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Zweck des Unternehmens ist die Entwicklung eines kommunalen Gewerbe- und Industriegebietes mit dem Ziel, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der beteiligten Kommunen zu erhalten und zu stärken sowie das Arbeitsplatzangebot zu erweitern. Die vorhandenen Flächen im öffentlichen Eigentum sollen einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt werden.

Die Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH hat als Unternehmensgegenstand den Erwerb, das Halten, das Verwalten und die Verwertung von Eigentum oder anderen Rechten an Grundbesitz auf dem Gebiet des ehemaligen Royal-Airforce-Flughafens Gütersloh sowie anliegender Gebiete. Hierzu zählen auch die Planung, Erschließung, Revitalisierung und Vermarktung dieses Grundbesitzes inklusive der dortigen Entwicklung eines kommunalen Gewerbe- und Industriegebietes.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	Franz Anwey		Franz Anwey		Franz Anwey
Aktivseite					0
A Umlaufvermögen	6.829.620	149,9	2.732.543	-2,2	2.794.939
I. Vorräte					
1. fertige Erzeugnisse und Waren	5.555.923	115,6	2.576.820	3,8	2.483.200
2. geleistete Anzahlungen	0		0		0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	70.913	-25,1	94.633	196,7	31.896
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.202.784	1868,9	61.090	-78,2	279.842
B Rechnungsabgrenzungsposten	1.750		0	0,0	0
	6.831.370	150,0	2.732.543	-2,2	2.794.939
Passivseite					
A Eigenkapital	2.104.330	227,2	643.062	-17,8	782.287
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	0,0	25.000	0,0	25.000
II. Kapitalrücklage	2.603.000	159,5	1.003.000	0,0	1.003.000
III. Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-384.938	-56,7	-245.713	14,2	-286.492
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-138.732	0,4	-139.225	-441,4	40.778
B Rückstellungen	62.409	-11,0	70.089	-9,0	76.980
I. Sonstige Rückstellungen	62.409	-11,0	70.089	-9,0	76.980
C Verbindlichkeiten	4.664.631	131,0	2.019.392	4,3	1.935.672
I. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	1.200.000	0,0	1.200.000	0,0	1.200.000
II. Verbindl. aus Lieferung u. Leistung	855.693	7,0	799.854	10,0	727.332
III. Sonstige Verbindlichkeiten	2.608.938	13252,8	19.539	134,3	8.340
	6.831.370	150,0	2.732.543	-2,2	2.794.939

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	0	-100,0	5.086	-36,1	7.954
2. Sonstige betriebliche Erträge	0	-100,0	128	-99,9	138.448
3. Personalaufwand	38.140	10,7	34.462	24,6	27.656
a) Löhne und Gehälter	31.068	12,4	27.629	29,9	21.267
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	7.072	3,5	6.832	6,9	6.389
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	70.299	-29,2	99.268	44,4	68.748
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.156	259,0	8.400	0,0	8.400
6. Ergebnis nach Steuern	-138.595	-1,2	-136.916	-429,1	41.597
7. sonstige Steuern	137,0	-94,1	2308,3	181,9	818,7
8. Jahresergebnis	-138.732	0,4	-139.225	-441,4	40.778

3.3. Beschäftigte

Für die Übergangszeit der Gründungs- und Aufbauphase der GmbH ist Herr Albrecht Pfortner als Geschäftsführer berufen worden. Er übernimmt diese Aufgabe neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Pro Wirtschaft GT GmbH. Weitere Beschäftigte hat die Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH aktuell nicht.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	30,8	30,9	23,5	-15,9	28,0
Anlagenintensität	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionsvolumen	T€	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH wurde Anfang 2017 gegründet. Der Gesellschaftszweck der GmbH ist die Entwicklung eines kommunalen Gewerbe- und Industriegebiets zur Stärkung und Erhaltung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und zur Erweiterung des Arbeitsplatzangebots für die beteiligten Kommunen Harsewinkel und Herzebrock-Clarholz. Ziel ist nicht das Erreichen bestimmter vorgegebener Ertragsziele zugunsten der Haushalte der beteiligten kommunalen Gesellschafter.

Vor diesem Hintergrund wird die Ertragslage als sekundär bewertet. Die Finanz- und Vermögenslage kann als stabil bezeichnet werden. Die Grundfinanzierung der Gesellschaft ist durch einstimmigen Gesellschafterbeschluss vom 05.12.2019 über Zusagen für verschiede-

ne Formen der Mittelzuführungen/-bereitstellung aus dem Kreise der Gesellschafter sichergestellt.

Der angestrebte Erfolg der Gesellschaft ist weiterhin entscheidend von dem Grunderwerb der notwendigen Liegenschaften im Projektgebiet und dessen planerischer Freigabe für die Nutzung im Sinne des Gesellschaftszwecks.

Am 01. Juli 2020 wurde der Kaufvertrag mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) über den Erwerb von knapp 20ha Fläche unterschrieben. Nach diesem Erwerb konnten die Planungen für die Bebauungspläne auf Harsewinkeler und Gütersloher Seite weiter vorangetrieben werden. Viele Detailuntersuchungen waren erforderlich und sind bis Ende 2020 auch noch nicht komplett abgeschlossen. Parallel wurde zwischen den Kommunen Harsewinkel und Gütersloh über den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung verhandelt. Dabei geht es besonders um die Fragestellung der Ver- und Entsorgung. Weiterhin steht die Gesellschaft in stetigem Kontakt und in Verhandlung mit der BImA, um auch das Hauptgelände des ehemaligen Royal-Airforce-Flugplatzes zu erwerben. Geplant ist, ab spätestens 2022/23 mit den Arbeiten zu beginnen.

Die Risiken der Gesellschaft sind derzeit überschaubar. Die derzeit bekannten bzw. kalkulierten Herrichtungskosten der nördlichen Fläche übersteigen einen marktgängigen Preis, weswegen Mittelzuführungen durch die Gesellschafter notwendig und avisiert sind.

5. Organe

Organe der Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Albrecht Pförtner

Gesellschaftervertretung für die Stadt Gütersloh

Die Vertretung in der Gesellschafterversammlung wird von einer vom Rat der jeweiligen Kommune zu benennenden Vertretung wahrgenommen, die den Weisungen des Rates zu folgen hat.

Vertreter für die Stadt Gütersloh:

Norbert Morkes, Bürgermeister (ab 01.11.2020)
Henning Schulz, Bürgermeister (bis 31.10.2020)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus fünfzehn ordentlichen Mitgliedern. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist kraft Amtes der Bürgermeister der Stadt Gütersloh bzw. ein*e von ihm vorgeschlagene*r Bedienstete*r der Stadt Gütersloh. Stellvertretende Vorsitzende ist kraft Amtes die Bürgermeisterin der Stadt Harsewinkel bzw. ein*e von ihr vorgeschlagene*r Bedienstete*r der Stadt Harsewinkel. Darüber hinaus werden neun weitere Mitglieder vom Rat der Stadt Gütersloh, zwei weitere Mitglieder vom Rat der Stadt Harsewinkel und zwei Mitglieder von der Gemeinde Herzebrock-Clarholz in den Aufsichtsrat entsendet.

Vorsitzender	Norbert Morkes	Stadt Gütersloh, Bürgermeister (ab 01.11.2020)
	Henning Schulz	Stadt Gütersloh, Bürgermeister (bis 31.10.2020)
Stellv. Vorsitzende	Sabine Amsbeck-Dopheide	Stadt Harsewinkel, Bürgermeisterin
	Hermann Birkenhake	Stadt Gütersloh, CDU
	Detlev Kahmen	Stadt Gütersloh, CDU
	Heiner Kollmeyer	Stadt Gütersloh, CDU
	Dr. Thomas Krümpelmann	Stadt Gütersloh, SPD
	Christine Lang	Stadt Gütersloh, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin
	Andreas Müller	Stadt Gütersloh, BfGT
	Sascha Priebe	Stadt Gütersloh, CDU
	Maik Steiner	Stadt Gütersloh, FDP
	Heinrich Bünnigmann	Stadt Harsewinkel, CDU
	Reinhard Hemkemeyer	Stadt Harsewinkel, SPD
	Gabriele Diekötter	Stadt Gütersloh, sachkundige Bürgerin
Marco Diethelm	Gemeinde Herzebrock-Clarholz, Bürgermeister	
Bernhard Petermann	Gemeinde Herzebrock-Clarholz, CDU	

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	2	17%	10	83%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	2	22%	7	78%

Hinweis: Der Bürgermeister der Stadt Gütersloh, der Bürgermeister der Gemeinde Herzebrock-Clarholz sowie die Bürgermeisterin der Stadt Harsewinkel sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m § 113 Abs. 2 GO NRW und wurden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Geschäftsführer** ist alleiniger Vertreter der Gesellschaft. Er erledigt die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, des Gesellschaftsvertrages, dem Wirtschaftsplan und den Beschlüssen der Gesellschafter. Der Geschäftsführer ist an Weisungen der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrats gebunden.

Die **Gesellschafterversammlung** ist gegenüber der Geschäftsführung weisungsberechtigt. Sie entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag oder zwingend nach Gesetz vorbehalten sind.

Der **Aufsichtsrat** ist gegenüber der Geschäftsführung weisungsberechtigt und überwacht die Tätigkeit der Geschäftsführung. Er berät die Gesellschafterbeschlüsse vor und hat die Entscheidungsbefugnis bzw. einen Zustimmungsvorbehalt in allen Angelegenheiten, die ihm durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2020 T€	Veränd. in %	2019 T€	Veränd. in %	2018 T€
Stammeinlage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kapitalzuführung	1.120,0		0,0	-100,0	112,0
Gesellschafterzuwendungen	1.120,0		0,0	-100,0	112,0

City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 70 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-2265
E-Mail	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	1994
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreterin für die Stadt Gütersloh	Nina Herrling, Beigeordnete
Prüfung durch	Rechnungsprüfungsamt Stadt Gütersloh
Stammkapital, gesamt	38.500 €
Anteil der Stadt Gütersloh	60 %, 23.100 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	60,0	23.100,00
Teutoburger Wald Eisenbahn GmbH, Gütersloh	20,0	7.700,00
Raben Trans European Immobilien GmbH	20,0	7.700,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Die City-GT-Logistik-Gütersloh Entwicklungsgesellschaft mbH wurde 1994 mit dem Unternehmenszweck gegründet, ein Konzept zur Optimierung des Wirtschaftsverkehrs unter ökologischen und auch ökonomischen Gesichtspunkten durch Bündelung des Waren- und Produktmitteleingangs und -versands aus dem Stadtgebiet Gütersloh zu entwickeln.

Das verfolgte Ziel konnte nicht erreicht werden, sodass die ursprünglichen Tätigkeiten des Unternehmens eingestellt wurden.

Da die Gesellschafter Stadt Gütersloh, Teutoburger Wald Eisenbahn AG (TWE AG) und Raben Trans European Immobilien GmbH (zwischenzeitlich von Wincanton/Rhenus AG & Co. KG übernommen) im Rahmen des ursprünglichen Unternehmenszwecks mit der City-Logistik Gütersloh Entwicklungsgesellschaft mbH Erbbaurechts- bzw. Untererbbaurechtsverträge abgeschlossen hatten, kamen die betroffenen Gesellschafter 2002 überein, die Gesellschaft mit geändertem Unternehmensgegenstand – der Verwaltung der betroffenen Grundstücke – fortzuführen.

Die Gesellschafter Media Log Spedition GmbH und Einzelhandelsverband Ostwestfalen-Lippe e. V. haben ihre Gesellschaftsanteile in Höhe von 15.000 DM bzw. 7.500 DM unentgeltlich an die Stadt Gütersloh abgetreten. Der Rat der Stadt Gütersloh stimmte der Übernahme der Anteile am 17.12.2004 zu. Ein auf die geänderten Gegebenheiten abgestimmter Gesellschaftsvertrag wurde nach Zustimmung des Rates der Stadt Gütersloh im Dezember 2005 beschlossen.

Die Gesellschaft ist jetzt ausschließlich für die Haltung und Verwaltung der betroffenen Industriegrundstücke im Gewerbegebiet Lupinenweg (Spexard) zuständig. Die Geschäftsführung wird seit dem 01.01.2006 ehrenamtlich von einem Beschäftigten der Stadtverwaltung wahrgenommen.

Die Gesellschaft wurde auf „City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH“ umbenannt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	RPA der Stadt Gütersloh*		RPA der Stadt Gütersloh*		RPA der Stadt Gütersloh*
Aktivseite					
A Anlagevermögen	1	0,0	1	0,0	1
I. Sachanlagen	1	0,0	1	0,0	1
B Umlaufvermögen	2.965	-6,5	3.170	-22,8	4.108
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	0		0,0	-100,0	1.742
II. Kassenbestand, Bundesbankgutha- ben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	2.965	-6,5	3.170	34,0	2.366
	2.966	-6,5	3.171	-22,8	4.109
Passivseite					
A Eigenkapital	1.609	-37,0	2.552	-24,9	3.399
I. Gezeichnetes Kapital	38.500	0,0	38.500	0,0	38.500
II. Kapitalrücklage	62.490	0,0	62.490	0,0	62.490
III. Verlustvortrag	-98.438	-0,9	-97.591	0,8	-96.819
IV. Jahresfehlbetrag	-943	-11,3	-847	9,7	-772
B Rückstellungen	1.179	90,5	619	-12,8	710
C Verbindlichkeiten	178		0	0,0	0
	2.966	-6,5	3.171	-22,8	4.109

* nach Erteilung einer Ausnahmegenehmigung durch die Aufsichtsbehörde kann z. Z. auf das Testat eines Wirtschaftsprüfers verzichtet werden. Die Prüfung erfolgt durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Gütersloh.

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Rohergebnis	0	0,0	0	0,0	0
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	943	11,3	847	9,7	772
3. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-943	-11,3	-847	-9,7	-772
5. Jahresfehlbetrag	-943	-11,3	-847	-9,7	-772

3.3. Beschäftigte

Die Geschäftsführung wird ehrenamtlich wahrgenommen. Weiteres Personal wird nicht beschäftigt.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	54,2	-32,6	80,5	-2,7	82,7
Anlagenintensität	%	0,03	6,9	0,03	29,6	0,02
Investitionsvolumen	T€	k.A.		k.A.		k.A.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Nach einem klaren Schnitt zum bisherigen Geschäft der Gesellschaft ist das Unternehmen in erster Linie Erbbaurechtsnehmer bzw. Untererbbauerechtsgeber und verwaltet die entsprechenden Erbbauzinszahlungen, sodass bei weiterhin ehrenamtlicher Geschäftsführung nur noch geringe Kosten anfallen. Um diese auch in den nächsten Jahren abdecken zu können, haben die TWE AG und die Rhenus Logistics GmbH in 2014 jeweils 2 TEuro in die Kapitalrücklage eingezahlt. Durch die geringe Geschäftstätigkeit schmilzt das Eigenkapital kontinuierlich ab, sodass es mittel- bis langfristig erneut erforderlich werden wird, das Eigenkapital aufzustocken. Nach den Vorschriften der GO NRW und den entsprechenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag ist die Stadt Gütersloh von Verlustübernahmen befreit. Die Firma Rhenus Logistics GmbH hat gem. § 9 des Gesellschaftsvertrags zum 31.12.2016 den Gesellschaftsvertrag gekündigt. Die Geschäftsanteile der Firma Rhenus Logistics GmbH sind zum 01.01.2017 auf die Firma Raben Trans European Immobilien GmbH übergegangen. Eine Auflösung der City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH würde – bedingt durch die Erbbaurechtsverträge – massive finanzielle Belastungen in Form von Gebühren, Grunderwerbsteuerzahlungen und vor allem Ausgleichszahlungen für inzwischen erstellte Gebäude auf den Grundstücken zur Folge haben.

5. Organe

Organe der City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Rainer Venhaus

Gesellschaftervertreterin für die Stadt Gütersloh

Nina Herrling, Beigeordnete

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Ein Aufsichtsrat für die City-GT-Logistik-Gütersloh Verwaltungsgesellschaft mbH existiert nicht, daher ist die Gesellschafterversammlung ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	33%	2	67%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	1	100%	0	0%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Geschäftsführer** ist alleiniger Vertreter der Gesellschaft.

Die **Gesellschafterversammlung** kontrolliert die Geschäftsführung und ist gegenüber dieser weisungsberechtigt. Sie entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt Gütersloh erhält z. Z. von der City-GT-Logistik weder Einnahmen noch entstehen ihr Kosten. Von der Übernahme an Verlusten aus dem Betrieb ist die Stadt Gütersloh lt. Gesellschaftsvertrag grundsätzlich freigestellt.

VIII. Verbände

Folgende Verbände gehören zu den Verbänden der Stadt Gütersloh:

Abwasserverband Obere Lutter (AOL) **s. Seite 184**

Zweckverband Infokom Gütersloh **s. Seite 191**
regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH **s. Seite 198**

Sparkassenzweckverband der Stadt und des Kreises Gütersloh **s. Seite 205**

Abwasserverband Obere Lutter (AOL)



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Niehorster Straße 254 33334 Gütersloh
Telefon	05241/96 05-0
E-Mail	info@obere-lutter.de
Internet	www.obere-lutter.de
Rechtsform	Wasser- und Bodenverband, öffentlich-rechtliche Körperschaft
Gründungsjahr	1965
Organe	Vorstand, Geschäftsführung, Verbandsversammlung
Vertreter in der Verbands- versammlung für die Stadt Gütersloh	Nina Herrling, Beigeordnete Georg Hanneforth, Ratsmitglied Peter Jost, Ratsmitglied
Prüfung durch	Wortmann & Fabian Partnerschaftsgesellschaft mbB
Stammkapital, gesamt	9.210.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	14 %, 1.289.400 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	14,0	1.289.400,00
Stadt Bielefeld	86,0	7.920.600,00

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Beim Abwasserverband Obere Lutter (AOL) handelt es sich um eine öffentlich-rechtliche Körperschaft mit der Aufgabe Abwasser abzuleiten, zu reinigen und einzuleiten und die anfallenden Abfälle zu entsorgen.

Der Verband hat zur Durchführung seiner Aufgaben die notwendigen Anlagen zu bauen, zu unterhalten, zu betreiben und ggf. zu entsorgen.

Zum Einzugsgebiet des Verbandsklärwerks „Obere Lutter“ gehören die Gebiete der Städte Bielefeld und Gütersloh, soweit sie zur Ems-Lutter entwässern. Für Gütersloh trifft dies für den Bereich Gütersloh-Ost mit den Ortsteilen Isselhorst, Avenwedde, Friedrichsdorf und Niehorst zu.

Der Verband übernimmt die Abwässer der Mitgliedsgemeinden aus deren gemeindlichen Kanalnetzen in seine Hauptsammler. Die Verbandsmitglieder haben dafür Sorge zu tragen, dass die zugeführten Abwässer festgelegte Maximalfrachten/Schadstoffbelastungen nicht überschreiten.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	Wortmann & Fabian Partnerschaftsgesellschaft mbB		Wortmann & Fabian Partnerschaftsgesellschaft mbB		Wortmann & Fabian Partnerschaftsgesellschaft mbB
Aktivseite					
A Anlagevermögen	18.328.636	9,0	16.814.831	-1,4	17.052.229
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.820	160,6	4.920	497,1	824
II. Sachanlagen	18.288.488	8,8	16.809.911	-1,4	17.051.405
III. Finanzanlagen	27.328		0	0,0	0
B Umlaufvermögen	1.821.038	-51,4	3.750.381	-11,1	4.217.812
I. Vorräte	138.353	-1,6	140.645	41,0	99.742
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	781	-92,3	10.168	2,1	9.963
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	1.681.904	-53,3	3.599.568	-12,4	4.108.107
C Rechnungsabgrenzungsposten	0	-100,0	697	442,4	129
	20.149.674	-2,0	20.565.909	-3,3	21.270.170
Passivseite					
A Eigenkapital	17.909.760	0,7	17.785.314	0,5	17.697.167
I. Satzungskapital	9.210.000	0,0	9.210.000	0,0	9.210.000
II. Allgemeine Rücklagen	8.575.314	1,0	8.487.167	2,5	8.277.602
III. Rücklagen Sanierung Hauptsammler					
IV. Jahresüberschuss	124.446	41,2	88.147	-57,9	209.565
B Sonderposten f. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	43.424	-66,9	131.198	-59,8	326.376
C Rückstellungen	349.000	-13,6	404.000	-0,2	404.900
D Verbindlichkeiten	1.847.491	-17,7	2.245.397	-21,0	2.841.727
E Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
	20.149.675	-2,0	20.565.909	-3,3	21.270.170

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	4.350.483	4,7	4.155.030	4,6	3.973.769
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0	0
3. sonstige Erträge	162.226	-40,6	273.251	-6,1	291.139
4. Betriebskosten der Kläranlage	1.947.286	7,9	1.804.706	19,0	1.516.511
5. Personalaufwand	1.157.380	1,3	1.142.068	7,5	1.062.040
a) Löhne und Gehälter	920.765	1,9	903.935	7,7	839.135
b) soziale Abgaben/Altersversorgung	236.615	-0,6	238.133	6,8	222.905
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.004.274	-9,5	1.109.196	-3,4	1.147.781
7. Sonstige betriebl. Aufwendungen	263.042	1,1	260.301	-6,9	279.468
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	140	-50,8	285	-40,5	479
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.421	-32,0	24.148	-51,7	50.022
10. Ergebnis nach Steuern	124.446	41,2	88.147	-57,9	209.565
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	124.446	41,2	88.147	-57,9	209.565

3.3. Beschäftigte

Jahr	2020	Veränd. in%	2019	Veränd. in%	2018
Beschäftigte im Jahresschnitt (Arbeiter*innen und Angestellte)	18	-10,0	20	0,0	20
davon Auszubildende	2	-50,0	4	33,3	3

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2020	Veränd. in%	2019	Veränd. in%	2018
Behandeltes Schmutzwasser cbm	5.664.884	-2,3	5.800.244	1,4	5.718.317
Behandeltes Niederschlagswasser cbm	785.763	18,9	661.121	-26,1	894.011
Für Dritte behandelte Abwässer cbm	6.498	-3,0	6.697	-6,6	7.169
Faulgasanfall cbm	1.509.560	-6,6	1.615.712	1,6	1.589.645
daraus result. Stromerzeugung kWh	1.885.923	-28,5	2.636.554	7,0	2.463.317

Die Schwankung der Schmutzwassermenge resultiert aus den Auslastungen der an das Klärwerk angeschlossenen Gewerbe- und Industriebetriebe, während die von den ange-

schlossenen Einwohner*innen aus Bielefeld und Gütersloh seit Jahren annähernd gleichbleibend ist. Die Niederschlagswassermenge ist von der jährlichen Niederschlagsmenge im Einzugsgebiet des Klärwerks abhängig.

Durch die in 2011 erfolgte Umrüstung von vier älteren BHKWs auf zwei gebraucht gekaufte, neuere BHKWs konnte die Effektivität der Stromerzeugung erhöht werden. Die BHKW-Erneuerung führte in 2020 aufgrund der baubedingten Ausfallzeiten zu einer Reduzierung der Eigenstromerzeugung von fast 750.000 kWh. Das Faulgas wurde stattdessen der Heizungsanlage zugeführt. Die Eigenstromversorgung fällt in 2020 von 57,8 % auf 41,6 %.

Der gesamte auf dem Klärwerk Obere Lutter in 2020 angefallene Klärschlamm wurde auf ca. 30 % entwässert. Die Klärschlammmentsorgung erfolgte zu 100 % thermisch. Bis zum 30.09.2014 wurde unter Einhaltung der Grenzwerte die landwirtschaftliche Verwertung der thermischen vorgezogen. Da der Klärschlamm jedoch in den letzten Jahren eine sehr starke Belastung mit umweltrelevanten Schadstoffen aufweist und außerdem zum 01.01.2015 auf Grund der Düngemittelverordnung die Grenzwerte erheblich gesenkt wurden, entsorgt der AOL den Klärschlamm seit dem 01.10.2014 ausschließlich thermisch.

3.5. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	89,1	2,3	87,1	2,8	84,7
Anlagenintensität	%	91,0	11,3	81,8	2,0	80,2
Verschuldungsgrad	%	0,1	-50,0	0,2	0,0	0,2
Investitionsvolumen	T€	2.480	184,5	872	132,5	375
Reinvestitionsquote	%	247,0	214,2	78,6	140,6	32,7
Anlagendeckungsgrad	%	98,0	-8,1	106,6	0,8	105,7

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Der Verband hat das Jahr 2020 mit einem Jahresergebnis von 124 TEuro abgeschlossen. Das Ergebnis besteht im Wesentlichen aus dem Ertrag der Rückstellung für die Abwasserabgabe 2019 (71 TEuro).

Die Abwasserreinigung steht auch in Zukunft vor unterschiedlichsten Herausforderungen. Als Schwerpunkte sind hier unter anderem die Themen Phosphor-Recycling sowie (lokale) Starkregenereignisse zu nennen. Hinzu kommen die weiter steigenden Entsorgungskosten im Klärschlammbereich, u.a. aufgrund der nunmehr rein thermischen Verwertung des Klärschlammes. Nicht zuletzt zur Unterstützung der Fortführung der erfolgreichen Geschäftspolitik der letzten Jahre wurde in 2016 das Abwasserbeseitigungskonzept neu erstellt. Es wird wieder für sechs Jahre gültig sein und beinhaltet die für die Zukunft geplanten Maßnahmen bezüglich Abwasserableitung und -behandlung. Für die Zukunft ist geplant, neue Perspektiven für die Klärschlammmentsorgung zu entwickeln und weitere Aspekte, die im Zusammenhang mit dem Einsatz der Aktivkohle stehen, zu erforschen. Im Zusammenhang mit der Umrüstung auf Aktivkohle wurde in 2018 ein sechster Filter umgebaut, der sich in 2020 noch in einem Probetrieb befindet. Nach Abschluss der Versuchsphase soll der Normalbetrieb aufgenommen und die Maßnahme von der NRW.Bank gefördert werden.

Es hat sich in 2017 gezeigt, dass der AOL mittelfristig große Abschnitte seiner Hauptsammler sanieren muss. Der aktuell geplante Durchführungszeitraum beläuft sich auf 10 Jahre. Die erwarteten Kosten für diese Maßnahmen liegen bei ca. 30 Mio. Euro. Die ersten Planungen laufen bereits und wurden schon teils durch u.a. eine ca. 180 m lange Kanalerneuerung in der Haller Straße in Gütersloh (in Zusammenarbeit mit der Stadt Gütersloh) im Jahr 2019 umgesetzt.

Die Novellierung der Abfallklärschlammverordnung in 2017 führt dazu, dass große Kläranlagen ab dem Jahr 2028 einer Phosphorrückgewinnungspflicht aus Klärschlämmen oder Klärschlammaschen unterliegen werden. Um diesen Anforderungen in OWL gemeinsam mit weiteren Kläranlagen anzugehen, wurde die Klärschlammverwertung OWL GmbH im Februar 2020 gegründet. Die GmbH wird durch 78 Gemeinden, Städte, Kreise und Wasser- und Zweckverbände vertreten. Der nächste gemeinsame Schritt ist die europaweite Suche nach einem strategischen Partner, der über ein geeignetes Grundstück für den Bau einer Klärschlammverbrennungsanlage verfügt. Die gemeinsame Entsorgung soll in 2024 beginnen.

Der Abwasserverband erwartet für das Jahr 2021 ein ausgeglichenes Ergebnis.

5. Organe

Organe des Abwasserverbandes Obere Lutter sind der Vorstand, die Geschäftsführung und die Verbandsversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Techn. Geschäftsführer Guido Bruhn

Kaufm. Geschäftsführerin Jutta Thiele

Vorstand (ehrenamtlich)

Verbandsvorsteher Detlef Helling, Bielefeld

Stellv. Verbandsvorsteher Hermann Birkenhake, Gütersloh

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus elf Vertreter*innen der Mitgliedsgemeinden (acht Vertreter*innen der Stadt Bielefeld und drei Vertreter*innen der Stadt Gütersloh). Die Vertreter*innen werden vom Rat des einzelnen Mitglieders für dessen Wahlzeit gewählt.

Nina Herrling	Stadt Gütersloh, Beigeordnete
Georg Hanneforth	Stadt Gütersloh, CDU
Peter Jost	Stadt Gütersloh, SPD
Dorothea Brinkmann	Stadt Bielefeld, SPD
Gerd-Peter Grün	Stadt Bielefeld, GRÜNE
Guido Strathmann	Stadt Bielefeld, Umweltbetrieb
Gerhard Henrichsmeier	Stadt Bielefeld, CDU
Ole Heimbeck	Stadt Bielefeld, SPD
Carsten Krumhöfner	Stadt Bielefeld, CDU
Dr. Dirk Schmitz	Stadt Bielefeld, DIE LINKE
Alexander von Spiegel	Stadt Bielefeld, UBF

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Obere Lutter ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	11%	8	89%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	0	0%	2	100%

Hinweis: Frau Herrling und Herr Strathmann sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m. § 113 Abs. 2 GO NRW und wurden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Vorstand** ist ehrenamtlich tätig. Seine Mitglieder sind gemäß Satzung keine Mitglieder der Verbandsversammlung. Dem Vorstandsvorsteher obliegen alle Geschäfte des Verbandes, zu denen nicht durch Gesetz oder Satzung die Verbandsversammlung berufen ist. Er vertritt den Verband gerichtlich und außergerichtlich und ist Dienstvorgesetzter aller haupt- und nebenamtlichen Dienstkräfte des Verbandes.

Die **Geschäftsführung** wird vom Vorstandsvorsteher ausgeführt, der sich hierfür zweier Geschäftsführer bedient. Diese werden von der Verbandsversammlung bestellt. Der kaufmännische Geschäftsführer ist zuständig für die Geschäfte des kaufmännischen Bereichs sowie deren Abwicklung. Der technische Geschäftsführer des Verbandes ist zuständig für Planung, Bau und Betrieb der Hauptsammler und des Verbandsklärwerks.

Die **Verbandsversammlung** ist die Vertreterversammlung der Verbandsmitglieder und bestimmt die Grundsätze und Richtlinien für die dem Verband satzungsgemäß gegebenen Aufgaben.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2019	Veränd. in%	2019	Veränd. in%	2018
Verbandsumlage €	603.400	5,4	572.600	4,3	548.940

Die Verbandsumlage belastet die Stadt Gütersloh nur vorübergehend, sie fließt anschließend komplett in die Abwassergebühren ein.

Zweckverband Infokom Gütersloh



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Carl-Bertelsmann-Straße 29 33332 Gütersloh
Telefon	05241/21 130
Internet	www.infokom-gt.de
Rechtsform	Zweckverband
Gründungsjahr	1981
Organe	Verbandsvorsteher, Verbandsversammlung, Verwaltungsausschuss, Geschäftsführung
Verbandsversammlungsvertreter für die Stadt Gütersloh	Henning Schulz, Bürgermeister (bis 31.10.2020), ab 01.11.2020 Norbert Morkes, Bürgermeister, persönlich vertreten durch Carsten Schlepphorst, Leiter Fachbereich Personal und Organisation, sechs weitere Mitglieder des Rates der Stadt Gütersloh
Prüfung durch	Rechnungsprüfungsamt Stadt Gütersloh
Anteil der Stadt Gütersloh	21,9 %

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Bei der Infokom Gütersloh handelt es sich um einen Zweckverband für kommunale Informations- und Kommunikationstechnik.

Mitglieder des Verbandes sind der Kreis Gütersloh und die kreisangehörigen Gemeinden Borgholzhausen, Gütersloh, Halle/Westf., Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Werther, Schloß Holte-Stukenbrock, Steinhagen, Versmold und Verl.

Die Beteiligung am Verband bemaß sich bis Ende 2010 an der Einwohnerzahl. Diese festgeschriebenen Werte werden künftig durch umsatzabhängige Ertragszugänge ergänzt.

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Der Zweckverband hat das Ziel, für die Verbandsmitglieder die im Rahmen der Informations- und Kommunikationstechnik erforderlichen Dienstleistungen als Beratungs-, Organisations-, Soft- und Hardwareverbund zu erbringen. Hierbei ist die Organisationshoheit des einzelnen Verbandsmitglieds unter Berücksichtigung der wechselseitigen Informationsbeziehungen sowie wirtschaftlicher und technischer Gegebenheiten besonders zu beachten.

Das operative Geschäft wurde seit 2004 von dem Kommunalunternehmen „INFOKOM Gütersloh Anstalt des öffentlichen Rechts“ wahrgenommen. Deshalb hielt der Zweckverband kein eigenes Personal und keine Sachmittel.

Zum 01.10.2011 hat die INFOKOM Gütersloh AöR mit Zustimmung des Zweckverbands ihre IT-Sparte an die regio iT GmbH veräußert. Die Veräußerung umfasste alle Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die immateriellen Vermögensgegenstände und auch den Übergang des operativen Geschäftsbetriebs. Die tariflich Beschäftigten wurden mit Ausnahme eines Altersteilzeitfalls ebenfalls auf die regio iT GmbH übergeleitet. Die Beamt*innen der AöR wurden im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge wieder Beamt*innen des Zweckverbands und gemäß Zuweisungsverfügung der regio iT zugewiesen. Der Zweckverband Infokom hat im Gegenzug der Veräußerung 15 % der Geschäftsanteile an der regio iT GmbH erworben. Voraussetzung für das Geschäft war dabei die Sicherung des Standorts Gütersloh.

2.3. Beteiligung des Zweckverbandes Infokom Gütersloh

Der Zweckverband Infokom Gütersloh ist aktuell mit 12,88 % an der regio iT GmbH (s. Seite 198) beteiligt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	RPA der Stadt Gütersloh		RPA der Stadt Gütersloh		RPA der Stadt Gütersloh
Aktivseite					
1. Anlagevermögen	8.543.591	1,7	8.403.740	8,9	7.717.514
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0
1.2 Sachanlagen	0	0,0	0	0,0	0
1.3 Finanzanlagen	8.543.591	1,7	8.403.740	8,9	7.717.514
- Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0,0	0	0,0	0
- Beteiligungen	1.730.894	0,0	1.730.894	0,0	1.730.894
- Wertpapiere des Anlagevermögens	6.807.697	2,1	6.667.846	11,5	5.981.620
- Ausleihungen an Beteiligungen	0	0,0	0	0,0	0
- Sonstige Ausleihungen	5.000	0,0	5.000	0,0	5.000
2. Umlaufvermögen	5.598.576	237,5	1.658.998	14,8	1.445.538
2.1 Vorräte	0	0,0	0	0,0	0
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	4.896.014	596,1	703.322	4,0	676.510
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	29.000		0		0
2.4 Liquide Mittel	673.562	-29,5	955.676	24,3	769.028
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	63.317	2,0	62.096	-23,6	81.326
	14.205.484	40,3	10.124.834	9,5	9.244.379
Passivseite					
1. Eigenkapital	1.239.993	0,1	1.239.198	9,6	1.131.130
1.1 Allgemeine Rücklagen	755.149	16,7	647.081	0,0	647.081
1.2 Ausgleichsrücklage	484.050	0,0	484.050	49,9	323.000
1.3 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	795	-99,3	108.068	-32,9	161.050
2. Sonderposten					
3. Rückstellungen	8.916.907	4,0	8.572.969	6,3	8.065.431
3.1 Pensionsrückstellungen	8.350.237	4,8	7.964.166	4,1	7.650.641
3.2 Sonstige Rückstellungen	566.670	-6,9	608.803	46,8	414.790
4. Verbindlichkeiten	4.048.584	1194,9	312.667	553,9	47.818
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0,0	0	0,0	0
	14.205.484	40,3	10.124.834	9,5	9.244.379

3.2. Ergebnisrechnung

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Zuwendungen u. allg. Umlagen	3.928.650*	1608,1	230.000	-11,5	260.000
2. Privatrecht. Leistungsentgelte	0	0,0	0	0,0	0
3. Kostenerstattungen u. Umlagen	2.205.126	9,1	2.021.086	16,5	1.734.733
4. Sonstige ordentliche Erträge	4.330		0	0,0	0
5. Ordentliche Erträge	6.138.106	172,7	2.251.086	12,9	1.994.733
6. Personalaufwendungen	921.484	-3,8	958.225	8,3	884.563
7. Versorgungsaufwendungen	446.393	33,7	333.938	-22,4	430.394
8. Aufwendungen für Sach- u. Dienstleist.	1.268.729	21,3	1.045.596	71,4	609.943
9. Bilanzielle Abschreibungen	0	0,0	0	0,0	0
10. Transferaufwendungen	3.748.650		0	0,0	0
11. Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.568	-68,2	165.334	-38,5	269.017
12. Ordentliche Aufwendungen	6.437.824	157,2	2.503.092	14,1	2.193.917
13. Ordentliches Ergebnis	-299.718	-18,9	-252.006	-26,5	-199.183
14. Finanzerträge	300.513	-16,5	360.075	0,0	360.238
15. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	-100,0	5
16. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	795	-99,3	108.068	-32,9	161.050
17. Außerordentliches Ergebnis	0	0,0	0	0,0	0
18. Jahresergebnis	795	-99,3	108.068	-32,9	161.050

* Die ungewöhnlich hohen „Zuwendungen u. allg. Umlagen“ beruhen auf den Breitbandausbau innerhalb des Kreises Gütersloh für acht Kommunen.

3.3. Beschäftigte

Jahr	2020	Veränd. in%	2019	Veränd. in%	2018
Beamte im Jahresschnitt	9	0,0	9	0,0	9
Angestellte in Altersteilzeit im Jahresschnitt	0	0,0	0	0,0	0

3.4. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	8,7	-28,7	12,2	0,0	12,2
Anlagenintensität	%	60,14	-27,5	83,00	-0,6	83,48
Investitionsvolumen	T€	340	-50,5	686	-13,4	792

Seit dem Jahresabschluss 2016 werden Verluste aus Vorjahren kompensiert und der vorge-sehene Eigenkapitalaufbau betrieben.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Der Zweckverband Infokom hat 2011 das operative Geschäft des Kommunalunternehmens Infokom Gütersloh AöR an das Gemeinschaftsunternehmen regio iT GmbH verkauft und dafür Anteile an diesem erhalten.

Vorrangiges Ziel des Zusammenschlusses ist es, die Marktposition vor dem Hintergrund zu-nehmender Konzentration kommunaler Rechenzentren zu festigen und neue Absatzmärkte zu erschließen. Der Standort Gütersloh wurde durch die Transaktion gesichert.

Der Zweckverband erhält laufend Erstattungen für sein bei der regio iT GmbH beschäftigtes Personal (ausnahmslos Beamt*innen). Die Finanzerträge beinhalten Zinserträge aus einem Pensionsfonds und die zeitversetzte Gewinnausschüttung der regio iT GmbH.

Ein Haushaltssicherungskonzept war Bestandteil des Haushalts 2016 der Infokom und bein-haltete als zentralen Bestandteil die Erhebung einer Verbandsumlage. Als zuständige Auf-sichtsbehörde hat die Bezirksregierung das Konzept und damit die Erhebung der Ver-bandsumlage genehmigt. Ziel ist das infolge von deutlichen Fehlbeträgen in den Jahren 2013-2015 dezimierte Eigenkapital auf ein auskömmliches Niveau zu steigern.

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich seit dem Jahr 2016 wie-derhergestellt. Künftige Jahresergebnisse des Zweckverbands werden im Wesentlichen von den Entwicklungen der Versorgungsaufwendungen und den Finanzerträgen (Gewinnaus-schüttung der regio iT GmbH, an der der Zweckverband mit 12,88 % beteiligt ist) abhängen. Solange die Versorgungsaufwendungen nicht durch Finanzerträge gedeckt werden können, müssen die Verbandsmitglieder weiter mit der Inanspruchnahme über Verbandsumlagen rechnen, so auch in 2020 und 2021.

5. Organe

Organe des Zweckverbands Infokom Gütersloh sind der Vorstandsvorsteher, die Verbands-versammlung und der Verwaltungsausschuss. Die Satzung des Zweckverbandes sieht seit 02.12.2016 außerdem eine Geschäftsführung vor.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Andreas Poppenborg

stellvertretender Geschäftsführer: Oliver Blanke

Verbandsvorsteher

Sven-Georg Adenauer, Landrat Kreis Gütersloh

Stellvertretender Verbandsvorsteher: Hubert Erichlandwehr, Bürgermeister der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock

Verbandsversammlung

Jede Mitgliedsgemeinde entsendet pro angefangene 15.000 Einwohner eine*n Vertreter*in in die Verbandsversammlung. Die Anzahl der Vertreter*innen des Kreises ist gleich der Anzahl der Vertreter*innen der größten kreisangehörigen Gemeinde. Jede*r Vertreter*in hat in der Verbandsversammlung eine Stimme. Die Verbandsversammlung hat derzeit 37 Mitglieder.

Vorsitzender Matthias Humpert (CDU, Ratsherr, Verl)
 Stellv. Vorsitzender Jan Michael Goldberg (SPD, Kreistagsmitglied)

Die Stadt Gütersloh wird vertreten durch:

Nils Wittenbrink CDU
 Klaus Engels CDU
 Sylvia Mörs BfGT
 Matthis Haverland SPD
 Carsten Schleppehorst als persönlicher Vertreter des Bürgermeisters
 Maik Steiner GRÜNE
 Marco Mantovanelli GRÜNE

Verwaltungsausschuss

Landrat und Bürgermeister*innen der Mitgliedsgemeinden

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Infokom Gütersloh ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt	0%	nicht bekannt	0%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	1	17%	5	83%

Hinweis: Die in der Verbandsversammlung tätigen Hauptverwaltungsbeamt*innen sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m. § 15 Abs. 2 Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) sofern die entsendende Gebietskörperschaft mehr als ein Mitglied in die Verbandsversammlung entsendet. Entsendet die Gebietskörperschaft nur ein Verbandsversammlungsmittglied, so ist dieses kein geborenes Mitglied unabhängig von sei-

nem Amt oder seiner Funktion. Die geborenen Mitglieder werden gem. § 12 Abs. 5 LGG nicht in der Darstellung der Zusammensetzung nach Geschlecht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Verbandsvorsteher** führt die laufenden Geschäfte des Zweckverbands und vertritt diesen gerichtlich und außergerichtlich. Er ist Dienstvorgesetzter der Dienstkräfte des Zweckverbands. Bei der Durchführung seiner Aufgaben bedient er sich einer Geschäftsführung.

Die **Verbandsversammlung** ist Dienstvorgesetzte des Verbandsvorstehers und ist unter anderem zuständig für die Bestellung einer Geschäftsführung und deren Stellvertretung. Sie entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch die Verbandssatzung vorbehalten sind.

Der **Verwaltungsausschuss** bereitet die Beschlüsse der Bandsversammlung vor. Er beschließt abschließend über Einzelheiten der IT-Infrastruktur gemäß § 3 Abs. 2 Nr. 3 Satzung des Zweckverbands Infokom Gütersloh.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Künftige Ausschüttungen der regio iT Aachen GmbH an den Zweckverband Infokom werden dem anteiligen Eigenkapital der Verbandsmitglieder der Infokom theoretisch umsatzabhängig gutgeschrieben. Da aktuell davon auszugehen ist, dass in den nächsten Jahren die Versorgungsaufwendungen nicht durch die Finanzerträge gedeckt werden können, wird sich das Eigenkapital des Verbands nicht erhöhen.

Entsprechend des Haushaltssicherungskonzepts erhebt der Zweckverband eine Verbandsumlage. Aus diesem Grund ist die Stadt Gütersloh in 2020 zu einer Zahlung an den Zweckverband in Höhe von rund 43,7 TEuro verpflichtet gewesen.

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Verbandsumlage	43.758	0,1	43.696	-30,5	62.850

**regio iT Gesellschaft für Informations-
technologie mbH**



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Lombardenstraße 24 52070 Aachen und Carl-Bertelsmann-Straße 29 33332 Gütersloh
Telefon	0241/41 35 90 (Aachen) 05241/21 130 (Gütersloh)
E-Mail	info@regioit.de
Internet	www.regioit.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2011
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Vertreter der Infokom im Aufsichtsrat	Norbert Morkes, Stadt Gütersloh, Bürgermeister
Prüfung durch	PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte
Stammkapital, gesamt	1.500.001 €
Anteil des Zweckverbandes Infokom	12,879 %, 193.185,13 €
Mittelbare Beteiligung der Stadt Gütersloh	2,82 %, 42.300 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung des Zweckverbandes Infokom/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Zweckverband Infokom Gütersloh	12,88	193.184
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>2,82</i>	<i>42.300</i>
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen	38,64	579.624
Städte Region Aachen	10,09	151.340
Stadt Aachen	10,09	151.340
civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung KöR	17,99	269.977
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren GmbH	0,86	12.878
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	0,86	12.878
10 weitere Städte aus der Region Aachen zu je 0,86 %	8,59	128.780

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiter*innen durch.

Die Standorte Aachen und Gütersloh sollen nicht nur erhalten bleiben, sondern durch kontinuierliche Weiterentwicklung die Leistungsfähigkeit des Unternehmens und damit ein optimales Angebot für die beteiligten Kommunen sicherstellen.

2.3. Beteiligung der regio iT GmbH

Name der verbundenen Unternehmen	Anteil in %
cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH	100,00
vote iT GmbH, Aachen*	85,00

*In 2019 wurden 1% der Geschäftsanteile an die ekom 21 GmbH, Gießen verkauft.

Aufgrund der geringen Bedeutung für die Stadt Gütersloh werden diese und weitere mittelbare Beteiligungen nicht gesondert dargestellt.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 T€	Veränd. in %	2019 T€	Veränd. in %	2018 T€
Wirtschaftsprüfer	PKF FAS- SELT SCHLAGE		PKF FAS- SELT SCHLAGE		PKF FAS- SELT SCHLAGE
Aktivseite					
A Anlagevermögen	26.242	67,8	15.635	8,7	14.381
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.226	86,2	4.956	8,9	4.550
II. Sachanlagen	13.712	62,6	8.433	11,4	7.571
III. Finanzanlagen	3.305	47,1	2.246	-0,6	2.260
B Umlaufvermögen	18.191	85,1	9.827	21,1	8.114
I. Vorräte	191		0	0,0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.797	71,1	9.817	26,1	7.784
III. Kassenbestand, Guth. Kreditinstitute	1.203	11395,6	10	-96,8	331
C Rechnungsabgrenzungsposten	4.071	64,1	2.482	-1,2	2.513
	48.504	73,6	27.944	11,7	25.008
Passivseite					
A Eigenkapital	10.909	141,2	4.523	-4,3	4.728
I. Gezeichnetes Kapital	1.500	388,2	307	0,0	307
II. Kapitalrücklage	3.800	879,2	388	0,0	388
III. Gewinnrücklagen	1.873	11,7	1.677	14,1	1.470
IV. Gewinnvortrag	0	0,0	0	0,0	0
V. Jahresüberschuss	3.736	73,7	2.151	-16,1	2.563
B Rückstellungen	9.677	55,9	6.206	14,3	5.430
Rückstell. für Pension u. ähnl. Verpfl.	1.717	13,6	1.511	30,3	1.160
Steuerrückstellungen	1.280	4142,5	30	-29,8	43
Sonstige Rückstellungen	6.680	43,2	4.665	10,4	4.228
C Verbindlichkeiten	27.483	60,0	17.173	16,0	14.806
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	17.066	110,8	8.096	38,3	5.854
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	8.671	110,0	4.128	5,3	3.920
Verb. ggü. Gesellschaftern	587	-85,6	4.072	-3,2	4.207
Verb. ggü. verb. Unternehmen	0	-100,0	9	142,2	4
Verb. ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	23	-71,8	80		0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.137	44,4	787	-4,2	822
D Rechnungsabgrenzungsposten	436	940,6	42	-4,7	44
E Passive latente Steuern	0	0,0	0	0,0	0
	48.504	73,6	27.944	11,7	25.008

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 T€	Veränd. in %	2019 T€	Veränd. in %	2018 T€
1. Umsatzerlöse	122.283	60,3	76.279	13,3	67.311
2. Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	98		0	0,0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	848	85,9	456	-64,1	1.272
4. Materialaufwand	52.597	80,9	29.071	11,2	26.136
Rohhertrag	70.632	48,2	47.663	12,3	42.446
5. Personalaufwand	46.574	48,2	31.421	16,7	26.934
6. Abschreibungen	7.870	77,4	4.436	7,4	4.130
7. Sonstige Aufwendungen	10.745	24,3	8.646	8,5	7.971
Betriebsergebnis	5.443	72,2	3.160	-7,4	3.412
8. Erträge Gewinnabführungsverträge	0	0,0	0	0,0	0
9. Erträge aus Beteiligungen	309	25,8	246	-45,2	448
10. Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	11	-18,6	14	12,6	12
11. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	206	9,0	189	6,5	178
Ergebnis vor Steuern	5.558	72,0	3.231	-12,6	3.695
12. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	1.781	68,6	1.056	-4,6	1.108
Ergebnis nach Steuern	3.776	73,7	2.175	-15,9	2.587
13. Sonstige Steuern	40	69,7	24	-3,9	25
14. Jahresüberschuss	3.736	73,7	2.151	-16,1	2.563

3.3. Beschäftigte

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Beschäftigte Vollzeit im Jahresschnitt	456	51,0	302	2,4	295
Beschäftigte Teilzeit im Jahresschnitt	68	11,5	61	10,9	55
Auszubildende im Jahresschnitt	30	25,0	24	20,0	20
Aushilfen im Jahresschnitt	23	53,3	15	25,0	12

3.4. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	22,5	38,9	16,2	-14,3	18,9
Anlagenintensität	%	54,1	-3,3	56,0	-2,7	57,5
Investitionsvolumen	T€	17.500	207,0	5.700	19,3	4.777
Reinvestitionsquote	%	222,4	73,1	128,5	11,1	115,7
Eigenkapitalrentabilität	%	34,2	-28,0	47,6	-12,3	54,2

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Durch den Zusammenschluss der regio iT mit der Infokom Gütersloh erfolgte nicht nur eine regionale Ausweitung des Unternehmens, es wurden auch innovative, bereits bundesweit vertriebene Produkte vom neuen Gesellschafter eingebracht (vgl. Votemanager). Die Regionen Aachen und Gütersloh sollen künftig eine starke strategische Position in der weiteren kommunalen IT-Entwicklung einnehmen. Ziel ist es, den Kundenkreis regional und auch bundesweit sowie den Umsatz bei Bestandskunden weiter auszubauen.

Fusionen, Kooperationen und Partnerschaften mit anderen Unternehmen unterstützen die Wachstumsstrategie der Gesellschaft. Die regio iT ist offen für neue Gesellschafter, die ihrerseits ihr Geschäft in die regio iT einbringen und wäre auch bereit, sich an Unternehmen, die zum Geschäftsfokus der regio iT passen, zu beteiligen. Entsprechend der Zielsetzung, Kunden als Gesellschafter enger an das Unternehmen zu binden, wurde im Jahr 2013 die Deutschsprachige Gesellschaft Belgiens Gesellschafter. In 2015 wurde als weiterer Kunde die Kupferstadt Stolberg als neuer Gesellschafter aufgenommen. Anfang 2016 hat die regio iT die Geschäftsanteile der Berninger Software GmbH, Marburg, vom bisherigen Alleingesellschafter erworben und in vote iT GmbH, Aachen, umfirmiert. Das Beteiligungsunternehmen vote iT GmbH versteht sich als Dienstleister und Berater rund um Softwarelösungen für Wahlen. Die Veräußerung von Anteilen an der vote iT an die Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern AöR unterstützt die Wachstumsstrategie dieser Aktivität durch exklusiven Vertrieb in Bayern. Die Mehrheit der Anteile liegt nach wie vor bei der regio iT. Ebenfalls in 2016 folgte der civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung KÖR, Siegburg, als neuer Gesellschafter. Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2017 hatte die E.V.A. Geschäftsanteile an der regio iT GmbH im Umfang von 10,77 % an die Stadt Aachen übertragen.

Die regio iT hat mit Gesellschaftsanteilsübertragungsvertrag mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2019 1 % ihrer Geschäftsanteile an der vote iT GmbH, Aachen, an die ekom21 GmbH, Gießen, zu einem Preis von 78 TEuro verkauft. Mit Gründungsurkunde vom 10. September 2019 hat die regio iT gemeinsam mit der Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-Aktiengesellschaft, Aachen, die Better Mobility GmbH, Aachen, gegründet, an der beide Gesellschafter zu 50 % beteiligt sind.

Zum 01.01.2020 hat die regio iT den IT-Geschäftsbetrieb des Civitec Zweckverbandes für kommunale Informationstechnik im Wege eines Asset-Deals erworben. Die Civitec war als strategischer Partner und Kunde bereits bisher mit 1 % der Geschäftsanteile an der regio iT beteiligt, stockte im Gegenzug seine Anteile an der regio iT auf 18 % der Geschäftsanteile auf.

Aufgrund der Corona Pandemie haben die Kunden gezielt in die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und in die Modernisierung der IT-Systeme investiert. Besonders das Thema der „Mobilen Digitalisierung“ (z.B. Home-Office, Distanzlernen) brachte der regio iT steigende Umsätze (um 87,9 % auf 18,6 Mio. Euro). Auch im Bereich des Beratungsgeschäftes, bezogen auf alle Unternehmensbereiche, konnte der Umsatz von 9,6 Mio. Euro auf 12,1 Mio.

Euro gesteigert werden, ebenso wie im Bereich Produkt- und Applikationsbetrieb, in dem eine Steigerung um 64,6 % auf 84,1 Mio. Euro erzielt werden konnte. Dementsprechend liegt auch der Gesamtumsatz mit 122,3 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert (76,3 Mio. Euro).

Aufgrund der positiven Prognosen für den Markt für Informations- und Kommunikationstechnologie geht die regio iT für das Jahr 2021 weiterhin von einer positiven Geschäftsentwicklung aus, auf deren Basis die geplanten Ziele erreicht werden können.

5. Organe

Organe der regio iT GmbH sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Dieter Rehfeld, Vorsitzender der Geschäftsführung, Aachen

Dieter Ludwigs, Geschäftsführer, Aachen

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem*einer Vertreter*in pro Gesellschafter. Die insgesamt siebzehn Gesellschafter sind: Zweckverband Infokom Gütersloh, StädteRegion Aachen, Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen (E.V.A.), Stadt Aachen, Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren GmbH, Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens, Stadt Alsdorf, Stadt Baesweiler, Stadt Eschweiler, Stadt Herzogenrath, Stadt Monschau, Gemeinde Roetgen, Gemeinde Simmerath, Stadt Würselen, Stadt Düren, Kupferstadt Stolberg, civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung KöR.

Gesellschaftervertreter des Zweckverbandes Infokom Gütersloh:

Henning Schulz, Bürgermeister Stadt Gütersloh (bis 30.10.2020)

Norbert Morkes, Bürgermeister Stadt Gütersloh (ab 01.11.2020)

Aufsichtsrat

Die Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern in Anlehnung an die Höhe ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft entsendet.

Vorsitzender	Michael Servos	Geschäftsführer
1. stellv. Vorsitzender	Dr. Tim Grüttemeier	StädteRegionsrat Aachen
2. stellv. Vorsitzender	Hubert Erichlandwehr	Infokom (Stadt Schloß Holte-Stukenbrock, Bürgermeister)
	Sven-Georg Adenauer	Infokom (Kreis Gütersloh, Landrat)
	Dr. Christian Becker	E.V.A., Geschäftsführer

Friedrich Beckers	Stadt Aachen, CDU
Rahupriyan Ehanantharajah	Stadt Aachen, PIRATEN
Karl-Heinz Hermanns	Gem. Simmerath, Bürgermeister
Dr. Markus Kremer	Stadt Aachen, Beigeordneter
Iris Lürken	E.V.A./Stadt Aachen, CDU
Daniela Parting	Stadt Aachen, SPD
Hermann Josef Pilgram	Stadt Aachen, GRÜNE
Henning Schulz	(Stadt Gütersloh, Bürgermeister, bis 31.10.2020)
Ulla Thönnissen	StädteRegionstagsmitglied
Peter Tillmanns	Stadt Aachen, CDU

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der regio iT GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	3	23%	10	77%
Gremienmitglieder, Zweckverband Infokom Gütersloh	0	0%	3	100%

Hinweis: Der Beigeordnete der Stadt Aachen sowie der Dezernent der StädteRegion Aachen sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG und werden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** führt die laufenden Geschäfte der regio iT GmbH und vertritt diese gerichtlich und außergerichtlich.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Geschäftsführung und beschließt über deren Entlastung. Er prüft und billigt den Jahresabschluss sowie den Wirtschaftsplan und unterbreitet der Gesellschafterversammlung entsprechende Beschlussvorschläge.

Die **Gesellschafterversammlung** entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind. Insbesondere beschließt sie über den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie die Entlastung des Aufsichtsrats.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt kann – umsatzabhängig, über den Zweckverband Infokom und ggf. einer dortigen Einlagengutschrift – am Ergebnis der Gesellschaft teilhaben. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs 2020 der regio iT betrug 3,73 Mio. Euro. Es ist beabsichtigt, eine Thesaurierung in Höhe von ca. 1,73 Mio. Euro vorzunehmen und den verbleibenden Jahresüberschuss in Höhe von 2,0 Mio. Euro an die Gesellschafter auszuschütten. Der Zweckverband Infokom würde dann 257,6 TEuro erhalten.

**Sparkassenzweckverband der Stadt
Gütersloh, des Kreises Gütersloh
und der Stadt Rietberg**



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Konrad-Adenauer-Platz 1 33330 Gütersloh
Telefon	05241/101-1
E-Mail	info@sparkasse-guetersloh.de
Internet	www.sparkasse-guetersloh.de
Rechtsform des Zweckverbands	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Organe des Zweckverbands	Verbandsvorsteher, Verbandsversammlung
Vertreter für die Stadt Gütersloh	siehe unten unter Ziff. 5.
Rechtsform der Sparkasse	Anstalt des öffentlichen Rechts
Organe der Sparkasse	Vorstand, Verwaltungsrat, Beanstandungsbeamter

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Die Beteiligung an der Sparkasse Gütersloh-Rietberg erfolgt für die Stadt indirekt über den Sparkassenzweckverband der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg, der Träger der Sparkasse Gütersloh ist. Der Verband haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse nach Maßgabe des Sparkassengesetzes NRW. Für die Verbindlichkeiten des Verbandes wiederum haften die Stadt Gütersloh zu 68 %, der Kreis Gütersloh zu 17 % und die Stadt Rietberg zu 15 %. In der gleichen Relation sollen Überschüsse, die dem Verband durch die Sparkasse zugeführt werden, aufgeteilt werden.

Die Sparkasse ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Sie ist Mitglied im bundesweiten Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe. Das aus Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen bestehende überregionale Sicherungssystem gewährleistet, dass im Bedarfsfall ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, um die Forderungen der Kunden und auch das Institut selbst zu schützen.

Mit Inkrafttreten der Änderung des Sparkassengesetzes NRW zum 29.11.2008 wird die Kommune als Träger gestärkt. Es besteht die Möglichkeit, durch die Umwandlung von Teilen der Sicherheitsrücklage und/oder durch Einlagen Eigenkapital in Form von Trägerkapital zu bilden, das nicht übertragbar oder sonst frei nutzbar ist.

Die Verwendung von Ausschüttungen kann nach neuester Fassung wahlweise für gemeinnützige Zwecke oder für gemeinwohlorientierte Aufgaben verwendet werden.

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Beim Sparkassenzweckverband der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg handelt es sich um eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Zweck, das Sparkassenwesen im Gebiet der Städte Gütersloh, Rietberg und Harsewinkel zu fördern. Er ist seit dem 01.01.2017 Träger der Sparkasse Gütersloh-Rietberg, die mit Wirkung vom 01.01.2017 die Nachfolge der Sparkasse Gütersloh und der Sparkasse Rietberg angetreten hat.

Unternehmenszweck der Sparkasse ist die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung des Trägers, der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet. Die Kreditversorgung dient vornehmlich der Kreditausstattung des Mittelstands und der Bevölkerung in der Region.

Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebs. Die Sparkasse unterhält neben der Hauptgeschäftsstelle im Zentrum der Stadt Gütersloh 12 Geschäftsstellen in Gütersloh, Rietberg und Harsewinkel.

Auch die aktuelle Fassung des Sparkassengesetzes enthält den öffentlichen Auftrag, Bürger*innen und Mittelstand kreditwirtschaftlich zu versorgen. Unabhängig von der sozialen Situation werden zudem Bedürftige gesicherten Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen haben (Rechtsanspruch auf Girokonto).

3. Wirtschaftliche Daten der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

3.1. Bilanzen der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Jahr	2020 T €	Veränd. in %	2019 T €	Veränd. in %	2018 T €
Wirtschaftsprüfer	Prüfungs- stelle SVWL, Münster ¹⁾		Prüfungs- stelle SVWL, Münster ¹⁾		Prüfungs- stelle SVWL, Münster ¹⁾
Aktiva					
1. Barreserve	269.078	68,6	159.596	14,6	139.267
a) Kassenbestand	18.556	17,0	15.863	4,0	15.254
b) Guth. bei der Deutschen Bundes- bank	250.521	74,3	143.733	15,9	124.013
2. Forderungen an Kreditinstitute	63.075	8,0	58.422	-15,0	68.763
3. Forderungen an Kunden	2.050.933	5,3	1.947.096	8,2	1.798.720
davon durch Grundpfandrechte gesi- chert	978.541	-1,6	994.459	1,4	980.746
davon Kommunalkredite	84.311	25,8	66.997	-5,6	70.941
4. Schuldverschreibungen u. andere festverzinsliche Wertpapiere	184.172	-6,2	196.352	-12,6	224.571
5. Aktien u. andere nicht festverz. WP	129.162	1,6	127.184	17,2	108.563
6. Beteiligungen	38.352	0,0	38.352	0,0	38.352
7. Treuhandvermögen	8.633	418,2	1.666	-10,8	1.868
8. Immaterielle Anlagewerte	68	168,9	25	-51,2	52
9. Sachanlagen	20.808	10,5	18.833	0,2	18.800
10. Sonstige Vermögensgegenstände	849	-54,4	1.865	-23,8	2.446
11. Rechnungsabgrenzungsposten	85	-22,1	109	-48,1	210
12. Aktiver Unterschied aus der Vermö- gensverrechnung	0	0,0	0	0,0	0
	2.765.215	8,5	2.549.500	6,2	2.401.613
Passiva					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	256.261	-7,9	278.226	10,8	251.128
2. Verbindlichkeiten ggü. Kunden	2.144.782	10,9	1.934.239	3,8	1.863.745
davon Spareinlagen	170.697	0,4	170.034	2,4	166.023
davon and. Verbindlichkeiten	1.974.086	11,9	1.764.205	3,9	1.697.722
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	20.009	17,7	17.007	0,0	17.007
4. Treuhandverbindlichkeiten	8.633	418,2	1.666	-10,8	1.868
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.007	9,5	920	-15,1	1.084
6. Rechnungsabgrenzungsposten	171	-2,3	175	-19,7	217

7. Rückstellungen	32.528	0,1	32.509	5,0	30.948
8. Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0
9. Fonds für allg. Bankrisiken	162.147	10,5	146.747	47,3	99.647
10. Eigenkapital	139.677	1,2	138.012	1,5	135.968
- Sicherheitsrücklage	138.012	1,5	135.968	1,5	133.905
- Bilanzgewinn	1.665	-18,6	2.044	-0,9	2.063
	2.765.215	8,5	2.549.500	6,2	2.401.613

¹⁾ Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe, Münster

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Jahr	2020	Veränd.	2019	Veränd.	2018
	T€	in %	T€	in %	T€
1. Zinserträge aus	45.746	-4,4	47.834	-1,6	48.614
- Kredit- u. Geldmarktgeschäften	44.337	-4,0	46.191	0,2	46.114
- festverz. WP und Schuldbuchfor.	1.409	-14,3	1.643	-34,3	2.500
2. Zinsaufwendungen	7.481	7,7	6.946	-0,4	6.973
3. laufende Erträge aus	4.190	4,3	4.018	24,5	3.229
- Aktien u. and. nicht festverz. WP	3.053	0,4	3.040	42,0	2.140
- Beteiligungen/Anteile verb. Untern.	1.137	16,2	979	-10,1	1.088
4. Provisionserträge	19.017	-2,2	19.453	3,9	18.728
5. Provisionsaufwendungen	2.465	-9,7	2.731	31,0	2.085
7. Sonstige betriebliche Erträge	3.504	175,3	1.273	-56,7	2.937
8. Allg. Verwaltungsaufwendungen	40.329	-5,1	42.496	1,1	42.023
- Personalaufwand	27.847	-1,2	28.188	-1,4	28.585
- andere Verwaltungsaufwendungen	12.482	-12,8	14.308	6,5	13.439
9. Abschreibungen/Wertberichtigungen auf immat. Anlagewerte u. Sachanl.	1.643	2,8	1.598	-16,5	1.913
10. Sonstige betriebl. Aufwendungen	905	15,5	783	-20,4	983
11. Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere	0	0,0	0	-100,0	6.837
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen u. bestimmten WP; Auflösung v. Rückst. Kreditgeschäft	4.061	-89,4	38.155		0
13. Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Beteiligungen	0	-100,0	67	140,3	28

14. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verb. UN u. wie AV behandelten WP	3		0	0,0	0
15. Zuführung zum Fonds allg. Bankrisiken	15.400	-67,3	47.100	712,1	5.800
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	8.298	-7,9	9.011	31,3	6.865
17. Steuern v. Einkommen u. Ertrag	6.546	-4,8	6.880	46,4	4.699
18. Sonstige Steuern	87	-0,6	88	-15,3	104
19. Jahresüberschuss	1.665	-18,6	2.044	-0,9	2.063

3.3. Beschäftigte der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Beschäftigte zum Stichtag 31.12.d.J.	431	-0,9	435	-2,7	447
- davon Teilzeit	145	1,4	143	0,7	142
- davon Auszubildende	32	3,2	31	-3,1	32
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten, zum Stichtag 31.12. d.J.	keine Angabe		keine Angabe		390

3.4. Kennzahlen der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Betriebsergebnis/Durchschnittsbilanzsumme %	0,78	0,0	0,78	-7,1	0,84
Kernkapitalquote gem. CRR* %	15,73		keine Angabe		13,21
Gesamtkapitalquote gem. CRR* %	16,48	10,7	14,89	-2,1	15,21

* CRR = Capital Requirements Regulation

Seit Januar 2014 wird die konkrete Umsetzung der Solvabilität durch die Capital Requirements Regulation (CRR; deutsch: Kapitaladäquanzverordnung) geregelt. Diese nach § 1a Abs. 1 KWG auch in Deutschland umgesetzte EU-Verordnung enthält genaue Vorgaben zur angemessenen Eigenmittelausstattung von Kreditinstituten (u.a. Mindestquoten für die Kernkapitalquoten). Die Kernkapitalquoten geben an, wieviel Prozent des Kreditvolumens durch Eigenkapital gedeckt sind.

Folgende Mindestquoten sind gem. Art. 92 Abs. 1 CRR einzuhalten:

- Kernkapitalquote: 6 %
- Gesamtkapitalquote: 8 %.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Die Sparkasse Gütersloh-Rietberg, Zweckverbandssparkasse der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg, mit Sitz in Gütersloh entstand am 01. Januar 2017 aus der Vereinigung der Sparkasse Gütersloh, gegründet 1863, und der Sparkasse Rietberg, gegründet 1878.

Zum 31.12.2020 erhöhte sich die Bilanzsumme der Sparkasse Gütersloh-Rietberg um 8,5 %. Wesentlicher Grund hierfür ist die Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. Gründe für die Zunahme sind bei den Verbindlichkeiten gegenüber Privatkunden vor allem die Furcht vor Einkommensverlusten sowie der Wegfall von Konsummöglichkeiten aufgrund der Corona-Pandemie. Firmenkunden haben ihre Investitionsvorhaben ebenfalls zurückgestellt. Gleichzeitig stieg jedoch die Kreditnachfrage, insbesondere nach Wohnungsbaukrediten. Die Durchschnittsbilanzsumme (DBS), für die in der Prognose des Vorjahres nur ein leichter Zuwachs erwartet wurde, ist im Berichtsjahr deutlich um 7,4 % bzw. 184,0 Mio. Euro auf 2.676,2 Mio. Euro gestiegen. Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2020 vor Gewinnverwendung ein Eigenkapital von 139,7 Mio. Euro (Vorjahr 138,0 Mio. Euro) aus. Neben den Gewinnrücklagen verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. So wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB durch eine Umwidmung von 5,0 Mio. Euro zu Lasten der Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und eine zusätzliche Vorsorge von 10,4 Mio. Euro auf 162,1 Mio. Euro erhöht.

Die Eigenkapitalanforderungen der Capital Requirements Regulation (CRR) wurden jederzeit eingehalten. Die Gesamtkapitalquote lag am 31.12.2020 mit 16,48 % erneut deutlich über dem vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0% gemäß CRR. Auch die Kernkapitalquote lag mit 15,73 % deutlich über den aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Mindestwerten. Die Quoten messen, welcher Anteil risikotragender Aktiva ausfallen muss, bis das haftende Eigenkapital eines Kreditinstituts vollständig aufgezehrt ist und somit akute Insolvenzgefahr besteht. Es handelt sich daher um bedeutende Bilanzkennzahlen. Die Quoten geben weiterhin Auskunft über die vertikale Kapitalstruktur eines Kreditinstituts und dienen als quantitatives Maß für die Ausstattung von Kreditinstituten mit Eigenmitteln.

In 2020 betrug das Betriebsergebnis vor Bewertung wie im Vorjahr 0,78 % der DBS des Jahres, womit die Sparkasse leicht über dem Planwert von 0,74 % liegt. Grund für die Abweichung sind die gegenüber der Planung verringerten Sach- und Personalkosten. Der Zinsüberschuss entwickelte sich etwas besser als in der Prognose erwartet. Statt um 0,9 Mio. Euro reduzierte er sich nur um 0,8 Mio. Euro. Der Provisionsüberschuss entwickelte sich mit einem Rückgang um 0,2 Mio. Euro erwartungsgemäß. Die Personalaufwendungen gingen trotz der Belastung aus der Tarifierhöhung um 0,3 Mio. Euro auf 27,9 Mio. Euro zurück, wobei sich der leichte Rückgang der Beschäftigtenzahl entlastend auswirkte.

Insgesamt wurde in 2020 ein gegenüber dem Vorjahr um 18,6 % gesunkener Jahresüberschuss von 1,67 Mio. Euro erzielt. Das Geschäftsjahr 2020 beurteilt die Sparkasse als ungewöhnlich. Die Corona-Krise stellte die Sparkasse vor Herausforderungen, die es so bisher noch nicht gegeben hat. So wurden zum Schutz der Gesundheit die Geschäftsstellen zeitweise geschlossen und die Beschäftigten haben verstärkt von der Arbeit im Homeoffice Gebrauch gemacht. Trotz der Herausforderungen wird die Geschäftsentwicklung – auch vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung – als zufriedenstellend beurteilt. Die positive Entwicklung von Geschäftsvolumen und Bilanzsumme ist hauptsächlich auf das Wachstum der Einlagen von Kunden und die Zunahme der Bestände im Kundenkreditgeschäft zurückzuführen. Das Betriebsergebnis vor Bewertung in Prozent der DBS hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und lag damit über dem prognostizierten Wert.

Durch das Risikomanagement und -controlling der Sparkasse können frühzeitig die wesentlichen Risiken identifiziert und gesteuert werden. In 2020 bewegten sich die Risiken jederzeit

innerhalb des vom Vorstand vorgegebenen Limitsystems. Risiken der künftigen Entwicklung bestehen im Hinblick auf die durch die Regulatorik und die anhaltende Niedrigzinsphase weiter rückläufige Ertragslage sowie die Auswirkungen der Corona-Krise. Insgesamt wird die Risikolage als ausgewogen beurteilt. Die Corona-Krise wird voraussichtlich zu einer Veränderung der Risikolage der Sparkasse im Jahr 2021 führen.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird in der Planung ein um 3,9 Mio. Euro spürbar sinkendes Betriebsergebnis vor Bewertung von rund 0,60 % der DBS von ca. 2,8 Mrd. Euro angenommen. Die Prognose für 2021 lässt insgesamt erkennen, dass das hinsichtlich Wettbewerbssituation und Zinslage schwieriger werdende Umfeld und die Auswirkungen der Corona-Krise auch an der Sparkasse nicht spurlos vorübergehen werden. Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2021 werden in Bezug auf die Rahmenbedingungen und der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zusammengefasst als noch gut bewertet. Es wird davon ausgegangen, dass auch im Prognosezeitraum die Risikotragfähigkeit und die Einhaltung aller bankaufsichtsrechtlichen Kennziffern gewährleistet sind.

5. Organe des Sparkassenzweckverbandes der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg und der Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Organe des Sparkassenzweckverbands sind die Verbandsvorsteherin und die Verbandsversammlung.

Organe der Sparkasse sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und der Beanstandungsbeamte.

5.1. Besetzung der Organe des Sparkassenzweckverbandes

Verbandsvorsteherin: Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin, Stadt Gütersloh

Stellvertr. Verbandsvorsteherin: Susanne Koch, Kreisdirektorin, Kreis Gütersloh

Verbandsversammlung

Vorsitzender	Thomas Ostermann	Stadt Gütersloh, SPD
Erster stellv. Vorsitzender	Heinz Bünnigmann	Kreis Gütersloh, CDU
Zweiter stellv. Vorsitzender	Marco Talarico	Stadt Rietberg, CDU
	Ann Katrin Brambrink	Stadt Gütersloh, SPD
	Marita Fiekas	Stadt Gütersloh, CDU
	Georg Hanneforth	Stadt Gütersloh, CDU
	Wolfgang Harbaum	Stadt Gütersloh, CDU
	Andreas Heine	Stadt Gütersloh, CDU
	Ingrid Hollenhorst	Stadt Gütersloh, CDU
	Peter Jost	Stadt Gütersloh, SPD
	Christa Kockentiedt	Stadt Gütersloh, SPD
	Markus Kottmann	Stadt Gütersloh, CDU

Norbert Morkes	Stadt Gütersloh, Bürgermeister, BfGT
Sylvia Mörs	Stadt Gütersloh, BfGT
Bernd Nickella	Stadt Gütersloh, GRÜNE
Manfred Reese	Stadt Gütersloh, DIE LINKE
Hans-Peter Rosenthal	Stadt Gütersloh, GRÜNE
Ingrid Schrader	Stadt Gütersloh, SPD
Christiane Ziegele	Stadt Gütersloh, BfGT
Sven-Georg Adenauer	Kreis Gütersloh, Landrat, CDU
Oliver Krümpelmann	Kreis Gütersloh, CDU
Anke Unger	Kreis Gütersloh, SPD
Heinrich Isenbort	Stadt Rietberg, CDU
Thomas Kofort	Stadt Rietberg, FWG
Andreas Sunder	Stadt Rietberg, Bürgermeister, FWG

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	8	36%	14	64%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	7	44%	9	56%

Hinweis: Herr Adenauer, Herr Sunder und Herr Morkes sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG und werden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe des Sparkassenzweckverbandes

Die **Verbandsvorsteherin** vertritt den Zweckverband gerichtlich sowie außergerichtlich und führt die laufenden Geschäfte des Verbandes.

Die **Verbandsversammlung** beschließt über alle Angelegenheiten des Verbandes entsprechend der Satzung des Sparkassenzweckverbandes. Insbesondere wählt sie den*die Vorsitzende*n und die Mitglieder des Verwaltungsrates der Sparkasse und deren Stellvertreter*innen und beschließt außerdem über die in § 8 Abs. 2 des Sparkassengesetzes bezeichneten Angelegenheiten der Sparkasse.

5.4. Besetzung der Organe der Sparkasse

Vorstand

Kay Klingsieck, Vorstandsvorsitzender

Torsten Lothar Neubauer, Mitglied des Vorstandes

Frank Ehlebracht, stellvertretendes Mitglied des Vorstandes

Verwaltungsrat

Gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung der Sparkasse Gütersloh-Rietberg besteht der Verwaltungsrat aus dem vorsitzenden Mitglied, elf weiteren sachkundigen Mitgliedern und sechs Dienstkräften der Sparkasse. Gemäß des Sparkassengesetzes NRW werden die sechs Mitarbeitervertreter*innen der Sparkasse im Verwaltungsrat durch die Personalversammlung der Sparkasse gewählt. Die weiteren zwölf Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Sparkassenzweckverband nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt.

Vorsitzender	Markus Kottmann	Mitglied
Erster stellv. Vorsitzender	Thomas Ostermann	Mitglied
Zweiter stellv. Vorsitzender	Klaus Tönshoff	Mitglied
	Thomas Beckmann	Mitarbeitervertreter
	Andreas Brems	Mitglied
	Heinz Bünnigmann	Mitglied
	Philipp Christ	Mitarbeitervertreter
	Ingrid Hollenhorst	Mitglied
	Christa Kockentiedt	Mitglied
	Thomas Kofort	Mitglied
	Dr. Siegfried Luther	Mitglied
	Peter Müller	Mitarbeitervertreter
	Bernd Mußenbrock	Mitglied
	Barbara Rüsenberg	Mitarbeitervertreterin
	Markus Sabados	Mitarbeitervertreter
	Klaus Schleppehorst	Mitarbeitervertreter
	Marco Talarico	Mitglied
	Christiane Ziegele	Mitglied

Beanstandungsbeamter im Verwaltungsrat (gem. § 11 Abs. 3 SpkG NRW)

Henning Schulz, Bürgermeister Stadt Gütersloh (bis 31.10.2020)

Norbert Morkes, Bürgermeister Stadt Gütersloh (18.02.2021)

Erster stellv. Beanstandungsbeamter im Verwaltungsrat

Sven-Georg Adenauer, Landrat Kreis Gütersloh

Zweiter stellv. Beanstandungsbeamter im Verwaltungsrat

Andreas Sunder, Bürgermeister Stadt Rietberg

Der Beanstandungsbeamte und seine Stellvertreter nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil.

5.5. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Verwaltungsrat der Sparkasse ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	4	22%	14	78%
Gremienmitglieder, Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband	3	25%	9	75%

5.6. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe der Sparkasse

Die Organe der Sparkasse sind der **Vorstand** als geschäftsführendes Gremium und der **Verwaltungsrat** als Aufsichtsgremium. Der Verwaltungsrat bestimmt die Richtlinien der Geschäftspolitik und überwacht die Geschäftsführung. Die weiteren Aufgaben des Verwaltungsrates ergeben sich aus der Satzung für die Sparkasse Gütersloh-Rietberg sowie aus dem Sparkassengesetz NRW

Der **Beanstandungsbeamte** des Verwaltungsrates ist gemäß § 11 Abs. 3 SpkG NRW berechtigt und auf Verlangen verpflichtet, seine Ansicht zu einem Tagesordnungspunkt vor dem Verwaltungsrat darzulegen. Er ist verpflichtet, Beschlüsse des Verwaltungsrats, die das Recht verletzen, zu beanstanden.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Zum 01.01.2017 trat die Sparkasse Gütersloh-Rietberg die Nachfolge der Sparkasse Gütersloh und der Sparkasse Rietberg an. Im Falle der Ausschüttung von Jahresüberschüssen würden ab diesem Zeitpunkt der Stadt Gütersloh entsprechend ihres Anteils am Sparkassenzweckverband der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg 68 % des Ausschüttungsbetrages zustehen. In den Jahren 2017 bis 2020 erfolgte keine Ausschüttung.

IX. Geringfügige Beteiligungen

Folgende Unternehmen gehören zu den geringfügigen Beteiligungen der Stadt Gütersloh:

KHW GmbH Kommunale Haus und Wohnen **s. Seite 216**

Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR **s. Seite 223**

Pro Wirtschaft GT GmbH **s. Seite 227**

Klärschlamm Entsorgung OWL GmbH **s. Seite 234**

KHW GmbH Kommunale Haus und Wohnen



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Am Neuen Werk 4 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon	05242/92 59 0
E-Mail	info@khw-rwd.de
Internet	www.khw-rwd.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	1953
Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreterin für die Stadt Gütersloh	Silvia Pöhler, Fachbereichsleiterin Finanzen
Prüfung durch	Concunia GmbH, Münster
Stammkapital, gesamt	2.182.710 €
Anteil der Stadt Gütersloh	4,29 %, 93.570 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	4,29	93.570
Ravensberger Heimstättengesellschaft mbH, Bielefeld	40,62	886.580
Kreis Gütersloh	37,67	822.160
Flora Westfalica GmbH - Stadt Rheda-Wiedenbrück	7,82	170.770
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	3,49	76.180
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	2,65	57.780
Gemeinde Verl	1,36	29.650
Gemeinde Langenberg	1,05	23.010
Stadt Rietberg	1,05	23.010

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Das Tätigkeitsgebiet erstreckt sich auf den ehemaligen Kreis Wiedenbrück im südlichen Teil des Kreises Gütersloh.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	Concunia GmbH, Müns- ter		Concunia GmbH, Müns- ter		Concunia GmbH, Müns- ter
Aktiva					
A Anlagevermögen	54.970.406	15,8	47.487.471	7,1	44.322.240
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	122.508	1445,8	7.925	13,1	7.007
II. Sachanlagen	54.830.023	15,5	47.461.671	7,1	44.297.358
III. Finanzanlagen	17.875	0,0	17.875	0,0	17.875
B Umlaufvermögen	3.165.875	-20,2	3.968.487	29,1	3.074.771
I. zum Verkauf best. Grundstücke	1.773.212	-2,0	1.809.562	1,2	1.787.278
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	286.731	194,4	97.385	92,0	50.729
III. Flüssige Mittel	1.105.933	-46,4	2.061.540	66,7	1.236.764
C Rechnungsabgrenzungsposten	18.136	-17,3	21.935	37,3	15.974
	58.154.418		51.477.892	8,6	47.412.986
Passiva					
A Eigenkapital	22.608.671	2,8	22.001.708	2,6	21.440.917
I. Stammkapital	2.182.710	0,0	2.182.710	0,0	2.182.710
II. Gewinnrücklagen	19.194.674	1,2	18.971.139	1,9	18.619.531
III. Bilanzgewinn	1.231.287	45,2	847.859	32,8	638.676
B Rückstellungen	730.205	-20,3	916.093	-11,3	1.033.074
C Verbindlichkeiten	34.134.119	20,3	28.378.311	14,7	24.749.543
D Rechnungsabgrenzungsposten	681.423	274,9	181.780	-4,0	189.452
	58.154.418	13,0	51.477.892	8,6	47.412.986

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr		2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1.	Umsatzerlöse	6.373.265	3,0	6.186.195	-1,2	6.263.274
2.	Veränderung des Bestandes an zum Verkauf best. Grundstücken/Bauten	-39.741	-323,4	17.788	131,0	-57.343
3.	Aktivierete Eigenleistungen	40.822	16,6	35.002	4,9	33.352
4.	sonstige betriebliche Erträge	569.927	240,8	167.215	37,3	121.753
5.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen u. Leistungen und Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	3.235.414	5,0	3.082.545	3,8	2.969.648
6.	Personalaufwand	880.899	11,3	791.239	-20,1	990.083
	a) Löhne und Gehälter	680.005	7,0	635.536	-16,8	763.574
	b) soziale Abgaben/Altersversorgung	200.893	29,0	155.703	-31,3	226.509
7.	Abschreibungen	1.253.848	5,7	1.186.691	3,9	1.142.329
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	607.780	46,5	414.805	25,3	331.055
9.	Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	515	-40,1	859	18,3	726
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	66		0	-100,0	113
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	309.583	-5,8	328.650	-8,9	360.843
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.944	226,4	-3.912	-172,8	5.374
13.	Ergebnis nach Steuern	652.387	7,5	607.042	7,9	562.542
14.	sonstige Steuern	1.770	-31,8	2.596	32,6	1.957
15.	Jahresüberschuss	650.617	7,6	604.446	7,8	560.585
16.	Gewinnvortrag	254.205	1592,2	15.022	-22,6	19.398
17.	Zuführung zur Bauerneuerungsrücklage	-326.465	-42,9	-228.392	-289,1	-58.693
18.	Bilanzgewinn	1.231.287	45,2	847.859	32,8	638.676

3.3. Beschäftigte

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Beschäftigte im Jahresschnitt* (ohne Auszubildene)	13	8,3	12	-7,7	13
davon Teilzeit	2	-33,3	3	0,0	3
Auszubildene zum Jahresende	1	0,0	1		0

* ohne Geschäftsführer

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Wohnungen	1.160	3,1	1.125	0,0	1.125
davon für fremde Rechnung	0		0		0
öffentlich geförderte Wohnungen	720	4,2	691	0,0	691
Garagen und Stellplätze*	203	2,0	199	0,0	199
Durchschnittsmiete/qm	€ 4,79	-0,6	4,82	2,6	4,70
durchschnittl. Nebenkosten/qm (Betriebskosten u. Heiz-/Wasserkosten)	€ 1,77	-16,1	2,11	1,9	2,07

* ohne die Anzahl der Garagen/Stellplätze für fremde Rechnungen und ohne Bikeports

3.5. Kennzahlen

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	% 38,9	-9,0	42,7	-5,5	45,2
Eigenkapitalrentabilität	% 2,9	4,6	2,8	5,4	2,6
Anlagenintensität	% 94,5	2,47	92,2	-1,32	93,5
Investitionsvolumen	T€ 8.589,1	97,6	4.347,0	134,3	1.855,2

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die wirtschaftliche Entwicklung der KHW verlief im Berichtsjahr sehr zufriedenstellend. Die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss zeigten sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Die Erlöse erhöhten sich um 3,0 % und auch der Jahresüberschuss stieg um 7,6 % auf ca. 651 TEuro an.

Die KHW registrierte im Berichtsjahr wie schon in den Vorjahren weiterhin eine hohe Nachfrage nach preiswertem Wohnraum. Die Leerstandsquote betrug am Jahresende 2020 insgesamt 0,00 % (Vorjahr 0,44%), die Mieterwechselquote erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 6,93 % auf 7,77 %.

Im Berichtsjahr wurden drei Neubauprojekte fertiggestellt, in 2021 können voraussichtlich weitere Projekte abgeschlossen werden. Im Neubaubereich setzt die KHW unter anderem auf ein digitales Türschließsystem, ebenso werden weitere Smart-Home-Technologien eru-

iert und zukünftig erprobt. Im Fokus stehen weiterhin diverse Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, insbesondere die energetische Verbesserung sowie der Umbau zu barrierearmem Wohnraum. Ziel ist es, den Gebäudebestand der 50er und 60er Jahre an die veränderten Wohnbedürfnisse anzupassen und diesen in den kommenden Jahren möglichst emissionsärmer zu bewirtschaften. Aufgrund dieser Strategie und Ziele werden langfristige Leerstände ausbleiben.

Die Instandhaltungsaufwendungen lagen mit 1,45 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau von 1,28 Mio. Euro. Der Instandhaltungsaufwand pro qm Wohnfläche fiel demzufolge mit 18,80 Euro entsprechend höher aus als im Vorjahr (17,07 Euro). In 2021 sind neben den bereits erwähnten Maßnahmen die Kanaldichtungsprüfungen, Elektrounterverteilungen in den Treppenhäusern, Anschluss der Objekte an das Glasfasernetz und die Modernisierung von vier Objekten geplant. Grundsätzlich ist die KHW bei der Vergabe der Aufträge bestrebt, für alle Bauleistungen im Wesentlichen Handwerksunternehmen aus dem Kreis Gütersloh und der Region einzusetzen.

Künftig wird die Gesellschaft neben Neubauvorhaben das Hauptaugenmerk ihrer Aktivitäten wie in den vergangenen Jahren auf Bestandserhaltung und Bestandspflege sowie auf die Quartiersentwicklung legen, um so die Vermietbarkeit ihrer Wohnungen dauerhaft zu sichern und die Kundenzufriedenheit und -bindung zu stärken. Das Geschäftsfeld der Fremdverwaltung wurde in 2015 vollständig eingestellt. Die Gesellschaft konzentriert sich somit auf ihr Kerngeschäft, bezahlbaren Wohnraum im Kreis Gütersloh zu erhalten und neu zu erschaffen.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird, trotz der langanhaltenden Corona-Pandemie, mit einem Jahresüberschuss von rd. 0,49 Mio. Euro gerechnet. Besondere Risiken sind im Hinblick auf die guten Marktbedingungen und die florierende Wirtschaft in OWL nicht zu erkennen.

5. Organe

Organe der KHW GmbH sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Lars Lippelt MRICS

Aufsichtsrat

Die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder bestimmt sich gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrags. Danach besteht der Aufsichtsrat aus mindestens vier Mitgliedern, wenn die Gesellschafterversammlung keine höhere Zahl festgesetzt hat. Zurzeit besteht der Aufsichtsrat aus neun Mitgliedern.

Vorsitzender	Sven-Georg Adenauer	Kreis Gütersloh, Landrat
Stellv. Vorsitzender	Bernd Klöpfer	LEG Management GmbH, Münster
	Hubert Erichlandwehr	Stadt Schloß Holte-Stukenbrock, Bürgermeister
	Michael Esken	Stadt Verl, Bürgermeister

Andreas Göke	Stadt Rietberg, Beigeordneter
Nina Herrling	Stadt Gütersloh, Beigeordnete
Marco Diethelm	Gemeinde Herzebrock-Clarholz, Bürgermeister
Susanne Mittag	Gemeinde Langenberg, Bürgermeisterin
Stephan Johannes Pfeffer	Stadt Rheda-Wiedenbrück, Technischer Beigeordneter

Gesellschafterversammlung

Gesellschaftervertreterin für die Stadt Gütersloh: Silvia Pöhler, Fachbereichsleiterin Finanzen

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der KHW GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	2	22%	7	78%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	1	100%	0	0%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** führt die laufenden Geschäfte der KHW GmbH und vertritt diese gerichtlich und außergerichtlich.

Der **Aufsichtsrat** berät und überwacht die Geschäftsführung. Er entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung vorbehalten sind. Insbesondere prüft und billigt er das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und unterbreitet der Gesellschafterversammlung entsprechende Beschlussvorschläge.

Die **Gesellschafterversammlung** entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind. Insbesondere beschließt sie über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Dividende	€	1.871	0,0	1.871	0,0	1.871
Kapitalertragssteuer/Soli.-Zuschlag	€	-296	0,0	-296	0,0	-296
		1.575	0,0	1.575	0,0	1.575

Für 2020 wurde eine Dividende in Höhe von 2 % an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Herzebrocker Straße 140 33334 Gütersloh
Rechtsform	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
Gründungsjahr	1992
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh	Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin Gerhard Feldhans, Ratsmitglied
Stammkapital, gesamt	130.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	14,27 %, 18.550 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh an der Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR

Es handelt sich bei der Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR um eine Unterbeteiligung an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, an der der Kreis Gütersloh 25 % hält. Aufgrund § 29 Abs. 6 LRG NW haben die zum Lizenzgebiet des Lokalradios gehörenden Kommunen das Recht, sich wiederum an dieser Beteiligung zu beteiligen.

Der Kreis hat seinen Anteil an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG zur Hälfte an die kreisangehörigen Gemeinden weitergegeben. Zu diesem Zweck wurde eine GbR gegründet. Die Stadt Gütersloh ist mit 18.550 Euro an der Unterbeteiligungsgesellschaft beteiligt.

Anteil der Stadt Gütersloh an der Unterbeteiligungsgesellschaft Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR (18.550 € von 130.000 €)	14,27 %
(Indirekter) Anteil der Stadt Gütersloh an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (18.550 € von 520.000 €)	3,57 %

2.2. Beteiligung der Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR	25,0	130.000,00
<i>dadurch mittelbar: Stadt Gütersloh</i>	<i>3,57</i>	<i>18.550,00</i>
Hörfunk Beteiligungsgesellschaft Gütersloh mbH & Co KG (Gesellschafter der Zeitungsverleger bzw. Beteiligungsgesellschaften der Zeitungsverleger)	75,0	390.000,00

2.3. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist es, den Gemeinden die Beteiligung an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft in Form der Unterbeteiligung zu ermöglichen und die Interessen von Kreis und Gemeinden an der Lokalfunkbeteiligung abzustimmen. Zudem bestimmt die Gesellschafterversammlung, welche gemeindlichen Vertreter*innen (zwei Personen) in die Gesellschafterversammlung der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft entsendet werden. Ein unmittelbares wirtschaftliches Interesse, das zu eigenen Einnahmen und Ausgaben führt, verfolgt die Gesellschaft nicht.

3. Wirtschaftliche Daten

Die kommunale Beteiligung Lokalfunk Gütersloh GbR partizipiert an den Ergebnissen der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Die Jahresüberschüsse wurden in den letzten Jahren an die Gesellschafter ausgezahlt.

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Jahresüberschuss Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG T€	405,9	0,4	404,2	-32,5	599,2

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund 406 TEuro abgeschlossen und liegt damit 0,4 % über dem Vorjahresniveau (404 TEuro). Die Umsatzerlöse sind um 271 TEuro von 2.654 TEuro in 2019 auf 2.383 TEuro in 2020 gesunken.

In der Elektronischen Medien-Analyse (EMA) 2020 (Stand: 01.07.2020) wird für Radio Gütersloh eine Tagesreichweite von 46,1 % ausgewiesen, was den ersten Platz aller 45 NRW-Lokalradio-Marken bedeutet. Mit einem Marktanteil von 34,8 % hören im Kreisgebiet ca. 142.000 Menschen täglich Radio Gütersloh.

5. Organe der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Organe der Kommunalen Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch den Kreis Gütersloh wahrgenommen.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus maximal zwei Vertreter*innen je Gesellschafter.

Die 14 Gesellschafter sind: Kreis Gütersloh, Stadt Borgholzhausen, Stadt Gütersloh, Stadt Halle, Stadt Harsewinkel, Gemeinde Herzebrock-Clarholz, Gemeinde Langenberg, Stadt Rheda-Wiedenbrück/Flora Westfalica, Stadt Rietberg, Gemeinde Schloß Holte-Stukenbrock, Gemeinde Steinhagen, Gemeinde Verl, Stadt Versmold, Stadt Werther.

Vertreter der Stadt Gütersloh: Gerhard Feldhans, Ratsmitglied (CDU)
Christine Lang, Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Kommunalen Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh GbR ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	nicht bekannt		nicht bekannt	
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	0	0%	1	100%

Hinweis: Die in der Gesellschafterversammlung tätigen Hauptverwaltungsbeamt*innen bzw. von ihnen vorgeschlagenen Bediensteten der jeweiligen Gemeinde sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m. § 113 Abs. 2 GO NRW. Die geborenen Mitglieder werden gem. § 12 Abs. 5 LGG nicht in der Darstellung der Zusammensetzung nach Geschlecht berücksichtigt.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Jahr	2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Ausschüttung des Vorjahresgewinns	€ 7.851	-64,3	22.003	-0,2	22.047
Körperschafts-/Kapitalertragsteuer u. Solidaritätsbeitrag	€ 3.297	-0,3	3.307	1,3	3.264

Die teilweise nicht in Relation zu den Einnahmen stehenden Steuern resultieren aus Vorauszahlungen und zeitlich versetzten Steuerfestsetzungen/Nachzahlungen.

Pro Wirtschaft GT GmbH



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Postanschrift: pro Wirtschaft GT GmbH 33324 Gütersloh Besucheradresse: Hermann-Simon-Straße 7/Haus 22 33334 Gütersloh
Telefon	05241/85-10 88
E-Mail	info@pro-wirtschaft-gt.de
Internet	www.pro-wirtschaft-gt.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2006
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Gesellschaftervertreter für die Stadt Gütersloh	Norbert Morkes, Bürgermeister ab 01.11.2020 Henning Schulz, Bürgermeister bis 31.10.2020
Prüfung durch	unavigator GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Gütersloh
Stammkapital, gesamt	50.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	6,5 %, 3.250 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	6,5	3.250
Kreis Gütersloh	51,0	25.500
Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e. V.	25,0	12.500
die weiteren Städte und Gemeinden des Kreises Gütersloh, insgesamt	17,5	8.750

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck zuzuordnende Aufgaben nicht schon durch kreisangehörige Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen.

Durch Unterstützungsangebote für qualifizierte Existenzgründungen, Erschließung internationaler Märkte (EU-Informationsstelle), Fördermittelberatungen, Mentorenservice, Marketingmaßnahmen und Förderung des Tourismus sollen Kräfte zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Kreis Gütersloh gebündelt werden, um im Wettbewerb mit anderen Regionen bestehen zu können.

Die Pro Wirtschaft GT GmbH ist eine gemeinsame Initiative von Wirtschaft, Politik und Verwaltung im Kreis Gütersloh. Sie soll Schnittstelle zwischen kommunaler und regionaler sowie Landesebene sein.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Wirtschaftsprüfer	unavigator GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Gütersloh		Althans und Recker Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Gütersloh		Althans und Recker Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Gütersloh
Aktivseite					
A Anlagevermögen	14.529	-42,2	25.144	-24,1	33.116
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.642	-46,5	12.423	-13,2	14.320
II. Sachanlagen	7.887	-38,0	12.721	-32,3	18.796
B Umlaufvermögen	781.508	53,3	509.813	5,7	482.273
I. Vorräte					
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	219.289	134,1	93.658	0,1	93.597
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	562.219	35,1	416.155	7,1	388.676
C Rechnungsabgrenzungsposten	2.300	-0,5	2.313	-14,4	2.700
	798.337	48,6	537.269	3,7	518.089
Passivseite					
A Eigenkapital	348.321	6,2	327.869	4,9	312.654
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	0,0	50.000	0,0	50.000
II. Gewinnvortrag	277.869	5,8	262.654	5,8	248.270
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	20.452	34,4	15.215	5,8	14.384
B Rückstellungen	346.701	107,2	167.317	-8,5	182.882
C Verbindlichkeiten	25.715	-38,9	42.083	86,6	22.553
D Rechnungsabgrenzungsposten	77.600	0,0	0	0,0	0
	798.337	48,6	537.269	3,7	518.089

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
1. Umsatzerlöse	1.267.891	-9,2	1.396.747	4,9	1.332.009
2. Sonstige betriebliche Erträge	205.210	805,5	22.662	50,3	15.078
3. Materialaufwand*	459.117		0	0,0	0
4. Personalaufwand	515.643	-6,1	549.361	1,9	538.925
a) Löhne und Gehälter	423.704	-7,2	456.394	1,1	451.605
b) soziale Abgaben u. Altersversorgung	91.939	-1,1	92.966	6,5	87.320
5. Abschreibungen auf Sachanlagen u. immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	18.503	-4,7	19.421	-33,9	29.389
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	454.418	-45,2	828.731	9,4	757.511
7. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9		0	-100,0	140
9. Ergebnis vor Steuern	25.411	16,1	21.895	3,7	21.121
9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	4.829	-27,7	6.680	-0,8	6.737
10. Sonstige Steuern	130		0	0,0	0
11. Ergebnis nach Steuern/ Jahresergebnis	20.452	34,4	15.215	5,8	14.384

* Hinweis: Die Jahresabschlüsse für die Jahre 2018 und 2019 und enthielten nicht die Position "Materialaufwand", daher "0".

Die Gesellschaft arbeitet in vom Kreis Gütersloh kostenlos zur Verfügung gestellten Räumen.

3.3. Beschäftigte

Im Geschäftsjahr 2020 waren ohne den Geschäftsführer wie im Vorjahr durchschnittlich 14 Angestellte (inkl. Aushilfen) beschäftigt.

3.4. Unternehmensspezifische Leistungen

Die pro Wirtschaft GT GmbH bietet Dienstleistungen für Unternehmen im Kreis Gütersloh in Form von Unterstützungen bei Neuansiedlungen und Genehmigungsverfahren und dient als Kontaktstelle für Beratungsprogramme bei Existenzgründungen, Wirtschaft des Landes NRW, EU-Informationen und dem Mentoren-Service Ostwestfalen. Sie sieht sich als Schnittstelle zwischen Hochschule und Wirtschaft, gewährleistet Zugang zum Netzwerk regionaler

Akteure und Entscheidungsträger und stellt statistische Informationen und Analysen zur Verfügung.

3.5. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %	2019	Veränd. in %	2018
Eigenkapitalquote	%	43,6	-28,5	61,0	1,1	60,3
Anlagenintensität	%	1,8	-61,1	4,7	-26,8	6,4
Investitionen	T€	7,9	-31,1	11,4	-56,1	26,1

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die pro Wirtschaft GT GmbH hat sich in den über zehn Jahren seit der Gründung 2006 inhaltlich und personell konstituiert. Die Gesellschaft ist inzwischen sowohl im Kreis Gütersloh als auch in Ostwestfalen-Lippe als wichtiger Netzwerkpartner für Fragen der Wirtschafts- und Strukturentwicklung im Kreis Gütersloh etabliert.

Um die künftigen Leistungen des Hauptgesellschafters beihilferechtlich zu legitimieren und weitgehende Rechtssicherheit zu erzielen, wurde 2013 die pro Wirtschaft GT GmbH im Rahmen eines Verwaltungsakts durch den Kreis Gütersloh mit den EU-konformen Aufgaben der Wirtschaftsförderung betraut.

Anfang 2015 hat der Kreistag einstimmig eine Erhöhung der jährlichen Zuschüsse des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh von 400 TEuro auf 570 TEuro beschlossen. Mit dieser und den darauffolgenden Erhöhungen wurde eine Verstetigung der bisherigen Arbeit der pro Wirtschaft GT erreicht. Die Erhöhung war außerdem verbunden mit einem stärkeren Engagement im Bereich Existenzgründung und Betreuung von Jungunternehmer*innen. In 2020 erhielt die pro Wirtschaft GT GmbH vom Kreis Gütersloh einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 621,9 TEuro. Darüber hinaus wurde in 2020 von der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. ein Zuschuss in Höhe von 75 TEuro geleistet.

In 2017 hat Ostwestfalen-Lippe nach der Expo-Initiative 2000 den Zuschlag für die „Regionale“ 2022 erhalten. Nachdem Anfang 2020 das „Digitale Jahr 2020“ gestartet ist, wurde es aufgrund der Corona-Pandemie Mitte März gestoppt, da alle Kräfte in die Besetzung der Corona-Hotline eingeteilt wurden. Dennoch ist durch die Corona-Pandemie mehr Digitalisierungsaffinität und -umsetzung erreicht worden, als das Digitale Jahr hätte schaffen können.

Ab Ende Juli 2020 war die pro Wirtschaft GT GmbH gefordert, die vom Land NRW, Wirtschaftsministerium, geförderte Imagekampagne für den Kreis Gütersloh zu bearbeiten (Förderantrag stellen, Leistungsbeschreibung erstellen, Vergabe organisieren).

Als erfreulich stuft die Gesellschaft die Entwicklungen in Rietberg, Verl, Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück zu innovativen Ansätzen im Bereich Gründung, Co-Working und digitalen Geschäftsmodellen ein. In alle Projekte ist die pro Wirtschaft GT GmbH involviert.

Aus Sicht der Geschäftsleitung ist das vergangene Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 20 TEuro trotz der herausfordernden Umstände der Pandemielage insgesamt erfolgreich verlaufen. Für 2021 wird entsprechend dem Wirtschaftsplan 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9 TEuro gerechnet. Das Jahr 2021 wird weiter im Zeichen von Corona stehen, sodass unklar ist, ob alle geplanten Themen und Projekte umgesetzt werden können. Für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 wird mit gleichbleibenden Jahresüberschüssen in Höhe von voraussichtlich ca. 9 TEuro gerechnet.

5. Organe

Organe der Pro Wirtschaft GT GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Geschäftsführer Albrecht Pförtner

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus insgesamt 22 Mitgliedern und 22 Stellvertreter*innen – davon je eines pro Mitgliedskommune, je sechs für den Kreis Gütersloh und je drei für die Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e. V.

Vorsitzender	Landrat Sven-Georg Adenauer	Kreis Gütersloh
Stellv. Vorsitzender	Volker Ervens	Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V.

Vertreter für die Stadt Gütersloh: Norbert Morkes, Bürgermeister ab 01.11.2020
 Henning Schulz, Bürgermeister bis 31.10.2020
 persönliche Vertreterin für Herrn Morkes:
 Nina Herrling, Beigeordnete

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Die Gesellschafterversammlung der Pro Wirtschaft GT GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	7	33%	14	67%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	0	0%	1	100%

Hinweis: Herr Adenauer ist geborenes Mitglied im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG und wird aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Geschäftsführer** leitet die Gesellschaft und vertritt diese gerichtlich und außergerichtlich.

Die **Gesellschafterversammlung** ist gegenüber dem Geschäftsführer weisungsberechtigt. Sie entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihr durch den Gesellschaftsvertrag vorbehalten sind.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Die Stadt Gütersloh zahlt keine Gesellschafterzuschüsse, ist aber indirekt über die Kreisumlage an deren Gesellschafterzuschuss beteiligt.

Klärschlammverwertung OWL GmbH

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Eckendorfer Straße 57 33609 Bielefeld
Telefon	0521/516094
E-Mail	sven.boekemeier@bielefeld.de
Internet	-
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr	2020
Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
Gesellschaftervertreterin für die Stadt Gütersloh	Nina Herrling, Beigeordnete
Prüfung durch	ARTEMIS GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stammkapital, gesamt	50.000 €
Anteil der Stadt Gütersloh	3,758 %, 1.879 €

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh/weitere Gesellschafter

Gesellschafter/Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in € (Stammkapital)
Stadt Gütersloh	3,758	1.879,00

Neben der Stadt Gütersloh sind 46 weitere kommunale Gesellschafter, welche sich zuvor im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit in der „Klärschlammkooperation OWL“ zusammengefunden haben, an der GmbH beteiligt. Für die Höhe der jeweiligen Beteiligung ist das Klärschlammaufkommen der Gesellschafter maßgeblich.

2.2. Beteiligungsziel/Unternehmenszweck

Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Verwertung und Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und -aufbereitung anfallenden Abfälle. Gegenstände des Unternehmens sind der Transport von Klärschlamm, die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm, die thermische Entsorgung von Klärschlamm, die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage, die Erzeugung, Verwertung, Vermarktung und der Verkauf der bei der Klärschlammverbrennung gewonnenen Energien, die Deponierung und Entsorgung der bei der Verbrennung anfallenden Reststoffe, das Recyclen des Phosphors aus der Klärschlammmasche und dessen Verwertung und Vermarktung und Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Klärschlamm Entsorgung sowie die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben der Abfallentsorgung. Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der verbandlichen und kommunalen Aufgabenerfüllung und der gesetzlichen Bestimmungen auf den Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen mit einem gleichen oder ähnlichen Gegenstand beteiligen und deren Geschäftsführung übernehmen.

3. Wirtschaftliche Daten

3.1. Bilanzen

Jahr	31.12.2020 €	Veränd. in %	Eröffnungsbilanz 2020 €		
Wirtschaftsprüfer	ARTEMIS GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft				
Aktivseite					
A Umlaufvermögen	662.000	-22,9	858.577		
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	17.496	-98,0	858.577		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	644.503		0		
	662.000	-22,9	858.577		
Passivseite					
A Eigenkapital	529.453	-38,3	858.577		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	0,0	50.000		
II. Kapitalrücklage	808.577	0,0	808.577		
III. Jahresfehlbetrag	-329.124		0		
B Rückstellungen	2.750		0		
C Verbindlichkeiten	129.797		0		
	662.000	-22,9	858.577		

3.2. Gewinn- und Verlustrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in %			
1. Personalaufwand	10.635				
a) Löhne und Gehälter	10.530				
b) soziale Abgaben u. Altersversorgung	105				
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	318.488				
3. Ergebnis nach Steuern	-329.124				
4. Jahresfehlbetrag	-329.124				

3.3. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt über die Geschäftsführung hinaus kein weiteres Personal. Mit den Gesellschaftern Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH und Stadt Bielefeld (Umweltbetrieb) wurden Geschäftsbesorgungsverträge zur Aufgabenerfüllung abgeschlossen.

3.4. Kennzahlen

Jahr		2020	Veränd. in %			
Eigenkapitalquote	%	80,0				
Anlagenintensität	%	0,0				
Investitionen	T€	0,0				

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Klärschlammverwertung OWL GmbH wurde am 03.06.2020 von insgesamt 47 kommunalen Gesellschaftern gegründet, um die zukünftige Klärschlamm Entsorgung für die Region zu sichern. Aufgrund der starken gesetzlichen Einschränkung der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung durch die Klärschlammverordnung und Düngerverordnung wird perspektivisch eine Neuorganisation der Klärschlammverwertung erforderlich. Betreiber von Kläranlagen mit einer Ausbaugröße von mehr als 50.000 Einwohnerwerten haben hierfür bis 2032 Zeit, mit einer Ausbaugröße von mehr als 100.000 Einwohnerwerten bis 2029. Aktuell findet die ordnungsgemäße Entsorgung meist in Verbrennungsanlagen statt, da die bisher in OWL überwiegend betriebene landwirtschaftliche Verwertung nicht mehr bzw. nur noch sehr eingeschränkt möglich ist. Für die thermische Verwertung fehlen jedoch in ganz Deutschland Kapazitäten.

Zur Neuorganisation wurde ein interkommunales Vorgehen als sinnvoll eingeschätzt. Daher vereinbarten im Oktober 2018 der Abfallwirtschaftsverband Lippe, die Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH, die Herforder Abwasser GmbH, der Abfallent-

sorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke, der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld sowie die Stadt Gütersloh als Erstunterzeichner*innen eine Vorvereinbarung zur interkommunalen Klärschlammkooperation in Ostwestfalen-Lippe. Nach dem Beschluss des Gesamtkonzeptes auf der Mitgliederversammlung der Klärschlammkooperation OWL am 24.06.2019 haben im Nachgang die Städte und Gemeinden am 14.02.2020 in Detmold den Kooperationsvertrag unterzeichnet. Die insgesamt 47 Gesellschafter vertreten wiederum insgesamt 78 Gemeinden, Städte, Kreise, Wasser- und Zweckverbände, bei denen jährlich ca. 186.000 t Klärschlamm (rund 44.000 t Trockenrückstand) anfallen.

Das Rumpfgeschäftsjahr 2020 war geprägt von den vorbereitenden Maßnahmen zur EU-weiten Ausschreibung hinsichtlich einer strategischen Partnerschaft. Die Gesellschaft sucht über ein Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb einen sogenannten strategischen Partner, der mit ihr zusammen über ein gemeinsames Tochterunternehmen ab 2024 die Klärschlämme, welche die Gesellschafter einbringen, bis 2043 entsorgt. Das zukünftige Unternehmen soll eine Klärschlammverbrennungsanlage betreiben. Dafür wird es entweder eine neue Anlage planen und bauen oder eine schon vorhandene Anlage, die ggf. noch erweitert werden muss, nutzen.

In 2020 wurde ein Fehlbetrag von 329 TEuro erwirtschaftet. Die Aufwandsbelastungen erfolgten im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten zur Ausschreibungsvorbereitung. Für das Jahr 2021 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 315 TEuro geplant. Es wird davon ausgegangen, dass die Klärschlammverwertung OWL bis zum Beginn des Entsorgungsgeschäfts ab 2024 Jahresfehlbeträge erwirtschaften wird, welche über entsprechende Agios ausgeglichen werden sollen.

5. Organe

Organe der Klärschlammverwertung OWL GmbH sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

5.1. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Georg Kleikemper, Ecowest Entsorgungsverbund Westfalen GmbH

Mirco Koppmann, Stadt Minden

Sven Bökemeier, Stadt Bielefeld

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus elf Mitgliedern. Gesellschafter*innen mit einem Anteil von mindestens 9 % am Stammkapital der Gesellschaft haben das Recht, ein Mitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden. Bei einem Mehrfachen dieses Anteils am Stammkapital erhöht sich die Zahl der zu entsendenden Aufsichtsratsmandate entsprechend. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates werden von der Gesellschafterversammlung gewählt.

Dr. Ute Röder
(Vorsitzende)

Abfallwirtschaftsverband Lippe

Thomas Grundmann
(stellv. Vorsitzender)

Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh

Gerhard Altemeier

Herforder Abwasser GmbH

Natalie Beck	Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke
Markus Beine	Stadtentwässerungsbetrieb der Stadt Paderborn
Andreas Kruse	Städtische Betriebe Minden
Ralph-Erik Schaffert	Wasserverband Bersenbrück
Karl-Heinz Schröder	Stadt Gütersloh
Karl-Heinz Schwartze	Stadtentwässerung Lippstadt
Lothar Stadermann	Stadt Höxter
Margret Stücken-Virna	Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld

Gesellschafterversammlung

Der*die Vorsitzende wird zu Beginn jeder Gesellschafterversammlung mit einfacher Mehrheit gewählt.

Vertreterin für die Stadt Gütersloh: Nina Herrling, Beigeordnete

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Aufsichtsrat der Klärschlammverwertung OWL GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	3	27%	8	73%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	0	0%	1	100%

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Die **Geschäftsführung** vertritt die Gesellschaft und hat dafür zu sorgen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird und die Geschäfte rechtmäßig, ordnungsgemäß, wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig geführt werden. im Innenverhältnis ist sie an die Satzung, an die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung sowie an die Weisungen und Beschlüsse gebunden und hat die Befugnisse des Aufsichtsrates zu beachten.

Der **Aufsichtsrat** berät und überwacht die Geschäftsführung und hat bei Meinungsverschiedenheiten unter mehreren Geschäftsführer*innen auf einen sachgerechten Ausgleich hinzuwirken. Des Weiteren obliegen ihm die Aufgaben nach § 11 des Gesellschaftsvertrags.

Die **Gesellschafterversammlung** beschließt in allen durch Gesetz oder Satzung (§ 19 des Gesellschaftsvertrages) bestimmten Fällen, soweit nicht der Aufsichtsrat zuständig ist.

6. Finanzielles Ergebnis für die Stadt Gütersloh

Zur Abdeckung der Jahresfehlbeträge in den ersten Jahren war mit Gründung in 2020 von jedem Gesellschafter ein Agio in Höhe des 15-fachen der Stammeinlage zu leisten. Für die Stadt Gütersloh lag dieses bei 28.185 Euro. Bis zum Beginn des Entsorgungsgeschäfts ab 2024 besteht die Möglichkeit, dass weitere Zuzahlungen zum Verlustausgleich erforderlich werden. Weitere finanzielle Auswirkungen bestehen derzeit nicht.

X. Stiftungen

Folgende Stiftungen gehören zu den Stiftungen der Stadt Gütersloh:

Umweltstiftung Gütersloh **s. Seite 242**

Bernard Kaesler Stiftung **s. Seite 246**

Christina Kaesler Stiftung **s. Seite 250**

Umweltstiftung



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Berliner Straße 70 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-22 50
Internet	www.guetersloh.de
Rechtsform	Rechtlich selbstständige Stiftung des bürgerlichen Rechts
Gründungsjahr	2003
Organe	Stiftungsvorstand, Stiftungskuratorium, Stiftungsbeirat
Prüfung durch	Rechnungsprüfungsamt Stadt Gütersloh

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh

Als Anfangsvermögen hat die Stadt Gütersloh 250 TEuro eingebracht. Private Zustiftungen wurden gem. Satzung um den gleichen Betrag durch die Stadt erhöht. Das Stiftungsvermögen zum 31.12.2020 liegt bei 382.146,18 Euro.

2.2. Stiftungszweck

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und dient der Förderung des Umweltschutzes, des Naturschutzes, der Landschaftspflege und der Arterhaltung von Tier- und Pflanzenwelt im Stadtgebiet Gütersloh.

Der Stiftungszweck wird verwirklicht durch die finanzielle und ideelle Förderung von verschiedenen in der Satzung näher aufgezeigten Maßnahmen, für die öffentliche Mittel nicht oder nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen.

3. Wirtschaftliche Daten

Die Stiftung erstellt keine Bilanz, sondern eine Einnahmeüberschussrechnung.

3.1. Zusammensetzung des Stiftungsvermögens

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	50.815	106,2	24.639	-9,6	27.268
Wertpapiere/langfristig angel. Gelder	355.940	-1,5	361.479	1,2	357.330
Sonstige Vermögensgegenstände (Photovoltaikanlage)	16.525	-20,0	20.655	-16,7	24.785
Vermögen gesamt	423.279	4,1	406.773	-0,6	409.382
- davon Stiftungsvermögen	382.146	0,0	382.146	0,0	382.146
- davon ausschüttungsfähige Mittel	41.133	67,0	24.627	-9,6	27.236

3.2. Jahresabrechnungen

Jahr	2019 €	Veränd. in %	2018 €	Veränd. in %	2017 €
Einnahmen:					
Zinsen u. Dividenden	5.572	2,1	5.455	-22,6	7.045
Zuwendungen zum Stiftungsvermögen	1.380	31,4	1.050	61,5	650
Umweltsponsoring Stadt Gütersloh und Spenden Dritter	4.000	0,0	4.000		0
Einspeisevergütung PV-Anlage	14.909	35,4	11.008	-13,6	12.745
Projektförderung, Spenden, Sonstiges	500	-81,5	2.702	302,0	672
Gesamteinnahmen	26.362	8,9	24.216	14,7	21.111
Ausgaben:					
zur Erfüllung des Stiftungszwecks	20.406	132,7	8.768	46,1	6.001
Betriebskosten PV-Anlage	1.628	20,7	1.349	75,6	768
Öffentliche Abgaben, Steuern	2.301	36,0	1.691	-13,0	1.944
Verwaltungskosten	423	0,7	420	1,1	415
Sonstige Ausgaben	83	0,0	83	-12,5	95
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.130	0,0	4.130	0,0	4.130
Gesamtausgaben	28.971	76,2	16.442	23,1	13.354
Ausgaben-/Einnahmeüberschuss	-2.609	-133,6	7.774	0,2	7.757

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Ein Auszug aus den von der Umweltstiftung 2020 bezuschussten Maßnahmen:

- Die stiftungseigenen Projekte „Wassererlebnispfad Dalke“, „Förderung Naturpädagogik“ und „Artenreiche Stadt“.
- Die Biologische Station Gütersloh/Bielefeld e.V. und H. Gierhake haben Leistungen für unterschiedliche Projekte empfangen.

5. Organe

Organe der Umweltstiftung Gütersloh sind Stiftungsvorstand, Stiftungskuratorium und Stiftungsbeirat.

5.1. Besetzung der Organe

Stiftungsvorstand

Vorsitzende	Christine Lang	Erste Beigeordnete und Stadtkämmerin
Stellv. Vorsitzender	Sonja Wolters	Fachbereichsleitung Umweltschutz

Stiftungskuratorium

(Zusammensetzung gem. § 7 Abs. 1 Satzung der Umweltstiftung)

Vorsitzender	Georg Hanneforth	CDU
Stellv. Vorsitzender	Dr. Thomas Krümpelmann	SPD
	Dietmar Schulze-Waltrup	Vorsitzender Beirat
	Henning Schulz (bis 31.10.2020)	Bürgermeister
	Norbert Morkes (ab 01.11.2020)	Bürgermeister
	Gitte Trostmann	GRÜNE

Stiftungsbeirat

Vorsitzender	Dietmar Schulze Waltrup	
Stellv. Vorsitzender	Hermann Stelbrink	Vogelschutz- und -liebhaberverein Friedrichsdorf und Umgebung e. V.
	Dietlind Schachtsiek	Mitglied im Kreisverband der GEW Gütersloh
	Martin Westerbarkey	
	Rainer Bethlehem	
	Wilhelm Gröver	Untere Naturschutzbehörde Kreis Gütersloh
	Bernhard Walter	Biologische Station Güters- loh/Bielefeld e. V.
	Rita Rothenstein	Höhere Naturschutzbehörde Be- zirksregierung Detmold

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Das Stiftungskuratorium der Umweltstiftung ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	1	33%	2	67%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	1	33%	2	67%

Hinweis: Herr Dietmar Schulze-Waltrup und Herr Henning Schulz bzw. Herr Norbert Morkes sind geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m § 7 Satzung der Umweltstiftung und werden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

5.3. Zuständigkeiten/Aufgaben der Organe

Der **Stiftungsvorstand** führt die laufenden Geschäfte.

Das **Stiftungskuratorium** kontrolliert die Stiftungsgeschäfte, entscheidet über die Mittelvergabe und die Besetzung von Vorstand und Beirat.

Der **Stiftungsbeirat** berät das Kuratorium bei der Mittelvergabe.

Bernard Kaesler Stiftung



1. Allgemeine Angaben

Adresse	Stadt Gütersloh, Fachbereich Familie und Soziales Berliner Straße 70 33330 Gütersloh
Telefon	05241/82-23 32
E-Mail	info@bernard-kaesler-stiftung.de
Internet	www.bernard-kaesler-stiftung.de
Rechtsform	Rechtlich unselbständige örtliche Stiftung
Gründungsjahr	1992
Organe	Beirat

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh und Stiftungsvermögen

Das Stiftungskapital wurde zu 100 % von Frau Christina Kaesler im Andenken an ihren Mann eingebracht. Es beträgt 163.630 Euro.

Die Stadt Gütersloh hat sich dazu verpflichtet, die Einlagen als Sondervermögen zu verwalten und dafür zu sorgen, dass die Erträge entsprechend dem Stiftungszweck eingesetzt werden. Ein Beirat entscheidet über die jährliche Vergabe der Mittel.

2.2. Stiftungszweck

Aufgabe der Stiftung ist es, bedürftige Kinder zu unterstützen, die entweder in Folge ihres körperlichen, seelischen oder geistigen Zustands Hilfe bedürfen oder im Sinne des § 53 Nr. 2 Abgabenordnung wirtschaftlich hilfsbedürftig sind.

3. Wirtschaftliche Daten

Die Stiftung hat keine eigene Rechnungslegung. Das Vermögen der Stiftung ist in der Bilanz der Stadt unter den Wertpapieren des Anlagevermögens und den liquiden Mitteln aktiviert. In Höhe des Stiftungskapitals wurde ein Sonderposten gebildet. Die noch ausschüttungsfähigen Mittel sind als Verbindlichkeit passiviert. Die Spendeneinnahmen und die Ausgaben für Stiftungszwecke werden in der Ergebnisrechnung der Stadt abgebildet.

3.1. Zusammensetzung des Stiftungsvermögens

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
liquide Mittel	3.365	10,6	3.043	-71,6	10.700
Wertpapiere	191.853	0,0	191.853	15,7	165.814
davon:					
Wertzuwachs	0	-100,0	26.039		k.A.*
Wertminderung	0	0,0	0	0,0	0
Vermögen gesamt	195.217	0,2	194.896	10,4	176.513
davon Stiftungskapital	0		0		0
davon ausschüttungsfähige Mittel	195.217	0,2	194.896	10,4	176.513

* In 2018 erfolgte ein Depotwechsel. Daher ist hier keine sinnvolle Angabe möglich.

3.2. Jahresabrechnungen

Jahr	2020 €	Veränd. in%	2019 €	Veränd. in%	2018 €
Einnahmen:					
Entnahmen aus Wertpapierdepot	0	0,0	0	-100,0	11.515
Spenden	1.500	-80,4	7.638	392,8	1.550
Ausschüttung Wertpapiere	4.012	-12,5	4.584	7,9	4.248
Erstattung Kapitalertragssteuern	0	0,0	0	-100,0	462
Gesamteinnahmen	5.512	-54,9	12.222	-31,2	17.774
Ausgabe-/Einnahmeüberschuss Vorjahr	3.044	-71,6	10.700	380,9	-3.809
Ausgaben für Stiftungszwecke u. lfd.	5.190	-8,2	5.655	73,2	3.265
Ausgaben für Anteilskauf	0	-100,0	14.223	335,6	3.265
Ausgabe-/Einnahmeüberschuss	3.365	10,6	3.044	-71,6	10.700

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Die Stiftung ist an den Fachbereich Familie und Soziales der Stadt Gütersloh angebunden. Durch einen engen Austausch mit den Sozialarbeiter*innen, die in den bedürftigen Familien tätig sind, soll sichergestellt werden, dass die beantragten Fördergelder gezielt und unbürokratisch an der richtigen Stelle eingesetzt werden.

Seit Ende 2012 sind die freien Träger aus dem Bereich der ambulanten Jugendhilfeleistungen neben dem Sozialen Dienst der Stadt Gütersloh antragsbefugt. Diese Regelung hat seitdem zu einem Anstieg der Zuschussanträge und Bewilligungen geführt.

Im Mai 2015 hat der Beirat beschlossen, dass die Ermächtigung zur Förderung der Schulsozialarbeit im Stadtgebiet Gütersloh in Höhe von jährlich 6 TEuro fortgeführt wird.

Zur Finanzierung hat der Stiftungsbeirat bereits im Mai 2014 die Verwaltung ermächtigt, Stiftungsanteile in Höhe von insgesamt bis zu 30 TEuro zu veräußern. Diese Ermächtigung wurde im Jahr 2014 mit 9 TEuro und im Jahr 2015 mit 21 TEuro ausgeschöpft.

Nach Beschluss des Beirates am 19.12.2017 fand zum 16.02.2018 eine Umschichtung des Stiftungskapitals vom Deka-Fonds zum Flossbach von Storch SR-Fonds statt. Der Verkauf erfolgte zu einem Erlös von 189.328,33 Euro, von denen jedoch nur 177.629,28 Euro im neuen Fonds angelegt wurden. Die Differenz wurde auf dem Tagesgeldkonto belassen, um die laufenden Bewilligungen in 2018 und 2019 bestreiten zu können.

Infolge der Entwicklung in 2018 und eines hohen Spendenaufkommens Anfang 2019 wurde der auf dem Tagesgeldkonto verbliebende Verkaufserlös nicht benötigt, so dass im Jahr 2019 weitere Fondsanteile gekauft wurden. In 2020 wurden keine weiteren Fondsanteile gekauft, da der Einnahmeüberschuss und die Spende aus dem Vorjahr wesentlich geringer ausgefallen sind.

5. Organe

Einziges Organ der Stiftung ist der Beirat.

5.1. Besetzung der Organe

Beirat

Vorsitzender	Henning Matthes	Beigeordneter
	Udo Thalemann	Vertrauter der Stifterin
	Peter Hanke	Lebenshilfe e. V.
	Burkhard Martin	Kinderschutzbund
	Jens Hesse	GRÜNE
	Ingrid Hollenhorst	CDU
	Manfred Reese	DIE LINKE
	Volker Richter	SPD
	Hiltrud Wulle	UWG
	Christiane Ziegele	BfGT

5.2. Veröffentlichungspflicht nach § 12 Abs. 6 LGG

Der Beirat der Bernard-Kaesler-Stiftung ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Zusammensetzung nach Geschlecht	weiblich		männlich	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gremienmitglieder, gesamt	3	50%	3	50%
Gremienmitglieder, Stadt Gütersloh	3	50%	3	50%

Hinweis: Bis auf die Vertreter*innen der Fraktionen im Rat der Stadt Gütersloh sind alle anderen Mitglieder des Beirates geborene Mitglieder im Sinne des § 12 Abs. 5 LGG i.V.m § 5 der Satzung der Bernard-Kaesler-Stiftung und werden aus diesem Grund in der Darstellung der Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht nicht berücksichtigt.

Christina Kaesler Stiftung

1. Allgemeine Angaben

Adresse	Stadt Gütersloh, Fachbereich Finanzen Berliner Straße 70 33330 Gütersloh
Rechtsform	Rechtlich unselbständige örtliche Stiftung
Gründungsjahr	1994

2. Beteiligungssituation

2.1. Beteiligung der Stadt Gütersloh und Stiftungsvermögen

Das Stiftungskapital wurde zu 100 % von Frau Christina Kaesler eingebracht. Es beträgt 163.630 Euro.

Die Stadt Gütersloh hat darüber zu wachen, dass der Stiftungszeck erreicht wird. Die Stadt ist verpflichtet, die Erträge des Stiftungsvermögens ausschließlich zur Errichtung des Stiftungszwecks zu verwenden.

2.2. Stiftungszweck

Aufgabe der Stiftung ist es, schwerkranken oder behinderten Menschen im Gebiet der Stadt Gütersloh zu helfen. Deshalb sind Erträge aus dem Stiftungsvermögen einstweilen dem Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh e. V. zur Verfügung zu stellen.

Sollte sich der Verein auflösen oder sich als nicht mehr förderungswürdig erweisen, hat der Rat der Stadt Gütersloh darüber zu entscheiden, auf welche andere Weise der Stiftungszweck zukünftig erreicht werden kann.

3. Wirtschaftliche Daten

Die Stiftung hat keine eigene Rechnungslegung. Das Vermögen der Stiftung ist in der Bilanz der Stadt unter den Wertpapieren des Anlagevermögens aktiviert. In Höhe des Stiftungskapitals wurde ein Sonderposten gebildet. Die Spendeneinnahmen und die Ausgaben für Stiftungszwecke werden in der Ergebnisrechnung der Stadt abgebildet.

3.1. Zusammensetzung des Stiftungsvermögens

Jahr	2020 €	Veränd. in %	2019 €	Veränd. in %	2018 €
Fondanteile Anschaffungswert	163.325	0,0	163.325	0,0	163.325
Kurssteigerung seit Anlage	7.916	10,6	7.158	314,3	1.728
Vermögen gesamt	171.241	0,4	170.483	3,3	165.053
davon Stiftungskapital	163.630	0,0	163.630	0,0	163.630
davon noch ausschüttungsfähige Mittel	7.611	11,1	6.853	381,7	1.423

3.2. Jahresabrechnungen

Jahr	2020	Veränd. in%	2019	Veränd. in%	2018
Ausgaben für Stiftungszwecke	1.335,50	-11,0	1.501,28	-9,2	1.653

Hinweis: In 2020 sind die Kontoführungsgebühren im Vergleich zum Vorjahr höher ausgefallen.

Die Gutschriften der Investmenterträge werden abzgl. anfallender Depotgebühren an den begünstigten Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh e. V. weitergeleitet. Die Kursgewinne können vor dem Hintergrund der Sicherung des Stiftungsvermögens nur bei Realisierung ausgeschüttet werden.

4. Lagebericht/Ausblick und Risiken

Es sind z. Z. keine Änderungen bzgl. des Begünstigten vorgesehen. Aufgrund des aktuellen Zinsniveaus werden sich die Investmenterträge und damit die Zuwendungen an den Hospiz- und Palliativ-Verein kaum verändern.

5. Organe

Vorstand der Stiftung ist kraft Amtes der Hauptverwaltungsbeamte der Stadt Gütersloh.

Die Überprüfung der Verwaltung des Stiftungsvermögens und die Verwendung der Stiftungserträge durch den Zuwendungsempfänger obliegen dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Gütersloh.

Ein Beirat ist nicht installiert.

XI. Übersicht über die wesentlichen Verträge zwischen den Beteiligungen und der Stadt Gütersloh und den Beteiligungen untereinander

In der nachfolgenden Aufstellung sind die Verträge grundsätzlich immer nur bei einer Gesellschaft aufgeführt.

Verträge, die zum Tagesgeschäft eines Unternehmens gehören, wie z.B. IT-Dienstleistungen oder Energielieferungen, sind hier nicht gesondert aufgeführt.

KulturRäume Gütersloh - Gütersloh Marketing GmbH

- Vereinbarung über den Kartenvorverkauf

KulturRäume Gütersloh - Stadtwerke Gütersloh GmbH Sparkasse Gütersloh-Rietberg

- spielzeitbezogene Sponsoring-Verträge

Klinikum Gütersloh gGmbH - Stadt Gütersloh

- Apothekenversorgungsvertrag mit dem Rettungsdienst der Stadt Gütersloh

Klinikum Gütersloh gGmbH - Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen

- Dienstleistungsvertrag über die Personalverwaltung/Lohn- und Gehaltsabrechnung und den IT-Service
- Ausbildungsrahmenvertrag
Die Auszubildenden begründen ein Arbeitsverhältnis mit der ZAB GmbH, diese ordnet die Auszubildenden zur klinischen Unterweisung u. a. an das Klinikum ab.

Klinikum Gütersloh gGmbH - MVZ am Klinikum Gütersloh GmbH

- Kooperationsvertrag zur wirtschaftlichen Nutzung der Ressourcen
- Personalgestellungsvertrag zur Durchführung von Leistungen durch nichtärztliches Personal (Verträge zur gegenseitigen Personalgestellung)

Stadtwerke Gütersloh GmbH - Stadt Gütersloh

- Konzessionsvertrag Strom, Gas und Wasser
- Straßenbeleuchtungsvertrag
Die Stadt überträgt den Stadtwerken alle mit der Straßenbeleuchtung in Zusammenhang stehenden Arbeiten wie Ausführungsplanung, die Bauausführung, Wartung, Instandhaltung, Erneuerung im Stadtgebiet Gütersloh

Stadtbus Gütersloh GmbH - Stadt Gütersloh

- Öffentlicher Dienstleistungsauftrag für die Durchführung von Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 PBefG im Stadtverkehr der Stadt Gütersloh

Stadtwerke Gütersloh GmbH - Netzgesellschaft Gütersloh mbH

- Pachtverträge über das Strom-, das Gas- und das Wassernetz
- Vertrag über kaufmännische und infrastrukturelle Dienstleistungen
- Gewinnabführungsvertrag
Zwischen der SWG als Organträger und der NGT als Organgesellschaft besteht eine körperschaft- und eine gewerbesteuerliche Organschaft. Dem liegt ein Gewinnabführungsvertrag zu Grunde.

Stadtwerke Gütersloh GmbH - Stadtbus Gütersloh GmbH

- Vertrag über kaufmännische Dienstleistungen für die SBG
- Gewinnabführungsvertrag zwischen der Stadtwerke Gütersloh GmbH als Organträger und der SBG als Organgesellschaft

Stadtwerke Gütersloh GmbH - OWL-Verkehr GmbH

- Treuhandvertrag über die Verwaltung von Tarifeinnahmen aus den Einnahmeverträgen im Tarifraum "der Sechser"

Stadtwerke Gütersloh GmbH - Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG

- Geschäftsbesorgungsvertrag
- Darlehensvertrag

Netzgesellschaft Gütersloh mbH - Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG

- Pachtvertrag: Verpachtung des gesamten Stromversorgungsnetzes an die NGT

Stadtwerke Gütersloh GmbH - Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH

- Vertrag über die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen und Assistenzleistungen

Stadtwerke Gütersloh GmbH - HCL Netze GmbH & Co. KG und HCL Netze Verwaltung GmbH

- Vertrag über die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen

Stadtbibliothek Gütersloh GmbH - Stadt Gütersloh

- Erbbaurechtsvertrag über das Grundstück, auf dem das Bibliotheksgebäude errichtet wurde

2005 hat der Landrat des Kreises Gütersloh eine Ausnahmegenehmigung zu § 108 Abs. 1 Nr. 5 GO NRW erteilt. Danach kann die Stadt – wie im Gesellschaftsvertrag vereinbart – die mit dem Betrieb der Bibliothek verbundenen laufenden Kosten im Rahmen des jeweiligen festgestellten Wirtschaftsplanes übernehmen.

XII. Glossar

Anlagendeckungsgrad

Der Anlagendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.

Berechnung:

$$\text{Anlagendeckungsgrad} = \text{Eigenkapital} * 100 / \text{Anlagevermögen}$$

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität stellt das Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme dar.

Berechnung:

$$\text{Anlagenintensität} = \text{Anlagevermögen} * 100 / \text{Bilanzsumme}$$

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote stellt das Verhältnis von Eigenkapital und Bilanzsumme dar.

Berechnung:

$$\text{Eigenkapitalquote} = \text{Eigenkapital} * 100 / \text{Bilanzsumme}$$

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis von Jahresüberschuss (Gewinn) zum Eigenkapital.

Berechnung:

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \text{Jahresüberschuss} * 100 / \text{Eigenkapital}$$

Investitionsvolumen

Unter dem Investitionsvolumen wird im vorliegenden Bericht der Zugang zum Anlagevermögen ohne Finanzanlagen im Berichtsjahr verstanden.

Liquiditätsreserve, kurzfristige

Berechnung:

$$\text{kurzfristige Liquiditätsreserve} = \text{Flüssige Mittel} - \text{kurzfristige Schulden} + \text{kurzfristige Forderungen}$$

Reinvestitionsquote

Die Reinvestitionsquote gibt an, zu welchem Anteil die Abschreibungen wieder reinvestiert wurden.

Berechnung:

Reinvestitionsquote = Nettoinvestitionen * 100 / Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen

Umsatzerlös

Der Umsatzerlös wird nach § 275 HGB (für Kapitalgesellschaften) grundsätzlich als erster Ertragsposten der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ausgewiesen.

Spezialfall Sparkasse:

An die Stelle der Umsatzerlöse tritt bei Kreditinstituten, Finanzinstituten und Bausparkassen der Gesamtbetrag der in § 34 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 a) bis e) der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute vom 10. Februar 1992 (BGBl. I. S. 203) genannten Erträge abzüglich der Umsatzsteuer und sonstiger direkt auf diese Erträge erhobener Steuern.

Spezialfall Klinikum:

Hier ergibt sich der Umsatzerlös im Einzelnen aus den Posten 1 bis 4 der Gewinn- und Verlustrechnung (Erlöse aus Krankenhausleistungen, Erlöse aus Wahlleistungen, Erlöse aus ambulanten Leistungen, Nutzungsentgelte der Ärzte).

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt das Verhältnis des bilanziellen Fremdkapitals zum Eigenkapital an.

Berechnung:

Verschuldungsgrad = Fremdkapital * 100 / Eigenkapital

Vollzeitäquivalente (VZÄ)

Vollzeitäquivalente sind eine Maßeinheit für die fiktive Anzahl von Vollzeitbeschäftigten einer Organisationseinheit bei Umrechnung aller Teilzeitarbeitsverhältnisse in Vollzeitarbeitsverhältnisse. Bei der Ermittlung von Vollzeitäquivalenten werden Teilzeitbeschäftigte dementsprechend nur mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt.

Hinweis: Die hier dargestellten Berechnungsgrundlagen entsprechend der Standardberechnung der jeweiligen Kennzahl. Aus branchenspezifischen oder unternehmensspezifischen Gründen können einzelne Werte im Bericht mit davon abweichenden Formeln berechnet worden sein.

XIII. Abkürzungsverzeichnis

aA	auf Aktien
Abs.	Absatz
abzgl.	abzüglich
AG	Aktiengesellschaft
ähnl.	ähnlich
AOL	Abwasserverband obere Lutter
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ARegV	Anreizregulierungsverordnung
betriebl.	betrieblich/e
BfB	Bürger für Bielefeld
BfGT	Bürger für Gütersloh
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BHKW	Blockheizkraftwerk
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BlmA	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
BITel	BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH
BUND	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
bzgl.	bezüglich
cbm	Kubikmeter
CDU	Christlich Demokratische Union
CMI	Case Mix Index (Fallschwere-Index im DRG-System)
Co./Cie. KG	Compagnie Kommanditgesellschaft
CRR	Capital Requirements Regulation (Kapitaladäquanzverordnung)
DAWI	Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse
DB	Deutsche Bahn
DBS	Durchschnittsbilanzsumme
DIVA	Dialoggesteuertes Verkehrsmanagement
DM	Deutsche Mark
DRG	Diagnosis Related Groups (auf Diagnosen gestütztes Fallpauschalen-System)
DSL	Digital Subscriber Line
EBIT	earnings before interest and taxes - Gewinn vor Zinsen und Steuern
EDB	Einnahmedatenbank
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EFA	Elektronische Fahrplanauskunft
eG	eingetragene Genossenschaft
Einl.	Einlage/n
EMA	Elektronische Medien-Analyse
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
e. V.	Eingetragener Verein
Fa.	Firma
ff.	die folgende(n)
FTTB	Fibre To The Building
GBL	Geschäftsbereichsleitung
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts

gem.	gemäß
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung NRW
gew.	gewöhnlich
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GkG NRW	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für Nordrhein-Westfalen
GRÜNE	Bündnis 90/Die Grünen
GT	Gütersloh
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWh	Gigawattstunden
HGB	Handelsgesetzbuch
IHK	Industrie- und Handelskammer
i. H. v.	in Höhe von
Inv.	Investition
IP	Internet Protocol
IT	Informationstechnik
ITK	Informations- und Telekommunikationstechnik
k.A.	keine Angabe
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KHW	Kommunale Haus und Wohnen GmbH
KöR	Körperschaft des öffentlichen Rechts
KTQ	Kooperation für Transparenz und Qualität
KVWL	Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
KWG	Kreditwesengesetz
LGG	Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz)
LRG NRW	Landesrundfunkgesetz für Nordrhein-Westfalen
lt.	laut
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunden
NGT/NGt	Netzgesellschaft Gütersloh
NHC	Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz
NKF	Neues kommunales Finanzmanagement
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG NRW	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen
OTA	Operationstechnische Assistent*innen
OWL	Ostwestfalen-Lippe
PV	Photovoltaik
PWC	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
qm	Quadratmeter
RFID	Selbstverbuchungssystem
RPA	Rechnungsprüfungsamt
RWE	RWE Aktiengesellschaft Deutschland
SE	Societas Europaea - Europäische Aktiengesellschaft
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SpkG NRW	Sparkassengesetz NRW
stellv.	stellvertretend
SWB	Stadtwerke Bielefeld GmbH
SWG	Stadtwerke Gütersloh GmbH
TEuro	Tausend Euro
T.W.O.	Technische Werke Osning
TWE AG	Teutoburger Wald Eisenbahn AG
u.a.	Unter anderem
UWG	Unabhängige Wählergemeinschaft
VPN	Virtual Private Network
VZÄ	Vollzeitäquivalente
WHO	World Health Organization
WIBERA	WIBERA Wirtschaftsberatung AG
WLAN	Wireless Local Area Network
WP	Wertpapiere
WTB	Westfälische Tarifdatenbank
WWL	Windenergie Westfalen-Lippe GmbH
ZAB	Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen GmbH
z. Z.	zur Zeit
zzgl.	zuzüglich